

DRUCK MARKT impressions 36

19. September 2011

Das erste PDF-Magazin für Kommunikation, Design, Print & Publishing



worldwide published

Von traditionsreichen Druckmaschinen bis zur Internet-Wolke

Alle 14 Tage!

Ergänzend zum Heft: das
PDF-Magazin Druckmarkt
impressions.



Schwerpunkte dieser Ausgabe:

Markt: 150 Jahre Druckmaschinenbau in Frankenthal
Technologie: Vom PC über das Internet in die »Wolke«
Prepress: Prinect mit weiteren Funktionen
Print & Finishing: Trends beim Falzen
Termine, Bildung und Events: Terminkalender 2011

Foto: m-real

www.druckmarkt.com 

www.druckmarkt-schweiz.ch 



DIE Schlaumacher

Natürlich dürfen und können Sie sich selbst informieren. Sie können sich durch Berge von Papier wühlen, um entweder irgendwann den Überblick zu verlieren oder doch auf die Informationen zu stoßen, die Sie suchen. Aber warum? Diese Arbeit haben wir schon längst für Sie erledigt!

Die »Druckmarkt COLLECTION« ist eine Sammlung ausgewählter Themen aus Kommunikation, Medienproduktion, Print und Publishing. Die Ausgaben greifen theoretische, praktische und technische Aspekte auf, werden kompakt und lesefreundlich aufbereitet und ständig aktualisiert.

Jede einzelne Ausgabe hilft beim Entscheidungsprozess und bietet Evaluations-Unterstützung. In Communiqués zu aktuellen Trends, Dossiers zu speziellen Themen oder White Papers zu künftigen Entwicklungen sowie Marktübersichten samt redaktioneller Begleitung als »Investitionskompass« bündeln »Druckmarkt«, »Value-Journal« und die »Grafische Revue« ein Fachwissen, das seinesgleichen sucht.



Dossier
E-Commerce
Web-to-Print, Web-to-Business und Cloud Computing werden an Praxis-Beispielen erläutert.
Oktober 2010.
28 Seiten, A4.
19,90 € / 24.90 CHF.
Zu bestellen im Internet.



Investitionskompass
Digitaldruck
Farbe und Schwarzweiß: erläuternde Artikel und umfangreiche Marktübersichten.
Oktober 2010.
36 Seiten, A4.
19,90 € / 24.90 CHF.
Zu bestellen im Internet.



Dossier
Print Szenario 2011
Die Kommunikation im Umbruch. Die Chancen und Stärken von Druck und Werbung.
März 2011
28 Seiten, A4.
19,90 € / 24.90 CHF.
Zu bestellen im Internet.



Investitionskompass
Drucker und MFPs
Marktübersichten und erläuternde Artikel zu A3-Druckern und Multifunktionssystemen.
April 2011
28 Seiten, A4, davon 8 Seiten Übersichten.
19,90 € / 24.90 CHF.
Zu bestellen im Internet.



Investitionskompass
Computer-to-Plate
Marktübersichten und erläuternde Artikel zu CtP-Systemen für Akzidenzen und Zeitungen.
Juni 2011
32 Seiten, A4, davon 11 Seiten Übersichten.
19,90 € / 24.90 CHF.
Zu bestellen im Internet.

www.druckmarkt.com

DRUCKMARKT COLLECTION

in Kooperation mit
Value-Journal und Grafische Revue



Zeichen stehen weiter auf Veränderung!

Inhalt

Markt & Zahlen

- 04 Portal
- 06 Nachrichten
- 06 Heidelberg: Ergebnis besser, Ausblick verhalten
- 07 KBA: Umsatz und Ergebnis verbessert
- 07 manroland: konjunkturelle Erholung
- 09 Polar übernimmt Dienst Verpackungstechnik
- 09 Chromos: Komori nicht mehr im Angebot
- 10 Investmentfirma übernimmt Quark
- 12 150 Jahre Druckmaschinenbau in Frankenthal

Premedia & Prepress

- 18 Vom PC über das Internet zur ›Wolke‹
- 20 Internetnutzung im europäischen Vergleich
- 22 Hiflex: Flexibel, günstig, sicher
- 26 Nachrichten
- 28 Prinect mit erweiterten Funktionen
- 30 Cross Application beim Belichten

Print & Finishing

- 32 Nachrichten
- 39 Erste klimaneutral gestellte Anicolor-Maschine
- 41 Trends beim Falzen

Termine, Bildung & Events

- 44 Terminkalender
- 45 Nachrichten
- 50 Seminare & sonstige Veranstaltungen
- 52 Business to Business

Wenn Sie in der vorliegenden Ausgabe vom Beginn des Druckmaschinenbaus lesen, dürfte das für Sie eine ebenso fremde Welt sein, wie der Trend zum ›Cloud Computing‹. Das eine Ereignis erscheint weit entfernt und das andere als eine Technologie der Zukunft. Doch seltsamerweise ist beides (noch und schon) Relativität. Wir stehen gewissermaßen zwischen der klassischen Industrialisierung und dem, was man als Informations-Zeitalter oder den Fortschritt der digitalen Welt bezeichnet. Wir bewegen uns also zwischen zwei Welten, von denen die eine noch nicht abgeschlossen und die andere noch nicht wirklich da ist.

Dabei muss man feststellen, dass derzeit alle Schlüsselbranchen der Industrie in einer Anpassungskrise stecken – und eben nicht ausschließlich an den Folgen der Wirtschaftskrise leiden. Für die Autoindustrie beispielsweise dürfte der Wandel vom Verbrennungsmotor zum Elektromobil mit all den damit zusammenhängenden Konsequenzen ähnlich gravierend sein wie die Veränderungen bei den Medien. Die Mediengewohnheiten und der Umgang mit Drucksachen haben sich schon heute massiv verändert. Und Zeitungen, Zeitschriften und andere Drucksachen stecken in einem gnadenlosen Wettbewerb um Auflagen, Leser und Werbekunden.

Trotzdem ist immer noch Print das Basisgeschäft des Publizierens und nicht das Internet. Und die Kernkompetenzen Publizieren und Drucken werden unserer Branche wohl noch ähnlich lange erhalten bleiben wie die Kompetenzen der Automobilbranche beim Bau von Fortbewegungsmitteln – auch wenn die Karten neu gemischt werden und sich niemand auf das Bestehen verlassen sollte. Denn die Zeichen stehen weiter auf Veränderung.



Ihr

Klaus-Peter Nicolay

Klaus-Peter Nicolay,
Chefredakteur Druckmarkt

Impressum ›Druckmarkt‹ und ›Druckmarkt Schweiz‹ sind unabhängige Fachzeitschriften für die Druckindustrie in Deutschland und der Schweiz und erscheinen je 6 mal pro Jahr. ›Druckmarkt impressions‹ wird gemeinsam von den beiden Magazinen publiziert und erscheint mindestens 20 mal jährlich als PDF-Magazin, das ausschließlich im Internet veröffentlicht wird. ›Druckmarkt‹ erscheint im arcus design & verlag oHG, Ahornweg 20, D-56814 Fankel/Mosel. ›Druckmarkt Schweiz‹ erscheint als Managementmagazin für Print und Publishing im DVZ Druckmarkt Verlag Zürich GmbH. Alle Angaben in den Ausgaben sind nach öffentlich zugänglichen Informationen sorgfältig aufbereitet. Für die Vollständigkeit oder aktuelle Richtigkeit übernimmt die Redaktion keine Gewähr.

Redaktion: Dipl.-Ing. Klaus-Peter Nicolay, Chefredakteur und Herausgeber, nico@druckmarkt.com; Julius Nicolay, Redakteur, julius@druckmarkt.com. **Kontakt:** Druckmarkt Redaktion, Ahornweg 20, D-56814 Fankel/Mosel, Telefon +49 (0) 26 71 - 38 36, Telefax +49 (0) 26 71 - 38 50. **Redaktionsbüro Schweiz:** Druckmarkt Schweiz, Postfach 485, CH-8034 Zürich. Ansprechpartner: Jean-Paul Thalmann, thalmann@druckmarkt-schweiz.ch, Telefon +41 44 380 53 03, Fax +41 44 380 53 01, Mobil +41 79 405 60 77. www.druckmarkt.com, www.druckmarkt.de, www.druckmarkt.ch
© by Druckmarkt 2011



12.300 Medienprofis aus 116 Ländern wurden in 65 Jahren im Hauchler Studio geschult, geprüft und beraten. Die Geschichte des Hauchler Studio ist einerseits eine Geschichte der Entwicklung der Medienwelt, aber auch von 12.300 Geschichten der Hauchler-Schülerinnen und -Schülern, die zu Medienprofis wurden. Zudem ist es eine Geschichte von Gestaltung, Kunst und Technik. Diesem Thema ist eine Ausstellung gewidmet, die von Schülern im 2. Jahr des Berufskolleg gestaltet wurde.

Kürzlich ist das Druckmarkt »Marketing-Glossar« erschienen. Es beschäftigt sich mit den verschiedenen Marketing-Konzepten, dem Produkt-, Preis- und Distributions-Mix sowie der Mischung aus Kommunikation, Werbung, PR und nicht zuletzt dem Verkauf. Auf 180 Seiten kommen nicht alleine theoretische Grundlagen zur Sprache, viel mehr ist das »Marketing-Glossar« an der Praxis der Druck- und Medienindustrie mit Beispielen angelehnt. Damit wird es zum Nachschlagewerk, das mit falschen oder zweifelhaften Zuordnungen aufräumt.



209 MILLIONEN

Kataloge werden in diesen Tagen von Ikea weltweit verteilt, 11,5 Millionen mehr als im vergangenen Jahr. In Deutschland sind es 30,6 Millionen, mehr als in jedem anderen der 39 Länder. Es folgen die USA mit 22,7 Millionen und Frankreich mit 17,4 Millionen Exemplaren.

Quelle: Wirtschaftswoche 5. 9. 2011



Als das Bauen von Druckmaschinen noch Handarbeit und das Drucken selbst noch etwas heldenhaftes hatte, spielte die Schnellpressenfabrik Albert in Frankenthal noch eine große Rolle. Heute ist sie Teil der Koenig & Bauer-Gruppe und feiert ihr 150-jähriges Jubiläum. Mehr dazu ab Seite 12.

Elektromobil bei Heidelberg LABORFLÄCHE FÜR FORSCHUNG UND WEITERENTWICKLUNG

Im Rahmen der bestehenden Ausbildungskooperation zwischen der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Mannheim (DHBW) und der Heidelberger Druckmaschinen AG stellt das Unternehmen für das von Studierenden der Fakultät Technik der DHBW entwickelte Elektromobil ELMAR eine Laborfläche am Standort Wiesloch-Walldorf zur Verfügung. ELMAR wurde vor drei Jahren als Projektstudie und zu-



Das von der DHBW in Mannheim entwickelte Elektromobil ELMAR wurde im vergangenen Jahr auf dem Genfer Automobilsalon präsentiert.

künftige Versuchsplattform mit dem Ziel geplant, ein zukunftsweisendes Fahrzeug mit Elektroantrieb zu bauen, das weitestgehend ohne klassische Werkstoffe und Komponenten auskommt. Jetzt tritt das Projekt in die nächste Phase. Ziel dabei ist es, einzelne Fahrzeugkomponenten des Zweisitzers weiter zu entwickeln und Studienarbeiten beispielsweise zum Brems- und Beschleunigungsmanagement, zur Steuerungs- und Antriebselektronik sowie zur Fahrdynamik und Lenkung zu generieren und auf ihre Tauglichkeit in der Praxis zu testen.

Das Elektrofahrzeug ELMAR war im Rahmen einer Ausstellung vom 3. bis 10. September im Foyer der Print Media Academy zu sehen

► www.projekt-elm.de

► www.dhbw-mannheim.de

► www.heidelberg.com

14,4 MILLIARDEN

Euro-Scheine sind derzeit insgesamt im Umlauf. Ihr Wert: 839,74 Mrd. €. Jährlich werden abgenutzte Banknoten gegen neue ausgetauscht. In diesem Jahr werden rund 6 Milliarden Euro-Scheine gedruckt, 2012 sollen es etwa 8,5 Milliarden sein.

Quelle: Wirtschaftswoche 22. 8. 2011



Für die »Wiesn«-Erlebnisse warten die zünftigen Dirndl- und Bier-Books von Gmund auf ihre Einträge. Sie werden gerne gezückt, weil sie einfach schön sind und perfekt zum Oktoberfest-Outfit passen.

Die urigen Bier-Books (Abbildung oben), erhältlich in A5 und A6 in den Farben Pils und Bock mit kariertem Innenpapier, haben einen Einband aus Gmund Bier Papier. Das Papier ist mit Hopfen und Malz produziert und damit prädestiniert für den Einsatz auf dem Oktoberfest. In Anlehnung an die bayerischen Trachten sind die Gmund Dirndl-Books mit echtem Dirndlstoff bezogen. Mit unterschiedlichen Stoffdesigns stehen sie in den Farben rot, mint, pink, lila, braun und grün sowie in A5 und A6 zur Auswahl.

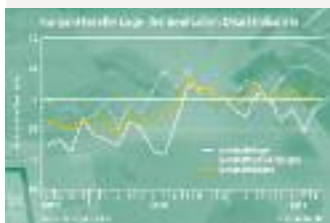
► www.gmundboutique.com





KONJUNKTUR-TELEGRAMM

Die Einschätzungen zur Geschäftslage in der Druckindustrie haben sich im August wieder um 15% auf – 6% verbessert, sind aber bereits den vierten Monat in Folge negativ. Nachfrage- und Auftragsbestände vom Vormonat wurden im August wieder besser beurteilt. Der Abstand zur Geschäftslagebeurteilung der Gesamtindustrie beträgt noch 47%, das heißt, in der Gesamtindustrie wird die Lage nach wie vor besser eingeschätzt.



Ungefähr 40% der befragten Druckereien sind nach den Ergebnissen des ifo-Konjunkturtests im Auslandsgeschäft tätig. Ihre Beurteilungen der Auslandsaufträge haben sich seit März 2011 nur gering verändert und sind mit –5% weiterhin schlecht.

Im nächsten Quartal: Das Geschäftsklima steigt wegen der verbesserten Einschätzungen zur Geschäftslage mit 6% wieder über die Nulllinie. Die Erwartungen für das Auslandsgeschäft haben sich mit 3% leicht verschlechtert.

Im nächsten Halbjahr: Die Geschäftserwartungen sind weiterhin positiv und liegen bei +18%, wobei 30% der Druckunternehmer eine Verbesserung der Geschäftslage in sechs Monaten erwarten, 12% eine Verschlechterung, 58% erwarten keine Veränderung. Im gleichen Vorjahresmonat waren die Erwartungen mit +6% deutlich geringer.

➤ www.bvdm-online.de



DANIEL MÜLLER, Geschäftsführer und Inhaber der Schweizer OFS-Group in Pfaffnau, ist nach längerer und mit großer Geduld ertragener Krankheit im Alter von nur 41 Jahren verstorben. Mit ihm verlieren die Mitarbeiter der OFS-Group einen vorbildlichen Vorgesetzten und einen liebenswerten und hilfsbereiten Freund. Die grafische Industrie in der Schweiz verliert mit ihm einen mutigen, seriösen Unternehmer und äußerst fachkundigen Kollegen.



MARKUS NÄGELI wurde mit Abschluss der Aktienübernahme der Océ Schweiz AG durch Canon Europa N.V. per 30. Juni 2011 zum Managing Director für den nunmehr um die Produkte von Océ erweiterten Betrieb von Canon in der Schweiz ernannt.



Im Rahmen eines Management Buyouts hat **DANIEL WÜRGELER** die Geschäftsführung der System Brunner AG übernommen. Felix Brunner hat sich angesichts seines fortgeschrittenen Alters entschlossen, die Firma in neue Hände zu legen.



STEFAN HÖYNCK wurde zum stellvertretenden Geschäftsführer des VDM NRW ernannt. Der Dipl.-Ing. (FH) ist seit April 1999 beim Verband Druck + Medien NRW e. V. und ist seit Januar 2007 als Leiter Kundenmanagement Mitglied der Geschäftsleitung.



SIMONE MARHENKE ist seit Januar 2011 stellvertretende Geschäftsführerin der Akademie Druck + Medien NRW e. V. Jetzt hat der VDM NRW formal ihre Stellung als Leiterin untermauert. Seit 2007 hat sie die Akademie erfolgreich am Markt positioniert.

ZWISCHEN DEN DRUCKMARKT-AUSGABEN

DRUCKMARKT impressions

Das erste PDF-Magazin für Kommunikation, Design, Print & Publishing



Nur im Internet:
Alle 14 Tage!

Die Fülle an Nachrichten, die wir in unseren gedruckten Ausgaben nicht unterbringen oder die News, die nicht auf das nächste Heft warten können, finden Sie im PDF-Magazin ›DRUCKMARKT impressions‹. Die etwa 14-tägig erscheinenden Ausgaben beschäftigen sich vor allem mit technischen Themen rund um Premedia und Prepress, um Druck, Veredelung, Finishing und Verpackung bis hin zur Medien- und Zeitungsproduktion und anderen relevanten Segmenten der Print- und Publishing-Industrie.

›DRUCKMARKT impressions‹ ist kein gewöhnlicher Newsletter, sondern ein vollwertiges Magazin, das neben der Print-Version von ›DRUCKMARKT‹ erscheint und die moderne Form einer Fachzeitschrift repräsentiert: mit Bildstrecken, Nachrichten, Hintergrundberichten und Links zu weiterführenden Informationen. Das macht ›DRUCKMARKT impressions‹ zum lebendigen Medium, das die Berichterstattung des ›DRUCKMARKT‹ aktuell ergänzt. Kostenlos zu abonnieren unter:

www.druckmarkt.com

Wissen, wo es lang geht ...

DRUCKMARKT
macht Entscheider entscheidungssicher.



Gämmerler AG INSOLVENZVERFAHREN EINGELEITET

Der Hersteller von Systemen für die Druckweiterverarbeitung im Rotationsbereich hat aufgrund einer drohenden Zahlungsunfähigkeit Insolvenz angemeldet. Grund seien Altlasten, die zu einem Ansteigen der Verbindlichkeiten geführt hätten. Der Betrieb im bayerischen Gelting läuft aber weiter.

Atlantic Zeiser und Hugo Beck TECHNOLOGIEPARTNERSCHAFT GESCHLOSSEN

Atlantic Zeiser und Hugo Beck haben eine Technologie-Partnerschaft für die Mailinglösung Versa-mail geschlossen. Hugo Beck ist Entwicklungs- und Produktionspartner für das Weiterverarbeitungs- und Versandsystem von Atlantic Zeiser, das sich zur Kartenpersonalisierung bei hohen Geschwindigkeiten eignet.

Nilpeter BESSERES GESCHÄFTSKLIMA FÖRdert INVESTITIONEN

Die Nilpeter A/S hat ihre Verkäufe im zweistelligen Bereich gegenüber dem Vorjahr gesteigert, berichtet der dänische Hersteller von Druckmaschinen für den Narrow-Web-Markt. Die Entwicklung sei auf die Besserung der wirtschaftlichen Lage zurückzuführen, wovon Etikettenhersteller und Druckmaschinenanbieter profitieren konnten.

DOXNET NETWORK BEGRÜSST DAS 600. MITGLIED

Doxnet, der europäische Fachverband für Dokumentenprofis, bezeichnet weiterhin Wachstum. Der Verband hat erneut zugelegt und ist auf aktuell 630 Personen gewachsen. Anlässlich der 13. Doxnet Fachkonferenz im Juni begrüßte der Vorstand mit der Mondi Uncoated Fine Paper Sales GmbH aus Wien das 600. Mitglied.

Fujifilm Europe PREISERHÖHUNG FÜR DRUCKFARBEN

Fujifilm Europe erhöhte mit Wirkung vom 1. September 2011 die Preise für Sericol- und Uvivid-Farben. Die Erhöhung wird nach Produkt und Land variieren, aber innerhalb der nachfolgenden Intervalle liegen: Lösemittelhaltige Siebdruck-Farben zwischen 5% und 15%, UV-Sieb- und Flexo-Farben zwischen 3% und 8%, Emulsionen und Chemikalien: zwischen 8% und 15%.

In den letzten Monaten seien die Kosten für viele Rohstoffe drastisch gestiegen, sodass dies erhebliche Auswirkungen besonders auf die Herstellungskosten von Farben und Drucksaal-Chemikalien habe, teilte Fujifilm mit. 65% bis 70% der Kosten für die Farben basierten auf zugekauften Rohstoffen, die sich so sprunghaft verteuert hätten wie in den letzten dreißig Jahren nicht. Zusammen mit einem Anstieg der Energiekosten habe dies Fujifilm zu der Preiserhöhung veranlasst. Eine separate Preiserhöhung für Drucksaal-Chemikalien für den Offsetdruck wurde bereits gestartet.

➤ www.fujifilm.eu

Umsatz legt deutlich zu ALTANA WEITER AUF WACHSTUMSKURS

Der Spezialchemiekonzern Altana AG hat seinen Wachstumskurs im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres fortgesetzt. Der Umsatz stieg nach Angaben des Unternehmens im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres um 9% von 773,1 Mio. € auf 840,3 Mio. €. Allerdings belasteten die deutlich steigenden Rohstoffkosten, die nur zeitverzögert weitergegeben werden könnten, den Gewinn. So nennt Altana für das Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) nur ein Wachstum von 1% auf 172,9 Mio. €. Die Marge habe sich von 22,2% auf jetzt 20,6% verringert.

Im Geschäftsbereich BYK Additives & Instruments legte der Umsatz nach Altana-Angaben kräftig auf 314,4 Mio. € zu – entsprechend einem Plus von 13%. Der Bereich ECKART Effect Pigments habe einen Umsatz von 184,6 Mio. €, 2% mehr als im Vorjahr (180,2 Mio. €) erzielt. Ebenfalls kräftig zugelegt hat der Geschäftsbereich Actega Coatings & Sealants mit einem Umsatzplus von 8% und einem Erlös von 138,0 Mio. € nach 127,9 Mio. € im ersten Halbjahr 2010.

➤ www.altana.com

Heidelberger Druckmaschinen

UMSATZ STABIL, ERGEBNIS BESSER, AUSBLICK VERHALTEN

Wie wir bereits berichteten, hat Heidelberg im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2011/12 vom 1. April bis 30. Juni 2011 den Umsatz im Vergleich zum Vorjahr stabil gehalten und das Ergebnis verbessert. Es ist jedoch immer noch negativ. In den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres erzielte Heidelberg einen Umsatz in Höhe von 544 Mio. € (Vorjahr 563 Mio. €) und liegt damit unter den eigenen Erwartungen.

Der Ausblick für den Rest des Geschäftsjahrs scheint daher von einer gewissen Vorsicht geprägt. »Wir beobachten die aktuellen konjunkturellen Entwicklungen in der Welt sehr genau«, sagt der Vorstands-



vorsitzende des Konzerns, **Bernhard Schreier**. Die globalen Konjunktur- und Marktrisiken seien nach wie vor hoch,

insgesamt hätten sie in den vergangenen Tagen noch einmal deutlich zugenommen. Die Verschärfung der Schuldenkrise einiger europäischer Staaten und der USA sowie die jüngsten Verwerfungen an den internationalen Finanzmärkten

könnten die gesamtwirtschaftliche Dynamik bremsen und sich negativ auf das Investitionsverhalten auswirken. Dennoch strebt Heidelberg im laufenden Geschäftsjahr 2011/12 auf Basis eines höheren operativen Ergebnisses und eines geringeren Finanzierungsaufwands ein ausgeglichenes Vorsteuerergebnis an – vorausgesetzt die Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Branche verläuft nach wie vor stabil, teilt Heidelberg mit.

Das weltweite Druckvolumen ist danach weiterhin stabil und wird Investitionen in die Produktionsmittel erfordern. Das mittelfristige Umsatzziel, das Heidelberg in den kommenden zwei bis drei Jahren anstrebt, liegt bei über 3 Mrd. € im Jahr. Bei einer stabilen Entwicklung rechnet Heidelberg damit, sich diesem Ziel in den nächsten zwei Jahren schrittweise zu nähern – der Umsatzzuwachs im kommenden Jahr sollte durch die drupa 2012 und die weitere Erholung der Printmedienindustrie größer als im laufenden Geschäftsjahr ausfallen.

➤ www.heidelberg.com



Halbjahresbericht der Koenig & Bauer-Gruppe

UMSATZ UND ERGEBNIS GEGENÜBER VORJAHR VERBESSERT

Durch das starke Asien-Geschäft und gestiegene Investitionen in Deutschland und anderen Ländern Europas verbuchte KBA im ersten Halbjahr 2011 ein Bestellvolumen von 682,9 Mio. €. Nach Angaben von KBA wurde der Vorjahreswert damit leicht übertroffen. Der Konzernumsatz lag mit 509,7 Mio. € um 7,7% über dem Vorjahr, der Auftragsbestand habe den Vorjahreswert mit 614,0 Mio. € um 13,5% übertroffen und liege über dem Branchentrend.

Umsatzzuwachs und Kosteneinsparungen aus dem seit 2009 laufenden Konsolidierungsprogramm (so soll die Beschäftigtenzahl von jetzt 6.371 unter 6.000 sinken) haben zu einer Verbesserung des Betriebsergebnisses von -18,9 Mio. Euro auf -7,3 Mio. Euro geführt, berichtet KBA. Bei einem Finanzergebnis von -3,7 Mio. Euro verbesserte sich das zur Jahresmitte noch negative Vorsteuerergebnis gegenüber 2010 um die Hälfte auf -11,0 Mio. Euro. Die Ergebnisentwicklung sei jedoch von höheren Löhnen, den Folgen des Streiks im Werk Frankenthal und hohen Vorlaufkosten für geplante Produktneuheiten zur drupa 2012 belastet. Im zweiten Halbjahr erwartet das Management eine signifikante Verbesserung.

Der Umsatz im Bogensegment legte laut Halbjahresbericht gegenüber 2010 um 29,6% auf 258,2 Mio. € zu, wogegen die Erlöse bei Rollenmaschinen mit 251,5 Mio. € um 8,2% unter dem Vorjahreswert liegen. Zum Halbjahresende standen bei Bogenoffsetmaschinen 9,2% und bei Rotations- und Sonderanlagen 15,9% mehr Aufträge in den Büchern. Bei dem um rund 15% höheren Inlandsumsatz reduzierte



sich die Exportquote auf 85,3%.

Im Halbjahresbericht weist der KBA-Vorstandsvorsitzende **Helge Hansen** darauf hin, dass die Ausrichtung auf die veränderten Marktperspektiven gut vorangekommen sei. Es gebe jedoch noch einige Aufgaben zu lösen. Der Vorstand hält trotz des instabiler gewordenen wirtschaftlichen Umfeldes an seinen Zielen für 2011 fest. Diese beinhalten ein einstelliges Umsatzwachstum und eine moderate Verbesserung des Konzernergebnisses. Bei seiner Prognose setzt das Management allerdings voraus, dass sich aufgrund der aktuellen Turbulenzen an den Finanzmärkten die Lage der Weltwirtschaft und das Investitionsverhalten der Druckbranche nicht über das Bekannte hinaus verschlechtern.

➤ www.kba.com

manroland mit deutlichem Auftragsplus

ERSTES HALBJAHR SPIEGELT KONJUNKTURELLE ERHOLUNG WIDER

manroland profitiert offenbar von der konjunkturellen Erholung und von der Nachfrage in den Wachstumsregionen, insbesondere den BRIC-Staaten. Im ersten Halbjahr 2011 stiegen nach einer Unternehmensmitteilung die Aufträge im Bogen- und Rollendruckbereich. Der Auftragseingang habe sich dabei gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 13% erhöht und liege nun bei 520 Mio. €. Das Auftragsvolumen im Bogendruck habe noch einmal leicht um 2% zugelegt, wogegen der Rollendruck nach Angaben von manroland ein deutliches Auftragsplus von 33% verzeichnete. Das operative Ergebnis des ersten Halbjahrs ist mit Minus 25 Mio. € noch immer negativ, die Verluste wurden gegenüber dem Vorjahr jedoch fast halbiert. Mit 435 Mio. € lag der Umsatz rund 7% über Vorjahresniveau. Der Exportanteil lag wie in der Vergangenheit stabil bei rund 80%.

»manroland hat im ersten Halbjahr 2011 ein erfreuliches Ergebnis erzielt«, stellt **Gerd**



Finkbeiner, Vorstandsvorsitzender von manroland, fest. »Durch die strategische Zusammenarbeit mit Océ im Digitaldruck wird manroland künftig seine Position weiter stärken. Mit technischen Innovationen im Verpackungsdruck,

in Sachen Produktsicherheit, den Automatisierungsfunktionen mit Robotertechnik im Zeitungsdruck sowie neuen Entwicklungen im Illustrationsdruck zeigen wir, dass Print Zukunft hat.«

Die positive Entwicklung hat sich auch auf die Beschäftigungssituation ausgewirkt: So wurde die Kurzarbeit im Werk Offenbach im Juni beendet. Der zur Anpassung der Kapazitäten weiter fortschreitende Stellenabbau in der Gruppe verläuft dabei laut manroland planmäßig. Bis Ende 2012 soll die Zahl der Mitarbeiter auf unter 6.000 sinken. Ohne Berücksichtigung von Fremdpersonal und Auszubildenden beschäftigte manroland zum 30. Juni 2011 weltweit 6.630 Mitarbeiter, davon 84% in Deutschland. Dies entspricht einem Rückgang von 11% gegenüber dem Vorjahr. Trotz der positiven Entwicklung geht manroland nicht davon aus, das Niveau von 2007 wieder zu erreichen. »Wir gehen von 75% des Vorkrisenvolumens im Bogendruck und rund 60% im Rollenbereich aus. Aktuell liegen wir gemessen am Rekordjahr im Bogendruck bei 60%, im Rollendruck sind es nahezu 50%«, sagt Gerd Finkbeiner. Für das Gesamtjahr 2011 peilt manroland einen Umsatz von mehr als 1 Mrd. € an.

➤ www.manroland.com

KURZ & BÜNDIG & KNAPP

Für sein »Sustainability Optimisation Programme« erhielt **Ricoh** den Hauptpreis der European Foundation for Quality Management **EFQM**. Bei dem Programm handelt es sich um einen Beratungsservice, der hilft, den Dokumentenmanagementprozess CO₂-neutral zu gestalten. • **M-real** Office Papers hebt die Preise europaweit um 6% an. Die Preisanpassung gilt seit 15. September und betrifft alle holzfreien, ungestrichenen Papiere sowie Recycling-Papiere. • Die Firmengruppe **KilianDruck/Dinges** expandiert und übernimmt **Faber Druck** in Kaiserslautern. Aus Faber Druck wird nunmehr **KD Medienpark Faber**. • Die **European Web Association EWA**, die Interessenorganisation Rotationsdruck, ist um eine Unternehmensgruppe aus der Schweiz erweitert: Die EWA stimmten dem der **Swissprinters AG** zu. • Die **Mayr-Melnhof Gruppe** schloss das erste Halbjahr 2011 trotz Verlangsamung der Nachfrage sowie gestiegener Rohstoffkosten mit einem deutlichen Zuwachs bei Umsatz und Ergebnis ab.



Antalis AG KLEINTEILE-LOGISTIK MIT SWISSLOG

Die Antalis AG investierte in ein neues Logistiksystem, das die Basis für die geplante Expansion im Bereich Logistik-Solutions bildet. Das neue Lagersystem Auto Store von Swisslog ersetzt die bisherige Kleinteilelagerlösung zur Lagerung und Kommissionierung von Einzelstücken und Kleinteilen.

► www.swisslog.com

vdmn und GBH KOOPERATION IN SACHEN VERSICHERUNG

Der Hamburger Versicherungsmakler Gayen & Berns Homann GmbH und der Verband Druck und Medien Niedersachsen e. V. kooperieren. Der Verband wird über die GBH-Medien-Police informieren und bei Beratungen zu Versicherungen den Makler hinzuziehen. Andere Landesverbände sind bereits Partner von GBH.

PostPrint in Leipzig VERANSTALTER MELDET ERFOLGREICHE PREMIERE

In ihrem vorläufigen Abschlussbericht spricht die Messe Leipzig von einem Erfolg der Messe, die erstmals in Leipzig stattfand. 79% der Aussteller berichteten von einem Messeerfolg, 80% würden die Messe weiterempfehlen. Die nächste PostPrint findet vom 12. bis 14. September 2012 auf dem Leipziger Messegelände statt.

manroland und symmedia TELEPRESENCE WIRD WEITER AUSGEBAUT

Seit fünf Jahren bietet TelePresence Druckereien den direkten Draht zu printservices-Technikern. Über 1.000 Druckereien mit Roland-Bogenmaschinen in 51 Ländern sind über die RemoteService-Software von symmedia mit dem TeleSupportCenter vernetzt. Diese Partnerschaft wurde nun verlängert und soll ausgebaut werden.

Verschmelzung

FUJINON GEHÖRT NUN ZUR FUJIFILM EUROPE GRUPPE

Ende Juli wurde die Verschmelzung der Fujinon (Europe) GmbH in die Fujifilm Europe GmbH wirksam. Mit dem Zusammenschluss macht Fujifilm nach eigenen Angaben einen weiteren Schritt in Richtung Konsolidierung und Integration seines Kerngeschäfts in Europa. Im Juli 2010 hatte die Fujifilm Corporation, Tokyo, die bis dahin als Tochtergesellschaft tätige Fujinon Corporation übernommen. Nach dieser organisatorischen Änderung wurden auch weltweit entsprechende Anpassungen vorgenommen. Vor der Verschmelzung war die Fujinon (Europe) GmbH vor allem in den Marktsegmenten Endoskopie und optische Geräte tätig. Innerhalb von Fujifilm Europe wurde der Bereich Endoskopie nun in die Business Domain Medical Systems integriert. Der Bereich Optische Geräte wurde als neue Business Domain innerhalb der Fujifilm-Organisation eingerichtet.

► www.fujifilm.de

Kern GmbH ERFOLGREICHSTER AUFTRAGS- EINGANG SEIT ZEHN JAHREN

Die Kern GmbH, Spezialist für Kuvertiersysteme, Vor- und Nachbearbeitungstechnik für Digitaldrucker, ADF-Softwarelösungen und Logistiksysteme, schließt das erste Halbjahr mit einem Zuwachs beim Auftragseingang und Auftragsbestand ab. Die Kern GmbH ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Kern AG mit Hauptsitz in Konolfingen bei Bern in der Schweiz. »Insbesondere das neue Universal-Kuvertiersystem Kern 4300 hat den Durchbruch im deutschen Markt



geschafft«, erläutert Geschäftsführer **Rainer Rindfleisch**.

»Mit vier Großaufträgen innerhalb eines Monats sind die Auftragsbücher gut gefüllt. Erfahrungsgemäß investieren unsere Kunden verstärkt im dritten und vierten Quartal eines Jahres. Hier haben wir also noch zahlreiche Chancen, eine ordentliche Ernte einzufahren. Ganz besonders freut mich die Tatsache, dass wir mit unseren ADF-Softwarelösungen immer mehr Kunden und Interessenten überzeugen können. Die Referenzen können sich sehen lassen.«

► www.kern.ch

Neuer drupa-Präsident BERNHARD SCHREIER LÖST MARTIN WEICKENMEIER AB

Der Vorstandsvorsitzende der Heidelberger Druckmaschinen AG,



Bernhard Schreier, ist neuer Präsident der drupa. Er löst Martin Weickenmeier, Geschäftsführer der Körber PaperLink

GmbH, ab. Weickenmeier steht aufgrund der strategischen Neuausrichtung des Konzernbereiches Papier der Koerber AG für die Aufgaben des drupa-Präsidenten nicht mehr zur Verfügung und hat deshalb sein Amt niedergelegt. Er stand dem drupa-Führungsgremium seit 2008 vor.

»Ich nehme die drupa-Präsidentschaft in dieser für unsere Industrie besonders spannenden und wichtigen Zeit gerne an. Die drupa 2012 ist ein ganz entscheidender Impulsgeber für die Printmedien-Industrie, und ich werde intensiv bei einer erfolgreichen Konzeption und Umsetzung mitwirken«, erklärt Schreier, der seit 1999 an der Spitze des weltgrößten Druckmaschinenherstellers steht.

Die nächste drupa, die internationale Leitmesse für die Druck- und Medienindustrie, findet vom 3. bis 16. Mai 2012 in Düsseldorf statt.

► www.drupa.com

Solna und WIFAG INTEGRATION SCHREITET VORAN

Mit der Übernahme von Solna durch die WIFAG Maschinenfabrik AG und deren Integration entstehen neue Angebote der Unternehmen. Nach der Übernahme wurde als neuer Geschäftsbereich die 30 Mitarbeiter starke WIFAG Automation gebildet. Verbunden mit diesem Schritt erfolgte die Harmonisierung der Produktpalette. Zusammen mit den Partnerunternehmen as-automation AG und Swedish Graphic Systems entstanden Produktionsplanungs- und Managementsysteme, Leitstände, Systeme zur Maschinensteuerung wie Reglersysteme für Farbregister, Schnittlage, Farbdichte, Softproof-Systeme, vollautomatischen Plattenwechsler und Rollenlogistiklösungen. Retrofitlösungen stellen darüber hinaus Konzepte zur Werterhaltung und Produktionssicherung existierender Druckmaschinen dar.

► www.wifag.com



Polar-Mohr erweitert Portfolio

ÜBERNAHME DER DIENST VERPACKUNGSTECHNIK GMBH

Mit der Übernahme des Hochheimer Maschinenbauers Dienst Verpackungstechnik weitet Polar sein Produktprogramm aus. Der Kauf passt zu den strategischen Zielen von Polar-Mohr und trifft auch die Erwartungen von Walter Dienst bezüglich der Weiterentwicklung seines Lebenswerkes. Für ihn ist dies eine Nachfolgeregelung, die seinen Wunsch nach einer Standortsicherheit für seine Mitarbeiter, erfüllt. Das Unternehmen Dienst stellt Maschinen und Systeme für das automatische Verpacken von Waren, sogenannte Kartonierer, her. Polar-Mohr sieht aufgrund seiner eigenen industriellen Erfahrungen und globalen Marktkenntnisse in Verbindung mit den technologisch interessanten Anlagen gute Wachstumschancen.

Bei vielen namhaften Unternehmen der Konsumgüterindustrie (speziell bei Lebensmitteln) sind Dienst-Verpackungsmaschinen im Einsatz: So werden Fertigpizzen, Schokoriegel, Cerealien, Speiseeis oder ähnliches mit hoher Taktzahl in Faltschachteln eingebracht. Auf dem Gebiet der Kartoniertechnologie genießt das Unternehmen einen sehr guten Ruf und ist seit Jahren kontinuierlich gut ausgelastet.

Die räumliche Nähe der Dienst Verpackungstechnik GmbH zu Polar-Mohr war ein starkes Argument für die Investition. So können sich die Unternehmen im Tagesgeschäft schnell und flexibel unterstützen. Aufgrund der ähnlichen Prozesse und Strukturen werden in einigen Geschäftsbereichen Synergieeffekte erwartet.



Walter Dienst, Altgesellschafter der Dienst Verpackungstechnik und Alfred Henschel, Geschäftsführer von Polar-Mohr (v. l.) vor einer Verpackungsmaschine.

Sowohl Polar als auch Dienst sehen in dem Standort Rhein-Main klare Wettbewerbsvorteile, die nun in Zukunft noch deutlicher genutzt werden sollen, und setzen mit ihrem Zusammenschluss ein deutliches Zeichen.

► www.polar-mohr.com

Chromos strafft Produktpalette

KOMORI-DRUCKMASCHINEN NICHT MEHR IM PROGRAMM

Die Schweizer Chromos AG gibt zum 1. Oktober 2011 die Vertriebsrechte der Komori Ltd. ab. Das Handelshaus für die Druck- und Verpackungsindustrie konzentriert sich ab diesem Zeitpunkt auf die Beratung und den Verkauf von Ryobi-Druckmaschinen. Über 20 Jahren hat Chromos mit den Marken Komori und Ryobi erfolgreich japanische Druckmaschinen-Hersteller in der Schweiz repräsentiert, deren Maschinen verkauft und betreut. In dieser Zeit wurden rund 1.000 Druckwerke beider Hersteller installiert.

»Die tiefgreifenden Veränderungen in der grafischen Industrie verlangen nun eine Neuausrichtung des



Portfolios«, teilt **Daniel Broglie**, CEO der Chromos AG, mit. »Der Markt ist geprägt durch Effizienzsteigerung

und durch die Umschichtung konventionell produzierter Druckprodukte in neue Medienformen und Drucktechnologien. Zudem hat die Entwicklung bei Komori und Ryobi zu Überschneidungen geführt, und mit der Ausdehnung unseres Vertragsgebietes für die Ryobi-Produkte in Österreich ist eine Straffung des Portfolios unumgänglich geworden. Diese Gegebenheiten haben uns bewogen, das Portfolio im Bereich Offsetanlagen auf eine

Marke zu konzentrieren und die Komori-Vertriebsrechte abzugeben. Diese Entscheidung erfolgte im Einvernehmen mit Komori.«

Die Marke Komori wird allerdings weiterhin im Schweizer Markt vertreten sein, teilte Chromos mit. Das Handelsunternehmen Gietz AG mit Sitz in Dietlikon nahe Zürich wird die Verkaufs- und Service-Aktivitäten übernehmen. Komori ergänzt deren Angebotspalette wie Horizon oder Perfecta, um ein weiteres Spitzenprodukt. Die Betreuung laufender Projekte sowie der Service sind somit ohne Unterbrechung gewährleistet. »Was uns ganz besonders am Herzen liegt: Komori-Kunden können weiterhin auf ihre Ansprechpartner zählen, weil die ihnen vertrauten Service-Spezialisten ebenfalls zum 1. Oktober von der Chromos-Tochter IMSAG zur Gietz AG wechseln. Wir sind überzeugt, damit für alle, für die Kunden und die Mitarbeiter, eine gute Lösung gefunden zu haben«, erläutert Daniel Broglie.

Mit den 20 Mitarbeitern legt die Gietz AG nach eigenen Worten den Fokus auf komplette Systemlösungen, die dem Drucker Erleichterung und Vereinfachung des Arbeitsprozesses geben und eine umfangreiche Serviceleistung gewährleisten soll.

► www.chromos.ch

Rod Krün Plau

Wir stellen die Fakten klar und bringen sie in die richtige Reihenfolge. DRUCKMARKT – das Magazin für Publishing und Print.

www.druckmarkt.com

DRUCKMARKT
macht Entscheider entscheidungssicher



Engagement im Publishing bekräftigt

INVESTMENTFIRMA PLATINUM EQUITY ÜBERNIMMT QUARK

Der Softwarehersteller Quark wurde von der Investmentfirma Platinum Equity zu einem nicht bekannten Preis gekauft. Die 1981 gegründete Softwareschmiede Quark gehörte seit 2000 mehrheitlich der Familie Ebrahimi. Fred Ebrahimi kam 1986 als CEO zu Quark und übernahm später die Firmenanteile der beiden Gründer Mark Pope und Tim Gill. »Quark ist eine legendäre Marke, die bei der Entstehung des Desktop-Publishings maßgeblich mitgewirkt hat und heute Inhalte in Print und digitalen Medien zu publizieren hilft«, sagt Brian Wall, Teilhaber bei Platinum. Das Produktportfolio des in Denver, Colorado, ansässigen Unternehmens umfasst Software, die sich sowohl an Kreative als auch an den Enterprise-Markt für das Dynamic Publishing wendet. Die Werkzeuge ermöglichen das Erstellen, Verwalten, Publizieren und Ausgeben von Inhalten in Medien wie Print, E-Mail, Web, Social Media und mobilen Geräten, E-Readern, Tablets und dem iPad. »Die Übernahme findet zu einem für uns interessanten Zeitpunkt

statt: In den letzten Jahren haben die Vorteile des Dynamic Publishing eröffnet und QuarkXPress kontinuierlich verbessert«, kommentiert



Raymond Schiavone, seit 2006 Präsident und CEO bei Quark. »Als Investmentunternehmen ist Platinum

Equity hervorragend positioniert, um uns im operativen Geschäft und bei Unternehmensübernahmen und -fusionen sowie bei der Umsetzung unserer Dynamic-Publishing-Vision zu unterstützen. Dies ist der nächste Schritt.« Man werde sich weiterhin auf die Kernmärkte konzentrieren und eine Übernahmestrategie definieren, die die Tiefe und Breite des Angebots von Quark ausbauen soll.

Platinum Equity hat bisher mehr als 60 Unternehmen aus Branchen wie Informationstechnologie, Telekommunikation, Logistik und Entertainment übernommen, die einen Jahresumsatz von über 13 Mrd. US-\$ erwirtschaften.

► www.quark.com

Viscom geht auf den VSD zu

STEHEN DIE SCHWEIZER BRANCHENVERBÄNDE VOR EINEM ZUSAMMENSCHLUSS?

Überkapazitäten, sinkende Preise und eine rückläufige Nachfrage nach Druck-Erzeugnissen prägen auch in der Schweiz die Branchensituation. Eine aggressive Konkurrenz aus dem Ausland – gestärkt durch einen schwachen Eurokurs – und ein verschärfter Wettbewerb um Marktanteile zwischen klassischen Print-, Online- und Mobilmedien erhöhen den Anpassungsdruck auf die Unternehmen in der Schweiz.

Vor diesem Hintergrund hat der Zentralvorstand des Viscom (Schweizerischer Verband für visuelle Kommunikation mit etwa 700 Mitgliedern) einstimmig beschlossen, die Verbandsspitze des VSD (Verband der Schweizer Druckindustrie VSD mit circa 150 Mitgliedern) zu Gesprächen aufzufordern, die das Ziel verfolgen, einen einzigen Branchenverband zu bilden.

In einem Schreiben an den VSD vertritt der Viscom die Meinung, dass es Aufgabe der Verbände sei, »den Veränderungsprozess der Branche unterstützend zu begleiten«. Daher ist der Viscom der Auffassung, dass ein einziger, starker Branchenverband notwendig ist, um die aktuellen und schweren Aufgaben zu meistern. Die Zeit für einen einzigen Verband sei reifer denn je, fordert der Viscom. In einer Verbandsinformation erinnert der Viscom zwar daran, dass der VSD bereits 1985 und 1994 eine entsprechende Initiative des Viscom für eine Fusion der Verbände abgelehnt habe. Doch steht die Initiative des Viscom heute unter völlig anderen Vorzeichen.

Mit dem Viscom und dem VSD hat die Schweizerische Druckindustrie zwei Verbände mit einer eigenen Geschichte und einer unterschiedlichen Leistungspalette. Beide Verbände erbringen zudem Leistungen, die im Wettbewerb zueinander stehen und zu einem ungünstigen Ressourceneinsatz führen. Ein Zusammengehen der Verbände ist deshalb auf Grund des vorhandenen Synergiepotenzials, der besseren Ressourcenallokation, der gleichartig gelagerten Mitgliederinteressen und der enormen strukturellen Herausforderungen in der Schweizerischen grafischen Industrie ein Gebot der Stunde, glaubt der Viscom.

Dies beweisen auch die Stimmen Schweizer Drucker aus der jüngsten Vergangenheit. Hierbei hatte sich der Unmut nicht nur, aber auch gegen die Verbände in der Schweiz gerichtet.



DIE DRUCKERSPRACHE

DAS IDEALE GESCHENK FÜR JÜNGER UND ÄLTERE DER SCHWARZEN KUNST

Zwölf Begriffe der Druckersprache (Aushängbogen, Schnellschuss, Spieß, Jungfrau, Hochzeit, Ausschachten, Speck, Schimmelbogen, Zwiebelfisch, Blockade, Cicero und Schweizerdegen) umfasst dieser Zyklus mit Zeichnungen von Carl Fritz Nicolay. Jedes Blatt im Format 30 x 42 cm.

Einzel zu beziehen für 15,00 € je Blatt oder 12 Blätter im Set für 150,00 € plus Versandkosten.

arcus design & verlag oHG, Ahornweg 20, 56814 Fankel/Mosel
Telefon: 0 26 71 - 38 36, Telefax: 0 26 71 - 38 50, info@arcusdesigns.de



ICH

BIN

DAS

EINZIGE

WAS

SIE

JETZT

GERADE

ANSCHAUEN

I am the power of print.

Wenn Verbraucher eine Zeitung, eine Zeitschrift oder einen Katalog in die Hand nehmen, investieren sie tatsächlich ihre Zeit und Aufmerksamkeit in die Suche nach Informationen.

Entdecken Sie mehr unter www.print-power.info



Fotografieren Sie den Code mit Ihrem Mobiltelefon, um die Broschüre online zu bestellen.
Den Code-Reader können Sie kostenlos unter www.upcode.fi herunterladen.



ADD PRINT. ADD POWER

150 Jahre Druckmaschinenbau in Frankenthal

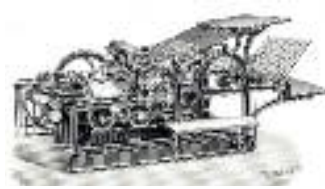
Am 18. August 2011 feierte das Werk Frankenthal des Druckmaschinenherstellers Koenig & Bauer AG das 150-jährige Bestehen. Auch nach dem kompletten Erwerb der Anteile durch KBA 1990 firmierte der Pfälzer Druckmaschinenbauer noch bis 1995 als Albert-Frankenthal AG.



Der Firmengründer **Andreas Albert** erwarb im Kloster Oberzell vor den Toren Würzburgs bei der weltweit ältesten

Schnellpressenfabrik Koenig & Bauer von Friedrich Koenig und Andreas Bauer, den Erfindern der dampfgetriebenen Zylinderdruckmaschine, sein frühes Wissen über Druckmaschinen. Nach seiner Würzburger Zeit war Albert als Montageleiter bei der von einem Neffen Friedrich Koenigs gegründeten Reichenbachschen Maschinenfabrik in Augsburg (heute: manroland) tätig. 1861 wagte er zusammen mit Andreas Hamm mit der Maschinenfabrik Albert & Hamm im damals noch kurpfälzischen Frankenthal den Weg in die unternehmerische Selbstständigkeit. 1896 entstand aus dem Hammschen Unternehmen in Frankenthal heraus eine Schnellpressenfabrik in Heidelberg (heute: Heidelberger Druckmaschinen). Die Wurzeln aller deutschen Druckmaschinenbauer liegen also im Kloster Oberzell bei Würzburg (siehe Stammbaum rechts). Schon im Gründungsjahr 1861 lieferte das Frankenthaler Werk die erste Schnellpresse aus, 1868 bereits die hundertste Maschine. Die 15 Beschäftigten und vier Lehrlinge fertigten

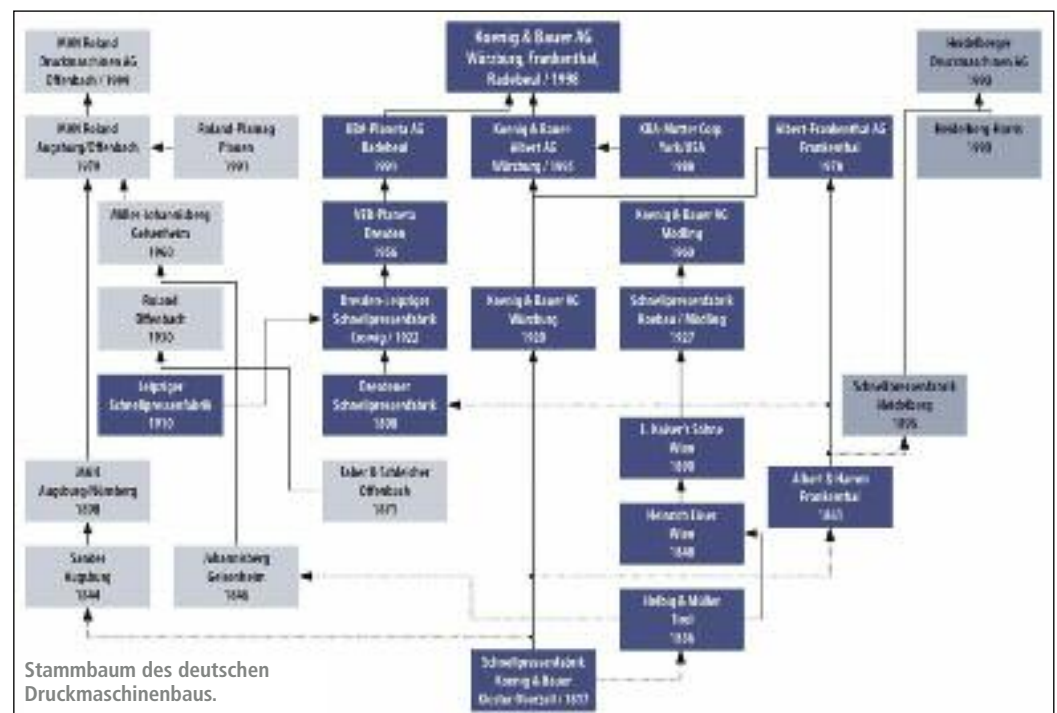
diese in Handarbeit. Die Ausbildung des Nachwuchses lag Andreas Albert besonders am Herzen. Nach Ablauf des mit Andreas Hamm geschlossenen Zehnjahresvertrags ging Andreas Albert 1873 mit dem Kaufmann Wilhelm Molitor eine neue Partnerschaft ein. Die von beiden gegründete Schnellpressenfabrik Albert & Cie. OHG bezog neue Werkstätten. Als Andreas Albert 1882 verstarb, führten die Söhne des Firmengründers, Aloys und Hubert Albert, das Unternehmen weiter.



1887: Illustrations-Schnellpresse »Albertina« für den Mehrfarbendruck.

Tiegelpressen, Steindruckpressen, Buchdruck-, Lichtdruck-, Blechdruck- und Illustrations-Schnellpressen wie die bekannte »Albertina« bestimmten das Produktionspro-

gramm. Immer mehr Maschinen gingen ins Ausland. 1889 bauten die Frankenthaler die erste Rollenrotation. Zehn Jahre später lieferten sie ihre 5.000. Druckmaschine aus und gehörten bald zu den führenden Druckmaschinenherstellern Europas. 1.200 Mitarbeiter wurden beschäftigt. Eine wichtige Vorläuferin späterer Offsetmaschinen war 1906 die Metalldruckmaschine »Bavaria«. Die 1913 nach Berlin gelieferte erste variable Rollentiefdruckrotation begründete den späteren Aufstieg zum





1868: Gruppenbild anlässlich der Fertigstellung der 100. Schnellpresse.

1889: Umwandlung der Firma in eine Aktiengesellschaft. Zu diesem Anlass erschien der erste Maschinenkatalog.



Weltmarktführer im Publikations-Tiefdruck.

1922: Erste Rollenoffsetmaschine aus der Pfalz

1914 stellten die Frankenthaler ihre ersten Bogenoffsetmaschinen und 1922 die erste Rollenoffsetmaschine vor. Buchdruck-Schnellpressen, Bogen-tiefdruckmaschinen und die gefragten »Albert«-Automaten ergänzten das breite Programm. Mitte der 1920er-Jahre war der »Rote Teufel« aus Frankenthal die schnellste Zeitungsrotation auf dem Markt.

Die anschließende Weltwirtschaftskrise traf das Unternehmen hart. 1934 wurde das Werk stillgelegt, nahm aber schon 1935 die Geschäfte wieder auf.

Der Änderung der Rechtsform in Schnellpressenfabrik Frankenthal Albert & Cie. AG im Jahre 1940 folgte die Kriegszerstörung der Fabrik. Zug um Zug baute die Belegschaft nach Kriegsende die Produktion und Absatzwege wieder auf. Großserien an Buchdruck-Schnellpressen und Bogen-tiefdruckmaschinen sowie Zeitungsrotationen dominierten das Geschäft in den 1950er- und 1960er-Jahren. Untrennbar mit der Frankenthaler Erfolgsgeschichte im Tiefdruck verbunden waren die »Albertina« und »Super-Albertina«.

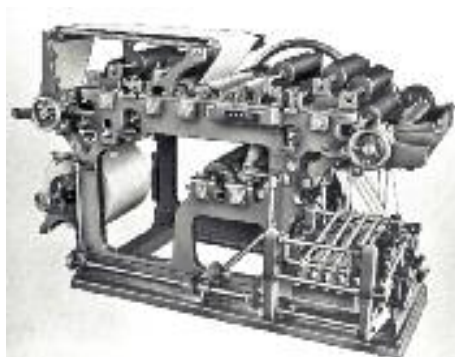
1961, zum 100-jährigen Albert-Jubiläum, beschäftigte das Unternehmen über 2.000 Mitarbeiter. In der westpfälzischen Kleinstadt Kusel wurde ein Zweigwerk in Betrieb genommen. Immer größere Bedeutung gewann der Rollentiefdruck für das Frankenthaler Werk. Bereits 1965 hatte Albert die ersten 2,60 m breiten Tiefdruckrotationen ausgeliefert. Mit immer schnelleren, breiteren und flexibleren Maschinen setzten die Frankenthaler die technischen Akzente in diesem hochwertigen Druckverfahren.

1971: Berliner Tochtergesellschaft GMB

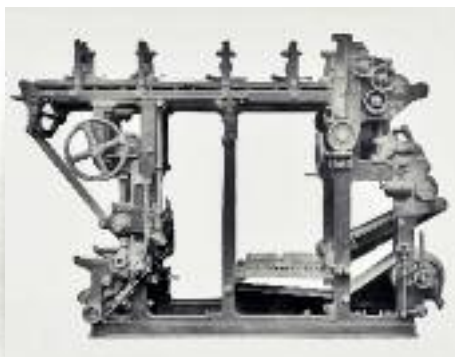
1971 änderte das Unternehmen den Namen in Albert-Frankenthal AG. Im Berliner Bezirk Spandau entstand Ende 1970 die Tochtergesellschaft Graphischer Maschinenbau GmbH (GMB). In Kooperation mit dem Konkurrenten Miller Johannisberg produzierte man Siebdruckmaschinen und Trockner. Nach Aufgabe des Siebdruckmaschinenbaus schloss der neue Partner Koenig & Bauer 1983 die Lücke mit automatischen Papierrollenwechslern. Hinzu kamen Komponenten für die Frankenthaler und Würzburger Rotationsmaschinen und Tiefdruck-Andruckmaschinen. Mit der international erfolgrei-



Mit großer Sorgfalt erfolgte im frühen 20. Jahrhundert das Einpressen der Zylinderachsen auf schweren hydraulischen Pressen.



1889: Erste Zeitungsrotation von Albert-Frankenthal.



1913: Erste Rollen-Tiefdruckmaschine aus Frankenthal.



In den 1930er-Jahren hatte der »Albert«-Automat eine Sonderstellung im Frankenthaler Fabrikationsprogramm.

chen einfachbreiten Zeitungsoffset-rotation A 200, der doppeltbreiten A 500, der 8-Seiten-Akzidenzrolle A 101 und späteren Weiterentwicklungen dieser Baureihen setzten die Frankenthaler bedeutende technische Meilensteine.

1978: Einstieg von Koenig & Bauer

Im Dezember 1978 schloss Koenig & Bauer mit den Frankenthalern ein Kooperationsabkommen und erwarb vom jahrzehntelangen Alleinaktionär, dem Land Rheinland-Pfalz, eine 49,9%-Beteiligung. Die Beteiligung war eine Konsequenz der Konzentrationstendenz am internationalen Druckmaschinenmarkt und für Koenig & Bauer ein wichtiger Schritt zum heute weltweit zweitgrößten Druckmaschinenkonzern.

Zusammen konnte man dem Weltmarkt ein vollständiges Programm anbieten und hatte zudem beachtliche Kapazitäten für Großaufträge. 1988 erhöhte die Koenig & Bauer AG ihre Beteiligung auf 74,99% und legte im gleichen Jahr die erste Konzernbilanz vor. Der Konzernumsatz erreichte 810,4 Millionen DM bei insgesamt gut 4.000 Mitarbeitern. 1990 erwarben die Franken das restliche Aktienpaket und die Albert-Frankenthal AG wurde eine hundertprozentige Tochter der Koenig & Bauer AG.

1982: Illustrationstiefdruck wächst in neue Dimensionen

Mit der Auslieferung einer ersten 3,08 m breiten Illustrations-Tiefdruckrotationen an bauer druck in Köln stieß Albert-Frankenthal 1985

in neue Leistungsdimensionen vor. Viele Aufträge folgten. 1986 feierte die Albert-Frankenthal AG ihr 125-jähriges Firmenjubiläum. 1.996 Mitarbeiter waren damals im Pfälzer Werk tätig. 1992 wurden die ersten Tiefdruckanlagen mit einer Papierbreite von 3,18 m ausgeliefert. Der Trend zu immer größeren Bahnbreiten setzte sich fort.

1990: Entstehung der KBA-Gruppe

Zur drupa 1990 in Düsseldorf traten die beiden traditionsreichen Druckmaschinenbauer erstmals als Unternehmensgruppe Koenig & Bauer-Albert unter dem neu gestalteten KBA-Logo auf. Das A für Albert wurde in den linken Kreis des Koenig & Bauer-Logos integriert und die Zuständigkeiten neu geregelt: Koenig

& Bauer übernahm die Alleinverantwortung für doppeltbreite Zeitungsmaschinen und behielt die Zuständigkeit für Banknoten-, Wertpapier-, Telefonbuch-, Bogenoffset-, Bogen-tiefdruck- und Sondermaschinen. Im Gegenzug übergab Koenig & Bauer die komplette Verantwortung für das Marktsegment Akzidenz-Rollenoffset an die Frankenthaler. Als Weltmarktführer behielten diese natürlich auch den Rollentiefdruck. In den 1980er- und 1990er-Jahren fertigte Albert zahlreiche Rotationsmaschinen im Auftrag der Würzburger. In den Pfälzer und Berliner Werken wurden Millionenbeträge in die Modernisierung und Erweiterung der Sachanlagen, in neue Gebäude und die Infrastruktur investiert. 1991 trug der Albert-Teilkonzern mit damals zusammen etwa 2.100 Mitarbeitern wesentlich dazu bei, dass



Die Heranbildung eines tüchtigen Facharbeiter-Nachwuchses hatte von Beginn an hohe Priorität.



1985: TR 6B-Tiefdruck-Rotationsanlage mit 2,75 m Papierbahnbreite.



1989: Eine der weltweit ersten Achterturmrotationen für den vierfarbigen Zeitungsdruck vom Typ Alfa CX.

Endmontage einer großen Tiefdruckrotation in der neuen Frankenthaler Montagehalle in den 1990er-Jahren.



der Konzernumsatz von KBA mit 1,13 Milliarden DM erstmals die Milliarden-Grenze überschritt.

1995: Fusion zur Koenig & Bauer-Albert AG

1995 übergab der langjährige KBA-Vorstandsvorsitzende und Architekt der KBA-Gruppe, Dr. Hans-Bernhard Bolza-Schünemann, sein Amt altersbedingt an seinen Nachfolger Reinhart Siewert. Im gleichen Jahr fusionierten Koenig & Bauer und Albert-Frankenthal zur erweiterten Muttergesellschaft Koenig & Bauer-Albert AG (das Kürzel KBA blieb).

Schon vier Jahre zuvor hatte KBA nach der deutschen Wiedervereinigung die Mehrheit an den Planeta-Druckmaschinenwerken in Radebeul bei Dresden erworben. Als KBA-Planeta AG erhielt die sächsische Toch-

tergesellschaft die Komplettverantwortung für das große Marktsegment Bogenoffsetmaschinen.

Dort ist KBA heute weltweit die Nummer zwei hinter der Heidelberger Druckmaschinen AG. 1998 wurde die KBA-Planeta AG mit der Mutter Koenig & Bauer AG verschmolzen. Die so nochmals gewachsene Muttergesellschaft änderte ihren Namen in Koenig & Bauer Aktiengesellschaft. Der Kurzname KBA blieb, aber das »A« verschwand aus dem Kreis im KBA-Logo, denn es stand fortan für Aktiengesellschaft und nicht mehr für Albert. Der Konzern erreichte mit 6.376 Mitarbeitern einen Umsatz von 1.607 Mio. DM. KBA Frankenthal baute seine Führung im Publikations-Rollentiefdruck weiter aus. 1996 erhielt Broschek Druck in Hamburg die weltweit erste 3,60 m breite Publi-

kations-Tiefdruckrotation TR 10B. 2004 wurde an das Druckhaus maul-belser in Nürnberg die erste TR 12B-Tiefdruckrotation für 4,32 m Papierbahnbreite geliefert. In Spitzenjahren installierte KBA Frankenthal bis zu zehn Tiefdruck-Giganten innerhalb von zwölf Monaten. Der größte Tiefdruck-Einzelauftrag kam 2005. Für das neue Druckzentrum im englischen Liverpool bestellte die Prinovis Ltd. & Co. KG drei Maschinen mit 4,32 m Arbeitsbreite. Im gleichen Jahr verkaufte Frankenthal die erste Dekor-Tiefdruckrotation.

Auch im Rollenoffsetdruck und Falzapparatebau setzte KBA Frankenthal technologische Meilensteine. 1997 wurde in der Pfalz die neue Compacta 215 als weltweit erste 16-Seiten-Akzidenzrotation mit wellenloser Antriebstechnik vorgestellt und anschließend fast 200 Mal in

alle Welt verkauft. Erst kürzlich wurde sie von der neuen KBA C16 abgelöst. Die zur drupa 2000 neu präsentierte 64-Seiten-Rolle Compacta 818 und die bis zu 70.000 Zylinderumdrehungen/Stunde schnelle Compacta 217 zur drupa 2004 sind jüngere Beispiele für die Innovationskraft der Pfälzer. Für Akzidenz- und Zeitungsrotationen entwickelt und produziert KBA Frankenthal bis heute die Falzwerke.

2001: Vom Boom in die Krise

Im drupa-Jahr 2000 boomte der Druckmaschinenbau. Erstmals überschritt der Umsatz der KBA-Gruppe mit 1.087,4 Mio. Euro die Milliarden-Euro-Grenze. 6.584 Mitarbeiter waren damals im Konzern tätig, davon 1.562 in Frankenthal, Kusel



1996: Illustrations-Tiefdruckrolle KBA TR 10B mit 3,60 m max. Bahnbreite für Sebald-Druck (jetzt Burda Druck) in Nürnberg.



1997: Premiere der ersten wellenlosen Akzidenzrotation Compacta 215 im Werk Frankenthal.



Den ersten Tiefdruck-Jumbo KBA TR 12B mit maximal 4,32 m Papierbahnbreite lieferte »Albert« 2004 an maul-belser in Nürnberg.



Bis heute kommen die Falzwerke für Zeitungs- und Akzidenzrotationen aus dem Werk Frankenthal. Und noch heute sprechen die Menschen rund um Frankenthal und die Tiefdrucker oft von »Albert«, wenn sie das Druckmaschinenwerk inmitten der Stadt meinen.



und Berlin. Doch das Platzen der Internet-Blase und die Terroranschläge vom 11. September führten die Weltwirtschaft und den Druckmaschinenbau 2001 direkt vom Boom in die Rezession.

Nach zehn Jahren mit einer positiven Umsatz- und Ergebnisentwicklung verzeichnete der KBA-Konzern 2003 erstmals wieder einen Verlust. Ende 2003 wurde das Zweigwerk Kusel und Ende 2004 das Werk in Berlin geschlossen. In den Werken Würzburg und Frankenthal musste die Mitarbeiterzahl von 2003 bis 2005 ebenfalls reduziert werden. Ab 2004 wuchs die KBA-Gruppe durch den expandierenden Bogenbereich, das besser laufende Geschäft mit Rotationen und die Akquisition kleinerer Gesellschaften wieder. Mit jeweils gut 1,7 Mrd. Euro Umsatz, mehr als 8.000 Beschäftigten und ordentlichen Erträgen erreichte der Konzern 2006 und 2007 die bisherigen Spitzenwerte.

2007: Aufgabe des Tiefdruckgeschäfts

Der anhaltende Trend zu kleineren Auflagen und der durch das Internet ausgelöste Medienwandel zu Lasten hochvoluminöser Zeitschriften und Kataloge führten zu Überka-

pazitäten, Preisverfall und zu einer stark schrumpfenden Nachfrage bei Tiefdruckrotationen. Immer breitere, schnellere und zunehmend automatisierte Rollenoffset-Anlagen machten den Tiefdruck-Giganten zusätzlich Konkurrenz. Anstelle von früher deutlich mehr als zehn bei KBA und dem italienischen Mitbewerber Cerutti jährlich bestellten Anlagen waren es nur noch eine oder zwei. Der Markt wurde zu klein für zwei Anbieter. Dies führte 2007 zum Verkauf der Tiefdrucksparte.

2008: Finanzkrise und Medienwandel vs. Druckmaschinenbau

Dann bescherte die Finanz- und Wirtschaftskrise ab September 2008 den Druckmaschinenbauern einen noch größeren Nachfrage-, Umsatz- und Ergebniseinbruch. Dies blieb nicht ohne Auswirkung auf die Beschäftigung. Bis zum Abschluss der 2009 eingeleiteten Branchenkonsolidierung fallen allein bei den drei großen deutschen Druckmaschinenbauern insgesamt fast 10.000 Arbeitsplätze weg, gut 2.000 davon bei KBA. Der anhaltende Wandel von Print- zu Online-Medien trifft das Rollendruckmaschinen-geschäft härter als die Bogenoffset- und Sondermaschinen. Letztere profitieren vom steigenden Druckvolumen in vielen

Schwellenländern und vom wachsenden Bedarf bei Verpackungen und medienunabhängigen Druckprodukten.

Im Zuge dieser Entwicklung sank der Anteil der Rotationen am KBA-Umsatz in den letzten Jahren deutlich. Bogen- und Sondermaschinen leisteten im Geschäftsjahr 2010 einen überproportionalen Beitrag zum Umsatz von knapp 1,2 Mrd. Euro. Nach allen Prognosen wird der Rollenmarkt auch in Zukunft kleiner dimensioniert sein. Dazu tragen immer produktivere Anlagen bei. Dies hat Auswirkungen auf die Standorte Würzburg, Frankenthal und Trennfeld. 2002 waren dort insgesamt noch 3.700 Mitarbeiter (ohne Azubis) tätig, Ende Juni 2011 waren es noch 2.583. Das Werk Frankenthal war nach dem Verkauf der Tiefdrucksparte von notwendigen Personalanpassungen besonders betroffen. Dort reduzierte sich die Belegschaft seit 2002 von 1.361 auf 656.

2011: Neuausrichtung

Die Konsolidierung der KBA-Standorte für den kleiner gewordenen Rollenmarkt ist noch nicht abgeschlossen. Im Juni 2011 wurde nach einem längeren Arbeitskampf in Frankenthal eine Vereinbarung unterzeichnet, die eine sozialverträglich gestaltete weitere Personalan-

passung bringt, zum anderen auch neue Perspektiven eröffnet. Die Aufgliederung des Frankenthaler Werkes in eine offene Fertigungs-GmbH und eine an die Muttergesellschaft angebundene Technik-GmbH bringt eine stärkere Eigenverantwortung und Selbstständigkeit. Durch eine Arbeitsvolumen-Garantie wird der Übergang bis 2016 abgefedert.

Tradition verbindet

Erfolgreiche und schwierige Zeiten durchziehen die 150-jährige Geschichte des Druckmaschinenwerkes in Frankenthal, die 194-jährige Geschichte des Stammwerkes in Würzburg und die 113-jährige Geschichte des Bogenmaschinenstandortes in Radebeul wie ein roter Faden. Die Frankenthaler sprechen stolz von »Albert«, genauso wie die Würzburger häufig »Kobau« und die Radebeuler gerne »Planeta« sagen, wenn sie ihren Betrieb vor Ort meinen. Manche Familien sind schon in der 3. oder 4. Generation beschäftigt. Die historischen Wurzeln sind die gleichen. Die Zusammenführung unter dem KBA-Dach hat den zweitgrößten Druckmaschinenhersteller der Welt entstehen lassen. Die Pfälzer haben dazu viel beigetragen.

► www.kba.com

WORLD NEWSPAPER WEEK

10 – 15 October 2011, Vienna, Austria
Reed Messe Wien



WAN-IFRA Pre-IFRA Expo Studytour * 'Lean production and automation'



FROM HAMBURG
TO VIENNA

03 – 07 OCTOBER 2011
FROM HAMBURG TO VIENNA
WWW.WAN-IFRA.ORG/EVENTS

XMA Cross Media Award Ceremony** Monday evening at WAN-IFRA Get-Together



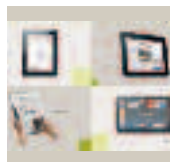
Meet the winners of this competition on paid-for apps for tablets and smartphones
10 October 2011, 18 h
at the Media Port
www.wan-ifra.org/xma

IFRA Expo 2011 Passion for Publishing



The leading event of the news publishing and media industries
10 – 12 October 2011
Reed Messe Wien
www.ifraexpo.com

4th International * E-Reading & Tablet Conference



Taking tablets to the next level
Publishing on mobile platforms.
11 October 2011, Room Lehar 1-3
Reed Messe Wien
www.wan-ifra.org/e-reading_conference

Media Port ** Publishing trends at IFRA Expo 2011



A programme of lectures, representing an ideal complement to your Expo visit
10 – 12 October 2011, at IFRA Expo
Reed Messe Wien
www.wan-ifra.org/mediaport

63rd World Newspaper Congress * Taking Publishing to the next level



The global annual summit meeting of the world's press
12 – 15 October 2011
Reed Messe Wien
www.wan-ifra.org/wnc2011

The Power of Print * Focus Sessions at IFRA Expo



on Innovations in Printing, Lean Production and Colour Quality Optimisation
10 – 12 October 2011, Room Stolz 2
Reed Messe Wien
www.wan-ifra.org/events/the-power-of-print

18th World Editors Forum * Taking Publishing to the next level



Multiplatform news businesses, what goes where, and how to make money
12 – 15 October 2011
Reed Messe Wien
www.wan-ifra.org/wef2011

* Registration to those events includes a Season Ticket for IFRA Expo 2011.

** Attending those events is free of charge for IFRA Expo 2011 or World Newspaper Congress / WEF participants.

For more information and online-registration www.worldnewspaperweek.org/registration-fees

Vom PC über das Internet zur ›Wolke‹

Zurzeit wird fast jeden Tag über ein Jubiläum im IT-Bereich berichtet. Klingt interessant, aber nicht immer scheinen die Stories ausreichend recherchiert und die technischen Entwicklungen in die richtige Reihenfolge gebracht zu sein. Stellen wir also einmal ein Paar Dinge klar.

Von Klaus-Peter Nicolay

So las man in der ›Rhein-Zeitung‹: »Die Geburtstagsfeier fällt aus: Mit 30 Jahren hat der PC keine Kraft mehr für eine Party. Für die Entwicklung der digitalen Technik ist das Gerät fast bedeutungslos geworden: Jetzt gibt das Netz den Ton an, und für den Zugang gibt es praktischere Geräte.« Wie bitte? Dass der Personalcomputer 30 Jahre alt wurde, ist ein ebensolcher Unfug wie seine angebliche Bedeutungslosigkeit.

30 Jahre IBM-PC

Richtig ist, dass IBM vor 30 Jahren seinen ersten Minicomputer mit dem Microsoft Betriebssystem PC-DOS auf den Markt brachte. Zuvor hatte der Konzern über Jahre die Entwicklung eines Personal Computers schlicht und einfach verpennt. Immerhin hatte Apple schon 1976 den Apple I herausgebracht – das sind 35 Jahre. Und zwei Jahre, bevor IBM mit dem PC auf den Markt kam, liefen weltweit bereits über 500 verschiedene Minicomputer-Modelle, von denen sich jährlich fast eine Million absetzen ließen.

Was IBM allerdings schaffte: Durch die offene Architektur wurde ein Standard gesetzt, an dem sich alle folgenden Rechner orientierten.

Für den neuen Computer griff IBM nämlich nicht auf Komponenten aus dem eigenen Hause zurück, sondern kaufte bei Zulieferern und Wettbewerbern zu. Der Prozessor beispielsweise kam von Intel. Der Chiphersteller hatte mit der CPU 8088 zwar nicht den besten, dafür aber den preiswertesten Prozessor in dieser Klasse. Beim Betriebssystem bekam Bill Gates den Zuschlag, der das Programm modifizierte und seine PC-DOS-Software im Februar 1981 an IBM übergab.

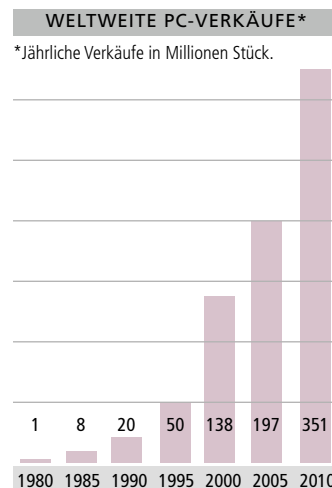
Richtungsweisend bei dem Modell von IBM war der modulare Aufbau des Rechners. Neue Funktionen oder leistungsfähigere Komponenten konnten durch Steckkarten nachgerüstet werden. Zur weiteren Verbreitung trug auch die offene Architektur bei. Andere Hersteller durften sie nachbauen, ohne Lizenzgebühren zahlen zu müssen. Dabei verkauften Intel die Prozessoren und Microsoft das Betriebssystem – ein bis heute bewährtes Duo. Kleincomputern, denen das Attribut ›IBM-kompatibel‹ fehlte, ließen sich nach der Markteinführung des IBM-PC nur schwer absetzen, selbst wenn sie technisch besser waren. So hatte der mit IBM 5150 bezeichnete Rechner erstmals einen Standard gesetzt. Das trieb die Massenproduktion und die bis heute anhaltende Verbreitung von Personalcomputern voran.

Insofern ist der 12. August 1981 ein Meilenstein in der Geschichte der Computertechnik. Doch ebenso wenig wie Henry Ford mit der Fließbandfertigung das Auto erfunden hat, hat IBM den Minirechner erfunden. Es war weder der erste, noch der beste Rechner. Doch machte IBM den PC populär und baute damit den heute fast 400 Milliarden Dollar großen Markt mit auf.

Keine Spur von Schwäche

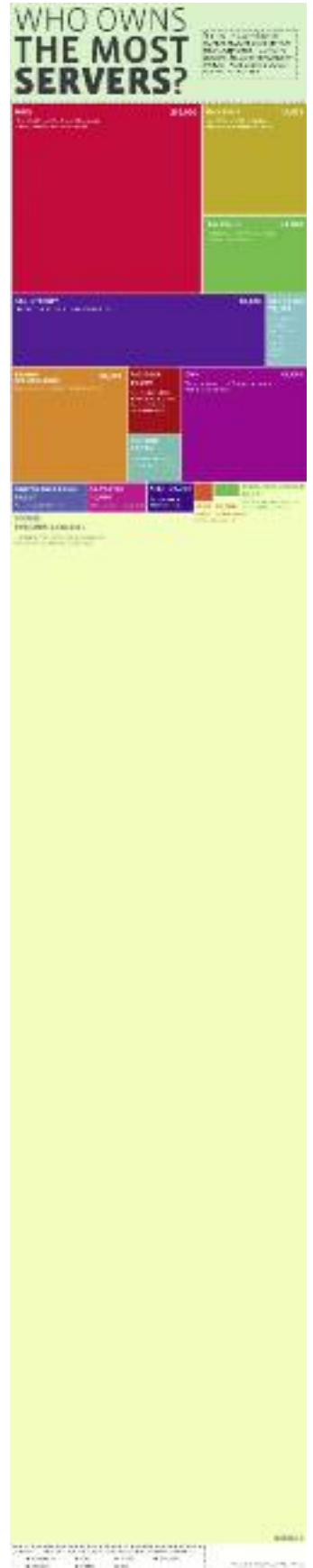
Von Bedeutungslosigkeit kann also keine Rede sein. Im Gegenteil boomt das Geschäft mit Personal Computern in allen Bereichen. Sowohl Privatverbraucher als auch Unternehmen decken sich nach wie vor mit

Geräten ein. So haben die PC-Verkäufe einen neuen Rekordwert erreicht: Rund 13,7 Millionen PCs wurden alleine 2010 in Deutschland verkauft, was einem Zuwachs von 13% entspricht. 60% gingen an Privatverbraucher, 40% an gewerbliche Nutzer. Auch für 2011 wird erwartet, dass der PC-Absatz erneut um 12,3% auf dann 15,4 Millionen Stück zulegt. Der Umsatz mit Personal Computern einschließlich Tablet-PCs ist dabei im Jahr 2010 um 8,2% auf 6,9 Mrd. € gewachsen. Im Jahr 2011 rechnet der IT-Branchenverband BITKOM mit einem weiteren Anstieg von 6,5% auf 7,3 Mrd. €. Gut zwei Drittel (69%) des PC-Marktes entfallen inzwischen auf tragbare Computer. Mit 9,5 Millionen Stück wurden im vergangenen Jahr 16% mehr mobile Computer verkauft als im Vorjahr. Der Verkauf der kleineren Netbooks ging dabei um 12% auf 1,7 Millionen Stück zurück. Diese stehen im direkten Wettbewerb mit den Tablet-PCs. Beide Geräteklassen sprechen eine ähnliche Kundengruppe an, die für den mobilen PC-Einsatz leichte, handliche Geräte bevorzugt. So sollen 2010 rund 450.000 Tablet-PCs in Deutschland verkauft worden sein – also gerade einmal etwas mehr als 3% aller PCs.



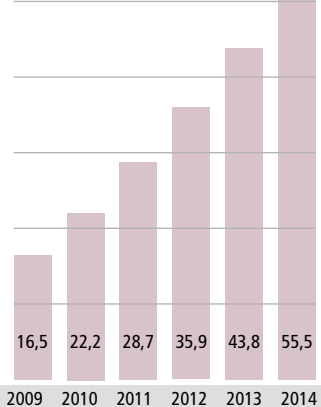


Einer Statistik des US-Fachmagazins Intac zufolge haben nur Google und Intel mehr Rechner als der deutsche Internet-Provider 1&1 im Einsatz. 1&1 betreibt über 70.000 Server und damit laut Intac so viele wie kein anderer Webhoster. Intel kommt auf 100.000 Rechner, Google sogar auf mehr als eine Million. Das Spitzentrio liegt teilweise deutlich vor den weiterhin Gelisteten. So werden Facebook mit 30.000 und der Telekommunikations-Anbieter AT&T mit 20.268 Servern geführt. Auf jeweils mehr als 50.000 Rechner werden die Serverfarmen von HP, Microsoft, IBM, Yahoo und Amazon geschätzt – genaue Zahlen wollten die Konzerne nicht veröffentlichen.



UMSÄTZE CLOUD-COMPUTING*

*weltweit in Mrd. Dollar
incl. Hard- und Software.



Quelle: IDC. © Druckmarkt-Grafik 8/2011.

Das Herz schlägt im Internet

Bei diesen Zahlen sind größere Computer, Server und Großrechner nicht einbezogen. Und ob oder in welchem Maße sich der PC-Markt weiterentwickeln wird, ist schlicht und einfach eine Frage der Vernetzung. Denn das Herz der IT-Technik schlägt inzwischen im Internet. Anwendungen werden zunehmend nicht mehr auf dem Datenträger der Geräte installiert, sondern von Rechenzentren im Netz bereitgestellt – aus der »Cloud« (siehe auch den Beitrag »Flexibel, günstig, sicher« auf Seite 22). Die »Wolke« bietet den Nutzern aber nicht nur Software, sondern auch

Hardware-Ressourcen wie Rechenkapazität und Datenspeicher. Dieser Technologie werden satte Zuwächse im zweistelligen Bereich prognostiziert. Auch in Deutschland sieht man erheblichen Bedarf am »Cloud-Computing«, das erst durch das Internet entstehen konnte.

20 Jahre Web-Server

Und auch hier feiert die IT-Gemeinde einen Jahrestag. Zwar gibt es keinen offiziellen Geburtstermin und der 20. Geburtstag des Internets wird von der euphorischen Webgemeinde schon seit 2009 gefeiert. Doch Anfang August gab es einen wichtigen Jahrestag: Am 6. August 1991 ging der erste Web-Server an den Start. Vor also fast genau 20 Jahre startete der Internetpionier Tim Berners-Lee den ersten Web-Server. Die weltweite Verknüpfung der Rechner begann. Seitdem hat das Netz unser Leben revolutioniert. Heute ist das Netz omnipräsent. 3,4% des weltweiten Bruttosozialprodukts werden mittlerweile im Web erzielt, haben Experten der Beratungsgesellschaft McKinsey errechnet. In absoluten Zahlen sind das 1,67 Billionen Dollar. Inzwischen gibt es nach Zahlen verschiedener Quellen rund 2,09 Milliarden Internet-Nutzer, 2,9 Milliarden Mail-Anschlüsse und 357 Millio-

nen Web-Seiten. Wie viele Server dazu benötigt werden, scheint nicht genau bekannt zu sein. Von 80 Millionen ist die Rede, zumindest aber von gigantischen Serverfarmen, in denen bis zu 1 Million Server vernetzt sind (siehe Grafik rechts).

Und weiter?

Trotz dieser beeindruckenden Zahlen ist das Internet nicht unumstritten. Während einige das Internet erst am Anfang seiner Entwicklung sehen, prophezeihen andere sein baldiges Ende, sollten sich einige Dinge nicht schnell ändern. Kritiker bemängeln die Strukturen, wonach das Internet zur Bildung von Monopolen tendiere. Mit Konzernen wie Google, Amazon oder Facebook sind in der Tat Riesen entstanden, deren Marktanteile in der sonstigen Wirtschaft längst die Kartellhüter auf den Plan gerufen hätten. Darüber mag man gerne diskutieren, unbestritten ist jedoch ein technisches Problem: Das Netz ist überlastet, seitdem Videos und der Datenverkehr von Handys mit Internetfunktion durchgeleitet werden. Zumindest hier sollte sich wohl einiges ändern. Denn auch Druckereien haben ein Interesse am reibungslos funktionierenden Internet.





1. Island	93%	9. Frankreich	79%	17. Ungarn	62%
2. Norwegen	93%	10. Belgien	78%	18. Malta	62%
3. Schweden	91%	11. Slowakei	76%	19. Litauen	60%
4. Luxemburg	90%	12. Estland	74%	20. Polen	59%
5. Niederlande	90%	13. Österreich	74%	21. Kroatien	54%
6. Dänemark	88%	14. Slowenien	68%	22. Zypern	52%
7. Finnland	86%	15. Irland	67%	23. Mazedonien	52%
8. Großbritannien	83%	16. Tschechien	66%		
			66%		
			64%		

Quelle: Eurostat.

Hinweis: Die Grundgesamtheit hier ist abweichend vom (N)onliner-Atlas (16 bis 74 Jahre, Nutzung in den letzten drei Monaten), dadurch höhere Penetrationswerte. Der Wert für die Schweiz ist nicht bei Eurostat erfasst.



Internetnutzung im europäischen Vergleich

Derzeit leben 44% aller Internetnutzer der Erde in Asien, knapp 23% in Europa und 13% in Nordamerika. Zahlenmäßig befinden sich in China mit mehr als 420 Millionen die meisten Onliner. Doch die Internetnutzung wächst auch noch in Europa um vier Prozentpunkte.

Von Anselm Speich, TNS Infratest

Laut International Telecommunication Union (ITU) ist die Zahl der Onliner bis Ende 2010 binnen eines Jahres weltweit um 12% auf 2,08 Mrd. gestiegen. Damit sind gut 30% der Weltbevölkerung online. Während Ende letzten Jahres 71% der Bevölkerung in den Industrieländern online waren, traf dies nur für 21% der Bevölkerung in den Entwicklungsländern zu. Am dynamischsten unter den bedeutenden drei Weltregionen zeigt sich der asiatische Markt mit einer Zunahme der Internetnutzer um 12% auf eine Internet-Penetrationsrate von gegenwärtig 23,8%. In Nordamerika und Europa lag dieses Wachstum zwar nur bei 2% beziehungsweise 0,3%. Nordamerika besitzt mit gut 77% Penetrationsrate ohnehin die höchste Onliner-Dichte im Vergleich der Regionen weltweit. (Die Grundgesamtheit in den USA deckt abweichend von der EU die Bevölkerungsgruppe ab 18 Jahren ab.) Die Internet-Penetrationsrate innerhalb der EU 27 verbesserte sich laut Eurostat gegenüber 2009 um 4% auf 69%.

Deutschland unter den Top 10

Da sich die Internetnutzung in Südeuropa erhöht, während in den Ländern der Spitzengruppe, wie etwa

Skandinavien, eine Sättigungsgrenze erreicht zu sein scheint, reduziert sich die »Digitale Spaltung« innerhalb Europas langsam. Im Ranking der europäischen Staaten gab es gegenüber 2009 nur kleine Verschiebungen: Island erreicht unverändert 93% Internetpenetration, Norwegen legte 2% zu und bildet zusammen mit Island nun die europäische Doppelspitze. Dadurch rückt Schweden durch ein Plus von 1% mit nun 91% Internetnutzerdichte weiter auf. Luxemburg verbesserte sich mit einem Plus von 4% auf 90% Internetpenetration um zwei Plätze auf Rang drei, den es sich mit den Niederlanden teilt, die gegenüber 2009 um 1% zulegt.

Deutschland liegt im europäischen Ranking knapp hinter der Schweiz (Druckmarkt-Berechnungen, da die Schweiz nicht von Eurostat erfasst wird): 80% der 16- bis 74-Jährigen und damit 3% mehr als im Vorjahr sind laut Eurostat hierzulande online. Die Wachstumsrate in Deutschland entspricht damit dem durchschnittlichen Wachstum der Top-Zehn-Länder Europas.

Die höchste Wachstumsrate an Internetnutzern zeigt Frankreich. Die Penetrationsrate hat sich um 10% auf 79% erhöht. Dies dürfte vor allem auf das rasch gewachsene Interesse der französischen Internetnutzer an Social Networks zurückzu-

führen sein. Frankreich liegt damit dicht hinter Deutschland im europäischen Ranking. Die Schlusslichter bilden mit 43% Bulgarien sowie die Türkei mit 38% und Rumänien mit 36% Internetnutzerdichte in der Bevölkerung.

Trends und Entwicklungen: global – mobil – lokal

In Ländern wie China oder Indien tragen Online-Angebote den gestiegenen Bedürfnissen nach Information und Kommunikation, aber auch Entertainment Rechnung. In den Industrienationen Europas oder den USA machen mobile Apps das Internet zu einem Allround- und Überall-Medium.

Auch in Deutschland ist das mobile Internet auf dem Vormarsch, wie die Verdopplung internetfähiger Smartphones in deutschen Haushalten seit 2009 zeigt. Zudem haben sich die Deutschen laut Branchenverband BITKOM im Jahr 2010 rund 900 Millionen Apps heruntergeladen; das entspricht einem Plus von mehr als 110% gegenüber dem Vorjahr.

Entscheidend für eine weiter zunehmende Internetverbreitung in den Industrieländern ist, dass Online-Angebote unabhängig vom jeweiligen Aufenthaltsort genutzt werden kön-

nen, im Bereich der Near-Field-Communication zum Beispiel für Couponing-Dienste oder Mobile Payment. Laut einer Berechnung von eMarketer wird sich die Zahl der mobilen Internetnutzer unter den Mobilfunkkunden allein in den fünf europäischen Schlüsselmärkten Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Spanien und Italien von 19,7% im Jahr 2010 auf 35,1% im Jahr 2015 erhöhen.

Weitere Informationen dazu enthält der »MonitoringReport Deutschland Digital – Der IKT-Standort im internationalen Vergleich 2010«. Die Berichte des »Monitoring Deutschland Digital« werden von TNS Infratest Business Intelligence im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie erstellt und stehen kostenfrei zum Download bereit.

► www.tns-infratest.com/monitoring-deutschland-digital

Quelle des Beitrags:
(N)onliner-Atals 2011





Flexibel, günstig, sicher

Hiflex stellt MIS-Cloud-Computing vor –
eine neue Dimension für Management-Informationssysteme

Kein Wunder also, dass sich Hersteller wie Anwender auf diese neue Evolution der Computertechnik stürzen. So wird nach einer Studie der Expertengruppe im Auftrag des BITKOM (Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e. V.) der Cloud-Umsatz in diesem Jahr in Deutschland um rund 55% auf 3,5 Mrd. € steigen. Dabei komme die Nachfrage etwa je zur Hälfte von Unternehmen und privaten Verbrauchern. Bis 2015 soll der Cloud-Markt auf 13 Mrd. € zulegen. Dann werden etwa 10% aller IT-Ausgaben auf diese Technologie entfallen. 2010 waren es noch 1,5%. Das Wachstum ist durchgängig zweistellig und soll auch 2012 noch bei 51% liegen.

Komplett neue Architektur

Zwar zeigen die Zahlen, dass hier erst ein neuer Markt entsteht, doch muss das ja nicht Abwarten heißen! Der Aachener Branchensoftware-Anbieter Hiflex bietet jetzt erstmals eine Cloud-Computing-Lösung für die Druckindustrie an. Das »Hiflex Enterprise Cloud Computing« ermöglicht von überall und zu jeder Zeit den vollen Zugriff auf das Management Information System (MIS) über das Internet.

Diese Lösung läutet (nicht nur für Hiflex) eine neue Epoche ein: Es handelt sich um eine von Grund auf restrukturierte und optimierte Version des MIS-Systems. Aber eben keine »Hoppla-Hopp«-Entwicklung, nur um einer Trend-Technologie zu folgen. Bereits 2008 zeichnete sich für das Softwarehaus ab, dass die Zukunft im Cloud-Computing liegt und dass diese Architektur eine Chance in sich birgt. »Nämlich die, zukünftig nicht nur das leistungsstärkste, sondern zugleich auch das kostengünstigste MIS-System der Druckindustrie an-



zubieten«, bekräftigt Geschäftsführer **Stefan Reichart**.

Also programmierte Hiflex die Software komplett neu. Nach drei Jahren Entwicklungszeit stehen als Ergebnisse nicht nur der Hochgeschwindigkeitszugriff über das Internet oder eine neue Konfigurationsoberfläche, sondern auch eine um etwa 20% gesteigerte Systemperformance auf der Haben-Seite. Und für die Kunden und potenziellen Anwender noch viele weitere Vorteile.

Virtualisierungs-Vorteile

Technischer Hintergrund der Cloud-Entwicklung ist die Virtualisierung, die Vorteile hinsichtlich Betrieb, Sys-

Nur selten wirkt sich eine IT-Technologien so massiv auf die Anbieterszene, auf private und professionelle Nutzer aus wie »Cloud Computing«. Die Ausnahmetheorie verändert die Art und Weise, wie IT-Leistungen bereitgestellt und genutzt werden, grundlegend. Die Idee dahinter: Soft- und Hardware nicht mehr selbst betreiben, sondern aus der »Wolke« anmieten.

Von Dipl.-Ing. Klaus-Peter Nicolay





Auf dem Hiflex-Anwendertreffen im Juni erläuterte Thomas Reichhart (Geschäftsführung Hiflex) die Architektur des Hiflex Cloud Computing. Sie ermöglicht einen hoch-performanten Internet-Zugriff auf das gesamte MIS-System und verwendet OpenOffice zur Gestaltung des Schriftverkehrs.



temausnutzung, Administration und Kosteneffizienz bietet.

Während auf einem konventionellen Computer das Betriebssystem und darauf wiederum verschiedene Software-Anwendungen laufen, schafft bei der Virtualisierung eine Software auf der physischen Hardware virtuelle Umgebungen (sogenannte virtuelle Maschinen). Damit wird es möglich, auf einem Server mehrere virtuelle Maschinen zu betreiben, die sich wie einzelne Rechner verhalten. Ein insgesamt effizient genutzter und zugleich verringerter Hardwarebedarf, reduzierter Energieverbrauch und eine einfachere Portierung von Software auf neue Hardware bei Upgrades sind nur einige der generellen Virtualisierungsvorteile.

Advantage: Cloud

Die Kombination aus Virtualisierung, browserbasierter Nutzung im Internet und die Möglichkeit, solche Anwendungen auszulagern, sind die eigentlichen Vorzüge der »Wolke«. So sehen viele Unternehmen den größten Vorteil von Cloud-Computing in der Tatsache, dass sie nicht in eigene Hard- und Software samt Infrastruktur investieren müssen. Damit minimieren sich der Aufwand für Systemwartung und Personal – und das, obwohl die notwendige Performance und der Speicherplatz praktisch beliebig skalierbar sind. Hinzu kommt, dass die Sicherheit in einem professionellen Datenzentrum um ein Vielfaches höher ist, als es in der eigenen Umgebung rea-

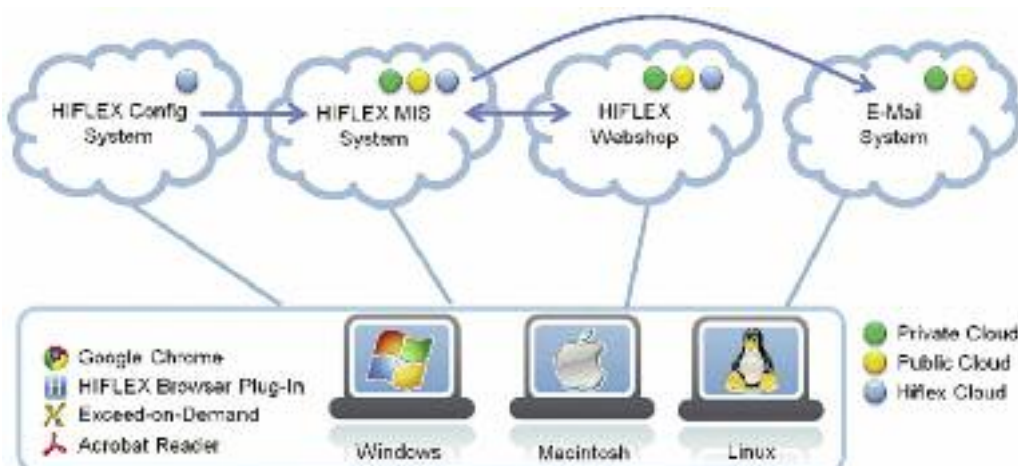
lisierbar ist. Neben der Absicherung gegen Naturrisiken bieten Datenzentren Schutz gegen Einbruch oder Sabotage, die Räumlichkeiten sind perfekt klimatisiert und verfügen über professionelle Brandschutzsysteme. Und selbst bei einem abrupten Stromausfall garantieren Notstromaggregate und Batteriespeicher die unterbrechungsfreie Versorgung. Datenzentren bieten damit durchgehende Erreichbarkeit und die Verfügbarkeit der Dienste liegt dank 24/7-Überwachung und redundanter Systeme bei deutlich über 99%.

Private, Public oder Hiflex Cloud

Externe Datenzentren bieten somit optimalen Schutz für die Daten, da Software, Rechenleistung und Spei-

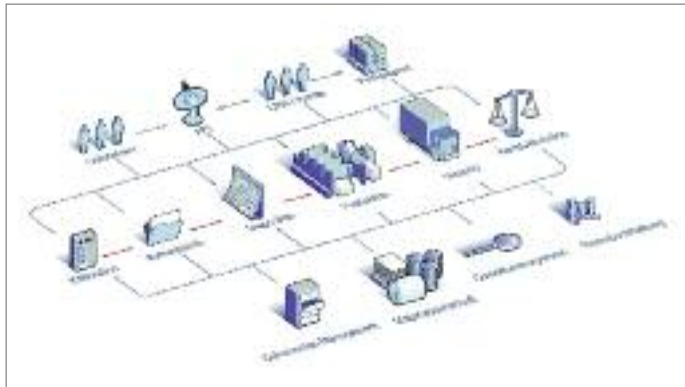
cherung über mehrere Server verteilt sein können – doch ist dies bei der Hiflex-Lösung kein Muss. Die Software muss nicht zwingend in einer »Public-Cloud« oder »Hiflex-Cloud« installiert werden, sondern kann in einer »Private Cloud« betrieben werden. Sie bietet den Zugang zu abstrahierten IT-Infrastrukturen innerhalb der eigenen Organisation. Damit verbleiben die Daten nach wie vor im eigenen Haus auf eigenen Systemen. Ohnehin bleibt jedes Kunden-System weiterhin eine separate Installation und kann individuell auf die Bedürfnisse des Unternehmens angepasst werden.

Stefan Reichart erwartet, dass existierende Kunden zunächst die Private-Cloud-Lösung nutzen werden.



Prinzip der Hiflex Cloud Computing Lösung (links): Neben dem MIS und dem Webshop, die in der Wolke betrieben werden, sind das zentrale Konfigurationssystem (unten) für die vereinfachte System-Administration und der E-Mail Service abgebildet.





Erhöhte Flexibilität, geringere Unterhaltskosten und schnellere Verarbeitungszeiten sind nur einige Eigenschaften des Hiflex Cloud Computing Release. Das System ist schneller einsatzbereit und früher im Echtbetrieb. Die reduzierten Implementierungskosten eröffnen Hiflex zusätzliche Marktpotenziale und dürften für zunehmende Installationszahlen sorgen. Dabei gibt es gegenüber dem bisherigen System keinerlei Abstriche beim Leistungsumfang oder bei der Performance.

Sie können jedoch jederzeit umsteigen, da man in Datenzentren von einer Infrastruktur profitiert, die sich sonst nur Großunternehmen leisten können. »Wirtschaftlich betrachtet ist die externe Lösung sehr interessant«, erläutert Stefan Reichart. »Keine Kosten für Hardware, kein klimatisierter Serverraum, keine Kosten für Backup-Lösungen – dafür aber reduzierte Personalkosten für die EDV-Administration. Die ›Total Cost of Ownership‹, also die gesamten Anschaffungs- und Betriebskosten reduzieren sich markant – teilweise dramatisch.«

Kostengünstiger und schneller

Dabei konzentriert sich Hiflex nicht nur auf die IT-Seite. Auch das Umfeld wurde angepasst. Mit dem Release 2012 steht eine zentrale Konfigurationsoberfläche via Browser zur Verfügung. Dort werden ›MIS Ressourcen‹ zur Verfügung gestellt, die per Drag-and-Drop zu einem System zusammengestellt werden können. Dazu gehören Maschinenkonfigurationen mit den Leistungsparametern aller gängigen Druck- und Weiterverarbeitungsmaschinen. Eine neue Maschine kann einfach und schnell per Drag-and-Drop zum Maschinenpark hinzugefügt oder aus ihm entfernt werden.

Basierend auf dieser ›Wissensdatenbank‹ lässt sich ein Neukundensystem in einem Fünftel der ursprünglichen Zeit konfigurieren. »Bei einem Akzidenzbetrieb mit 50 bis 70 Mitarbeitern mussten wir bisher mit einer Installationsphase von vier bis sechs Monaten rechnen. Ein erheblicher Teil dieser Zeit entfiel auf die System-Konfiguration. So kamen rund 50 Arbeitstage zusammen. Heute reichen sieben Arbeitstage«, rechnet Stefan Reichart vor.

Zudem wurde die Ausgabe aller Dokumente auf OpenOffice umgestellt. Der Wechsel auf die kostenfreie und quelloffene Anwendung kappt die Investitionen in Microsoft-Software komplett. Dabei kann die Cloud-Lösung von Hiflex auf Windows-PCs, Mac- oder Linux-Arbeitsplätzen ausgeführt werden.

Aufwand und Kosten reduziert

Diese und andere Neuerungen führen insgesamt zu einer massiven Reduzierung des Zeit- und Kostenaufwands für das Implementieren eines Hiflex-MIS-Systems; je nach Firmengröße und Komplexität der Produktion oder Produktpalette unterschiedlich stark. Für kleinere und mittlere Betriebe sind die Einsparungen jedoch dramatisch.

»Belief sich die Angebotssumme für ein 30-Mann-Unternehmen bisher

auf etwa 60.000 Euro, können wir das gleiche nun für die Hälfte anbieten. Das heißt: 30.000 Euro weniger bei 20% höherer Leistung und in erheblich kürzerer Zeit«, erläutert Stefan Reichart. Damit wird das MIS-System aus Aachen (endlich) auch für kleine und mittlere Druckereien interessant, die das System schon bisher attraktiv fanden, es aber als zu teuer beurteilten. »Nun steht diesen Druckereien das technologieführende MIS-System zu einem sehr günstigen Preis zur Verfügung. Ohne Abstriche bei Leistungsumfang oder Performance«, führt Stefan Reichart weiter aus.

Zusätzliche Funktionen

Neben Cloud-Computing bringt das Release verbesserte und zusätzliche Funktionen. Dazu gehört ›Session anhalten und fortsetzen‹. Statt sich bei Unterbrechungen ständig an- und abzumelden, kann die Arbeits-Session einfach angehalten werden. Soll sie fortgeführt werden, kann genau dort, wo sie angehalten wurde, weitergearbeitet werden – egal ob am gleichen Arbeitsplatz, einem anderen Computer oder von unterwegs.

Neu ist auch, dass Aufträge zu Projekten zusammengefasst werden können: Mehrere Aufträge oder verschiedene Kalkulationen werden so

einem logischen Projekt zugeordnet. Die Nachkalkulation des gesamten Projekts erfolgt in Echtzeit.

Daneben gibt es neue Funktionen im Bereich der Gültigkeiten und Toleranzen, bei deren Verletzung der Benutzer an der Speicherung gehindert wird, um Berechtigungen beispielsweise bei der Preisabgabe besser steuern zu können. Zudem lassen sich Änderungen an Kalkulationen, Aufträgen, Kundenstamm etc. durch eine neue Änderungsdatenbank automatisch und systemweit protokollieren.

Revolution für das Business

Insgesamt also ist der Hiflex Cloud-Service kostengünstiger als die herkömmliche Lösung. Die eigentliche Sprengkraft dieser Technologie liegt jedoch in der Flexibilität und Unabhängigkeit von den Ressourcen, die im Unternehmen vorgehalten werden müssen. Viele vergleichen diesen Umbruch mit der Einführung des PCs. Prof. Dr. Scheer, bis vor Kurzem Präsident des IT-Branchenverbandes Bitkom, brachte es auf den Punkt: »Cloud Computing ist zwar nur eine Evolution in der Technologie, aber eine Revolution für das Business«.

► www.hiflex.com



Quark Publishing System 9

Design und Publishing für iPad, ePUB, Print, mobile Geräte und das Web



NEU: App Studio für Quark Publishing System

Ganz gleich, ob Sie Marketingmaterial, Finanzberichte, Publikationen für die technische Dokumentation, Zeitungen, Zeitschriften, Bücher oder andere Informationen über Printmedien, Websites oder mobile Geräte veröffentlichen, Quark Publishing System® kann Ihnen helfen, medienübergreifend Inhalte zeitnah und kostengünstig auszugeben.

App Studio ist ein optionales Modul für Quark Publishing System, das es Ihnen ermöglicht, mit Ihren vorhandenen Design- und Publishing-Werkzeugen iPad® Apps zu erstellen und zu veröffentlichen. Schnell, einfach und kostengünstig pro publizierter Ausgabe – ohne Jahresgebühren und ohne Download-Kosten.

App Studio für Quark Publishing System beinhaltet:

- Eine „Starter App“ für das iPad, die der Ausgangspunkt für das Konfigurieren von kundenspezifischen iPad Apps ist
- Das iPad Framework, das es den Kunden ermöglicht, stark individualisierte und gebrandete Apps zu erstellen
- QuarkXPress XTension® Software zum Anreichern von Inhalten mit interaktiven Elementen, die im Dateisystem oder in Quark Publishing System gespeichert und verwaltet werden
- Einen web-basierten Service zum Verwalten von Apps, Publikationen und Ausgaben, jederzeit und an jedem Ort
- Funktionen zum Testen digitaler Publikationen im iPad Simulator von Apple® oder direkt auf einem iPad
- Automatisierungs-Workflows in Quark Publishing System zum Veröffentlichen und Aktualisieren digitaler Publikationen

Revolutionizing Publishing. **Again.™**





GMC

CLOUD STANDARDS CUSTOMER COUNCIL BEIGETRETEN

Als erstes schweizerisches Unternehmen ist GMC Software Technology dem Cloud Standards Customer Council beigetreten. Das Gremium besteht aus Anwendern des Cloud Computing. Es hat sich zur Aufgabe gemacht, Fragen des Managements, der Referenzarchitekturen, der Hybrid-Cloud und Sicherheitsfragen zu regeln.

Kostenlose Testversionen

ADOBE DIGITAL ENTERPRISE PLATFORM VERFÜGBAR

Die neue Adobe Digital Enterprise Plattform und eine Reihe von Customer Experience Management Lösungen sind ab sofort verfügbar. Auf Basis dieser Technologien können Marketing- und IT-Abteilungen gemeinsam umfassende Angebote für die Interaktion mit Kunden über alle Kommunikationskanäle hinweg aufbauen.

EskoArtwork knackt die Hundert

100. DIGITAL FLEXO SUITE BEI MILLER GRAPHICS

Die schwedische Gruppe Miller Graphics ist das 100. Unternehmen, das die Digital Flexo Suite (DFS) von EskoArtwork an seinem Produktionsstandort in Beauvais, Frankreich, installiert hat. Die DFS wird in Verbindung mit einem Schneidetisch Kongsberg XL44 eingesetzt, der speziell für das Schneiden von Flexoplaten entwickelt wurde.

QuarkXPress

UPDATE 9.0.1 AB SOFORT ERHÄLTICH

QuarkXPress 9.0.1 ist ab sofort erhältlich. Dabei handelt es sich um ein kostenloses Update für QuarkXPress 9, das allen Anwendern der Version 9 zur Verfügung steht. Als erstes Maintenance-Release von QuarkXPress 9 löst Version 9.0.1 Probleme, die in QuarkXPress 9.0 festgestellt wurden. ➤ www.Quark.com/de

Softproof mit SMARTt

HÜLLEN UND BOOKLETS FÜR OPTISCHE SPEICHERMEDIEN

K-Flow, Softwareschmiede aus dem westfälischen Bünde, und ihr Handelspartner Medianetics aus Menden, ein Systemhaus der Bauermann-Gruppe, haben eine strategische Partnerschaft mit der Cinram Druckerei Printing Plant, dem Weltmarktführer von Verpackungen, Hüllen und Booklets für optische Datenträger, wie CD, DVD und Blu-ray, geschlossen. So wird »K-Flow SMARTt« in den Bereichen Druckleistungsstand und Druckvorstufe zum Einsatz kommen.

Zielsetzung von Cinram ist die Erstellung von hochwertigen Drucken, die Reduzierung des Hardproofs, das Senken von Verbrauchsmaterialien und somit Einsparungen im Produktionsprozess. Die Herausforderung liegt im hohen Druckvolumen bei stetigem Auftragswechsel. So kann, durch die Bündelung mehrerer Aufträge auf einem Bogen, ein farbverbindlicher Proof des gesamten Druckbogens erstellt werden – und zwar in Echtzeit.

➤ www.cinram.de

➤ www.medianetics.de

➤ www.smartt.softproofware.de

➤ www.kflow.de

ppi Media: AdX ist neues Frontend für SAP IS-M/AM

SÜDKURIER BEAUFTRAGT ERWEITERTE SAP-INSTALLATION MIT ADX

Im Juni 2011 beauftragte die Südkurier GmbH das manroland-Tochterunternehmen ppi Media mit der Installation der multimedialen Anzeigendispositionslösung AdX inklusive der SAP IS-M/AM-Integration. Als erster Kunde erfasst und verwaltet der Südkurier damit die Online-Anzeigenaufträge in AdX. SAP IS-M/AM wird zur Fakturierung



Der Südkurier hat sich entschieden: AdX mit integriertem SAP IS-M/AM Frontend wird zum Kernstück des Anzeigenworkflows.

der Aufträge eingesetzt. Holger Kiessling, Leiter Informationstechnologie bei der Südkurier GmbH: »SAP IS-M/AM ist das kaufmännische System der Verlagsbranche. Die Bedienung der Software ist zeitintensiv und komplex. Integriert in AdX wird jedoch auch die Anzeigenbuchung zu einem intuitiven Arbeitsschritt«, beschreibt Kiessling

die Vorzüge der ppi-Lösung. Darüber hinaus zeichnet sich AdX durch eine übersichtliche und funktionsreiche Plantafel sowie die Integration weiterer Systemkomponenten aus. So werden auch Anwendungen für das Customer Relationship Management und das Web-Content Management System angebunden. Der AdServer (Dart) zur Veröffentlichung der Online-Anzeigen wird ebenfalls integriert. Aus vielen einzelnen Prozessschritten wird durch AdX ein gemeinsamer Online-Anzeigenworkflow und minimiert Fehlerquellen und Doppelerfassungen. Mit dem neuen Workflow verändert sich auch das Arbeitsumfeld für die Anzeigenverkäufer. Durch die direkte Integration der Preisauskunft aus dem kaufmännischen Anzeigensystem in die Buchungsoberfläche kann dieser den Kunden für jedes Bannerformat und gewünschte Belegungen verbindliche Preisauskünfte geben, Rabattierungen vornehmen sowie die Anzeige sofort an freien Tagen erfassen und platzieren.

➤ www.suedkurier-medienhaus.de

➤ www.ppimedia.de

Rotis II Sans

NEU IN DIE LINOTYPE PLATINUM COLLECTION AUFGENOMMEN

Die Rotis II Sans ist ab sofort Teil der Linotype Platinum Collection. Ursprünglich von Otl Aicher für Agfa entwickelt, erfreut sich die Rotis-Familie mit Serifenlosen, Halbserifen und Serifenschriften bis heute ungebrochener Beliebtheit. Alice Savoie und Robin Nicholas haben die Rotis Sans Serif für die Linotype Platinum Collection digitalisiert, aktualisiert und optimiert. Das Ergebnis: Die Rotis II Sans liegt jetzt in OpenType Pro-Standard und in 14 Strichstärken vor und unterstützt zudem insgesamt 48 Sprachen. Mit den sechs zusätzlichen Schnitten Light, Semi Bold und Black, jeweils mit Kursivvarianten, ist die Rotis II Sans nun noch vielseitiger einsetzbar. Überarbeitet wurden neben den Außenkonturen auch die Zeichenabstände und Unterscheidungen. Darüber hinaus wurde ein Satz Versalziffern ergänzt, die in gleicher Höhe wie die Großbuchstaben vorliegen und so besser mit diesen harmonisieren. Separate Interpunktionszeichen für Groß- und Kleinbuchstaben ergänzen die Schriftfamilie.

➤ www.linotype.com



bvdm-Spezifikationen CTP-DRUCKPLATTEN IM ZEITUNGSOFFSETDRUCK

Verbrauchsmaterialien bekannter Güte sind wichtig für eine effiziente, industrielle Zeitungsproduktion. Der Bundesverband Druck und Medien (bvdm) hat dazu Spezifikationen für die Beschaffenheit und Handhabung von CtP-Druckplatten entwickelt.

Die Spezifikationen stellen verschiedene Parameter und Prüfmethode für eine möglichst reibungslose Verwendung und Hinweise zur Handhabung der CtP-Platten vor. Die Vereinbarungen, auf die sich Zeitungsdrucker, Druckmaschinen- und Druckplattenhersteller verständigten, orientieren sich an den Bedürfnissen der Praxis. Sie gehen über die in der ISO 12635 zu Dimensionen von Offsetdruckplatten getroffenen Festlegungen hinaus.

Die Spezifikationen für CtP-Druckplatten werden zur Anwendung empfohlen. Mit ihnen liegen neben den in 2008 veröffentlichten »Spezifikationen für Drucktücher im Zeitungsoffsetdruck« (bvdm-Art.-Nr. 86628) nun für das zweite Verbrauchsmaterial allgemein abgestimmte Festlegungen vor. Sie unterstützen Gespräche zwischen Anwendern und Herstellern und erhöhen die Transparenz. Die Spezifikationen werden als PDF-Datei in Deutsch und Englisch veröffentlicht. Mitglieder der Druck- und Medienverbände können sie kostenlos bei ihrem Verband anfordern.

Spezifikationen für CtP-Druckplatten im Zeitungsoffsetdruck, Art.-Nr. 86828, PDF-Datei, 15 Seiten, A4.

➤ www.bvdm-online.de

➤ www.point-online.de

Hochauflösender Flexodruck KODAK FLEXCEL NX FLEXODRUCKPLATTEN

Ein attraktives Verpackungsdesign für eine ansprechende Produktpräsentation am Point of Sale ist heutzutage unerlässlich. Mondi Lindlar GmbH, Teil des Geschäftsbereichs Consumer Bags und damit des internationalen Papier- und Verpackungskonzerns Mondi, hatte sich aus diesem Grund zum Ziel gesetzt, die Qualität im Flexodruck deutlich zu steigern, gleichzeitig aber auch die Flexibilität für größere Differen-



Die in Lindlar, Nordrhein-Westfalen, angesiedelte Mondi Lindlar GmbH ist seit dem Jahr 2003 ein Unternehmen der Mondi Group.

zierung und die damit einhergehenden Auftragsgrößen sicherzustellen. Eine bedeutende Qualitätssteigerung im Flexodruck konnte das Mondi-Werk in Lindlar durch das Zusammenspiel von Kodak Flexcel NX Flexodruckplatten und die Optimierung verschiedener Parameter des Druckprozesses erreichen. Mithilfe der ultrahohen Auflösung der Kodak Squarespot Bebilderungstechnologie wird die DigiCap NX Rasterung generiert, durch deren Einsatz die Druckfarbenübertragung von Fotopolymerplatten verbessert und mit feineren Rastern gearbeitet wird. Sämtliche druckende Elemente auf den Platten erhalten durch DigiCap NX eine gleichmäßige Mikrostruktur, die für eine effektive Oberflächenvergrößerung und somit für einen besseren Transfer der Druckfarbe auf den Bedruckstoff sorgt.

➤ www.kodak.de

WoodWing-Kunden räumen ab

AUSGEZEICHNETE PRINT- UND TABLET-PUBLIKATIONEN

WoodWing-Kunden wurden kürzlich mit namhaften Preisen für hervorragende Print- und Tablet-Publikationen ausgezeichnet. Alle preisgekrönten Publikationen werden mit WoodWings Cross-Media-Publishing-System Enterprise produziert. Hoffmann und Campe Corporate Publishing in Hamburg, Anbieter anspruchsvoller Unternehmenskom-

Mit Gold ausgezeichnet wurde auch »new spaces«, das Magazin des Herstellers exklusiver Kücheneinbaugeräte Gaggenau, in der Kategorie »B2B – Handwerk/Bau/Architektur«.

Der diesjährige Asian Publishing Award wurde während der Asian Publishing Convention verliehen, die am 7. und 8. Juli in Bangkok



Sechsmal Gold, einmal Silber und ein Excellence Award – eine Reihe von WoodWing-Kunden erhielt namhafte Auszeichnungen für hervorragende Print- und Tablet-Publikationen, alle kreiert mit WoodWings Cross-Media-Publishing-System Enterprise.

munikation und langjähriger Kunde von WoodWing, war auch beim diesjährigen Best of Corporate Publishing-Award (BCP) erfolgreich. Der BCP ist Europas größter und bedeutendster Corporate Publishing Award. Er wird vom Forum Corporate Publishing vergeben, Europas größter Vereinigung von Corporate Publishing Dienstleistern. Gleich zweimal Gold erhielt das in 29 Sprachen und 43 Landesausgaben publizierte BMW Magazin – einmal in der Kategorie »B2C – Automobil« und einmal beim Sonderpreis »Internationale Kommunikation«. Zweimal Gold gab es auch für das Evonik-Magazin – sowohl für die Printausgabe in der Kategorie »B2B – Industrie/Energie/Pharma« sowie für die iPad Kiosk-App des Evonik Magazins in der neu geschaffenen Kategorie »Digital Media – Best Application«.

stattfind. Der Preis würdigt die besten Multimedia-Produktionen in den Bereichen Magazin- und Buch-Publishing sowie Corporate Communications. Gewinner waren die iPad-Ausgabe von Metro Magazine, die erste philippinische Zeitschrift für das iPad, das Magazin Style des in Singapur ansässigen Verlages MediaCorp Publishing und Andaman 365°. Es ist das erste digitale Magazin über Reisen und Leben in Thailand.

Das iMonitor-Ranking von McPheters & Company analysiert mehr als 1.600 Apps aus mehr als 50 Ländern, es ist das umfassendste Ranking von Medien-Apps für das iPad. Derzeit listet das Ranking unter den zehn besten Medien-Apps weltweit sechs Apps, die mit WoodWings Tablet Publishing Solution kreiert wurden.

➤ www.woodwing.com



Prinect mit erweiterten Funktionen

Neues MIS aus der Übernahme des Software-Herstellers CERM wird als Prinect Business Manager im Markt eingeführt

Prinect wird künftig ein vollständig integriertes MIS (Management-Informationssystem) bieten. Die Basis dafür liefert die MIS-Technologie des zu Beginn des Jahres übernommenen Softwareherstellers CERM. Diese Lösung wird nun unter dem Namen Prinect Business Manager sukzessive in den Markt eingeführt. Der Business Manager verfügt über ein breites Anwendungsspektrum, ist modular aufgebaut und für viele Druckereien mit unterschiedlichen Betriebsgrößen geeignet.

Integrierte Managementprozesse

Die Integration des Prinect Business Managers in den Prinect Produktionsworkflow auf Basis von JDF/JMF verschafft Anwendern weitreichende Prozessautomatisierung sowie eine höhere Transparenz und vereinfachtes Datenhandling.

In den weiteren Entwicklungsstufen wird Heidelberg mit dem Prinect Business Manager eine Lösung bieten, die auf dieselbe Datenbasis wie der Produktionsworkflow zugreift – die Daten aus der Jobplanung und der Produktion liegen im selben System wie die Daten der Auftragsbearbeitung und der Materialwirt-

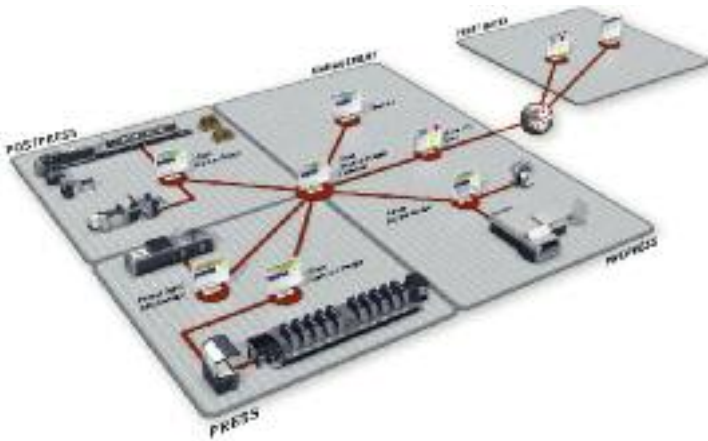
schaft. Damit entsteht ein integrierter Druckerei-Workflow, der alle Bereiche einer Druckerei abdeckt. »Durch die Integration von MIS und Produktionsworkflow bietet Prinect in Zukunft ein hohes Maß an Transparenz und Automation. So werden beispielsweise kurzfristige Auftragsänderungen nicht nur in Bezug auf die Maschinenwahl, sondern auch in der Materialwirtschaft automatisch vollzogen«, erklärt Christopher Berti, Leiter der Business Area Prinect und CtP bei Heidelberg. »So wachsen zwei Systemwelten zusammen, die bisher trotz JDF-Integration in vielen Bereichen getrennt waren.« Anwender der bisher von Heidelberg angebotenen MIS-Lösung Prinect Prinance werden auch in Zukunft unterstützt. Die Anbindungen von Third-Party-MIS an Prinect und Partnerprogramme werden fortgeführt.

Vielfältige Geschäftsmodelle

Das Marktpotenzial von Web-to-Print-Lösungen (W2P) steigt weiter – sowohl für Druckereien wie für die Zulieferer der Branche. Die erweiterten Prinect-Funktionen für W2P bieten künftig die Möglichkeit, in dieses Marktsegment mit einer hoch automatisierten Lösung einzusteigen. Die künftigen Prinect-Versionen werden über die Webshop-Schnittstelle hinaus einen W2P-

Aus Sicht von Heidelberg treiben seit einiger Zeit vier Bereiche die Geschäftsentwicklung der Druckindustrie besonders: Management-Informationssysteme (MIS) und Web-to-Print-Lösungen sowie der Digital- und Verpackungsdruck. Heidelberg erweitert daher in diesen Bereichen die Funktionen des Workflows Prinect.

Dieser Beitrag wurde uns von Heidelberg zur Verfügung gestellt



Heidelberg setzt beim weiteren Ausbau des Druckerei Workflows Prinect auf vier Wachstumssegmente innerhalb der Printmedienindustrie: MIS-Lösungen und Web-to-Print sowie Digital- und Verpackungsdruck.

KURZ & KNAPP & BÜNDIG

Der B2B-Verlag **Link Publishing** aus Großbritannien hat für die Produktion seiner Publikationen zu **Quark XPress 9** gewechselt. • **Monotype Imaging**, zu der auch die **Linotype GmbH** gehört, hat seinen Webfonts-Service um eine Self-Hosting-Option erweitert. • **WoodWing** hat angekündigt, dass seine Tablet Publishing Solution iOS5 unterstützen wird. Die neue Version des **Apple** Betriebssystem für mobile Endgeräte wurde am 6. Juni angekündigt und bietet eine Reihe innovativer Funktionen und höheren Komfort für den Leser. • Das Add-In von **Quark** für **Microsoft Word** ermöglicht den Anwendern im Textverarbeitungsprogramm strukturierte XML-Inhalte zu erstellen. XML Author 4.0 verbessert die Anwenderfreundlichkeit, führt DITA-Mapping-Funktionen ein und enthält ein Modul für das Publishing im DITA Open Toolkit. • **axaio MadeToPrint**, die intelligente Druck- und Exportlösung für **Adobe InDesign**, **Illustrator** und **InCopy**, ist eine Lösung zur Optimierung der Dokumentenausgabe aus Adobes Layout- und Designanwendungen. Nun lässt sich MadeToPrint in die Adobe Creative Suite 5.5 integrieren. • Das zur **Monotype Imaging** Gruppe gehörende Schriftenhaus **Linotype** hat seinen Internetauftritt komplett überarbeitet. Es wird umfassend über Fonts und Schriftgestalter sowie typografisches Wissen informiert. Im Schriften-Shop können über 130.000 einzelne Schriftschnitte lizenziert und bezogen werden. • Die iPad-App des **Main-Echo** steht ab sofort im iTunes Store. Sie basiert auf dem Newsreader von **ppi Media**, einem Unternehmen von **manroland**.

Workflow anbieten, mit dem sich beispielsweise das Anlegen von Sammelformen oder die Auswahl der am besten geeigneten Produktionstechnologie automatisieren lassen. Die W2P-Funktionen greifen ebenfalls auf die zentrale Datenbasis von Prinect und damit auf den MIS- und Produktionsworkflow direkt zu. So können über kundenindividuell gestaltete W2P-Portale beispielsweise Bestellungen oder die Druckfreigabe online durchgeführt werden – alle Informationen dazu stehen der Auftragsverwaltung und Buchhaltung ebenso zur Verfügung wie der Vorstufe, dem Drucksaal und der Weiterverarbeitung.

Das Partnerprogramm von Heidelberg zur Anbindung von W2P-Lösungen der Anbieter RedTie, EFI Digital Storefront, PageFlex, BrandMaker, Neo7even und MS-Visucom bleibt bestehen.

Der bestehende Prinect Digital Print Manager zur Anbindung von Digitaldruckmaschinen verschiedener Hersteller wird im Rahmen der Kooperation mit Ricoh ausgebaut und mit erweiterten Funktionen versehen. So lassen sich in Zukunft in einem gemeinsamen Workflow für Digital- und Offsetdruck das Anlegen eines Auftrags und dessen Kalkulation, die Auswahl der jeweils am besten

geeigneten Produktionstechnologie, eine hybride Produktion sowie das Inline-Finishing im Ausschießschema automatisieren. Dafür wird das Farbmanagement im Workflow so optimiert, dass ein bestimmter Farbton im Digitaldruck dem des Offsetdrucks weitestgehend entspricht. Darüber hinaus können über den Prinect Digital Print Manager auch Digitaldruckmaschinen der Hersteller HP, Canon, Xerox und Kodak angebunden werden.

Integrationslösungen für den Verpackungsdruck

Bei der stark industrialisierten Produktion von Faltschachteln und Etiketten hat die komplette Integration aller Druckereiarbeitsschritte eine noch stärkere Bedeutung als im reinen Werbedruck. Prinect bietet auch hier eine umfassende Funktionalität für die kostengünstige Produktion und die langfristige Datenverwaltung. Besonders Rüstzeitoptimierungen bei den Druckmaschinen wie in der Weiterverarbeitung im Bereich der Stanz- und Klebmaschinen, um die Produktionskosten zu senken, sind ein wichtiger Ansatzpunkt für Prinect. Materialeinsparungen, Produktionssicherheit und optimale Wiederholbarkeit sind weitere Aspekte, die bei den Weiterentwicklungen des Workflows für den Ver-

packungsbereich im Vordergrund stehen. So wird der Prinect Package Designer, die CAD/CAM-Software (Computer Aided Design und Computer Aided Manufacturing), die das strukturelle Design in Prinect integriert, über ein spezielles Illustrator-Plug-in nicht nur die Konturen, sondern auch dreidimensionale Darstellungen und Vermaßungen dem Grafikdesigner zur Verfügung stellen. So kann er das Grafikdesign mit Adobe Illustrator direkt auf den Konturdaten anlegen und auch gleich dreidimensional überprüfen. Auch für den Bogenaufbau wird die Funktionalität erweitert. Dabei werden die übersichtlichen Produktionsinformationen, auf deren Basis Planung, Nachkalkulation und Workflowoptimierung durchführbar sind, weiterhin unterstützt.

► www.heidelberg.com





Cross Applications beim Belichten

Cross Applications sollen mit übergreifenden Anwendungen die Wirtschaftlichkeit, Flexibilität und Produktivität erhöhen. Dies zumindest stellt basysPrint mit der Vorstellung der neuen CtP-Belichter 450x und 850x in Aussicht.

basysPrint hat neue UV-Belichter für das 4- und 8-Seitenformat vorgestellt. Die neuen UV-Setter 450x und 850x ebnen nach den Worten des Herstellers den Weg für anwendungsübergreifende »Cross Applications«. Christophe Lievens, Director of Sales and Marketing bei basysPrint kommentiert die Neuentwicklung: »Wir fassen unter dem Begriff »Cross Application« einzigartige Druckeffekte wie Spot-Lackierungen, Heißfolienprägung, Hochprägung, Stanzen und Siebdruck zusammen. Indem wir unsere Kunden in die Lage versetzen, diese Cross Applications anzubieten, können wir sie mit zusätzlichen Einkommensmöglichkeiten und Dienstleistungen unterstützen, um ihren weiteren Erfolg zu sichern.«

CROSS APPLICATIONS Die neuen Belichter erlauben es den Kunden, in neue Märkte und Cross Applications, vorzudringen. Gemeint sind mit den Applications Anwendungen, die nach Aussage von basysPrint mit den UV-Settern belichtet werden können:

- UV-Platten für den Offsetdruck und Platten für Spot-Lackierungen,
- Fotogravur-Platten (bis zu einer Stärke von 10 mm) für Heißfolien- und Hochprägungen,
- Siebe für alle Arten von Siebdruck-Anwendungen,
- Stanzen für flexible Stanzanwendungen.

Die UV-Setter der 850x Serie können nach Angaben von basysPrint gleichzeitig zwei Platten bis zu einer Größe von 445 x 1.150 mm verarbeiten und je Stunde 120 Platten im Format 470 x 650 mm belichten. Mit einer neuen grafischen Benutzeroberfläche könnten Anwender die Belichter auch über ein Smartphone oder Tablet-PCs steuern und kontrollieren.

Die UV-Setter 450x und 850x werden mit einer Vielzahl von Optionen angeboten, die von rein manuellen und



Die neuen Modelle der basysPrint-Baureihe 850x in verschiedenen Automatisierungsvarianten.

halbautomatischen Ausführungen bis zu vollautomatischen Mehrkassettensystemen reichen. Diese können bis zu fünf unterschiedliche Plattenformate aufnehmen und jeweils 100 Platten bevorraten. So lasse sich der Automatisierungsgrad nachträglich auf ein höheres Modell der Reihe anpassen und die Anzahl der Plattenkassetten bei Bedarf ändern.

Die UV-Setter von basysPrint belichten UV-empfindliche Platten für alle Arten von Druckmaschinen und zeichnen sich nach Angaben von basysPrint durch ein einzigartiges Flachbett-Design und Dynamic Autofocus-Technologie aus. Eine integrierte Stanze sorgt vor dem Belichten für das schnelle, zuverlässige und passgenaue Stanzen. Zudem sei es möglich, die Belichtungsgeschwindigkeit anhand der steigenden Anzahl der Dioden-Module (DSI³) einzustellen, wodurch der Plattendurchsatz mehr als verdoppelt werden könne.

Alle CtP-Systeme mit konventioneller UV-Belichtung von basysPrint bieten laut Hersteller zahlreiche Vorteile der UV-Platten-Technologie. Dazu zählten die hohe Belichtungsqualität, einfache Prozessausführung mit großen Verarbeitungstoleranzen, hohe Stabilität über die Auflagenhöhe auch ohne Einbrennen, niedrige Verbrauchskosten, umweltfreundliche Verarbeitungsmittel, die über das Abwasser entsorgt werden könnten und die ergiebiger seien als bei digitalen Platten, sowie ein geringer Energieverbrauch.

➤ www.basysprint.com

DotLine CTP

WE DRUCK INVESTIERT IN DOTLINE CTP-LÖSUNG

Die Weser-Ems-Druck ist Teil der Nordwest-Medien-Holding und seit 1982 als selbständige Druckerei am Markt tätig. Auf drei Wifag Rotationen, zwei 48-seitige und eine 64-seitige, alle komplett vierfarbig, werden an sieben Tagen in der Woche die Titel der Medienholding und auch verlagsfremde Produkte gedruckt. Derzeit werden auf den Produktionslinien wöchentlich weit über zwei Millionen Tageszeitungen und Anzeigenblätter sowie eine Vielzahl von Sonderprodukten gefertigt. In der Druckvorstufe setzt man seit 2001 auf digitale Produktion, drei Produktionslinien mit einer Gesamtkapazität von 600 Platten pro Stunde stehen zur Verfügung um die Rotationen mit Druckplatten zu versorgen.

Geplant war ein Ersatz der beiden älteren Linien, CtP-System und Prozessoren für das erste Halbjahr 2012. Um die erforderliche Produktionssicherheit zu gewährleisten entschloss sich die Projektgruppe unter der Leitung von Peter Rosdorff, Geschäftsführer, und Gerriet Schwarting, Produktionsleiter des Druckzentrums, das Projekt in zwei Phasen zu unterteilen. Kurzfristiger Ersatz einer Linie und Austausch der zweiten Linie wie geplant im ersten Halbjahr 2012.

Nach Prüfung aller Kriterien entschied sich WE Druck für die Lösung des deutschen Herstellers DotLine. Das CtP-System VMAX in Kombination mit einer Entwicklungsmaschine des bereits im Haus bekannten Lieferanten Haase überzeugte die Projektgruppe und Geschäftsleitung.

Die Installation der ersten Linie erfolgte im August 2011, die zweite Linie ist für das erste Halbjahr 2012 avisiert.

Lüscher MultiDX!

SEFAR VERSTÄRKT SCHULUNGS- UND KOMPETENZZENTRUM

Sefar, Hersteller von Präzisionsgeweben für den Siebdruck, hat sich für ein Computer-to-Screen-System (CtS) von Lüscher entschieden. Mit der Investition wird die Anwendungstechnik und das Schulungszentrum im Bereich Direktbebilderungssystem verstärkt.

Der industrielle Siebdruck ermöglicht mit der richtigen Wahl der Siebdruckgewebe- und Belichtungslösung heute die Herstellung von Druck-Erzeugnissen in Anwendungsfeldern wie Grafik, Glas, Elektronik, Solar, Keramik oder Textil. Mit dem Einsatz von Gewebesystemen wie dem Sefar PET 1500 oder dem mit Emulsion vorbeschichtetem Siebdrucksystem Sefar PCF FC in Verbindung mit dem MultiDX! von Lüscher können Schablonenhersteller auf den

arbeits- und kostenintensiven Auftrag von Emulsion verzichten.

Um die Anwendungstechnik und das Schulungszentrum, in dem Siebdruckspezialisten aus der ganzen Welt ausgebildet werden, im industriellen Siebdruck weiter zu stärken, setzt Sefar das Direktbebilderungssystem MultiDX! ein. Adrian Gasser, Projektverantwortlicher Anwendungstechnik, sagt dazu: »Was uns beim MultiDX überzeugt hat, ist die Bebildungsqualität sowie das Preis-Leistungs-Verhältnis. Die Installation des MultiDX 220 UV hat nur einen halben Tag gedauert. Somit konnten wir die Installation realisieren, ohne die laufenden Projekt- und Schulungsarbeiten zu unterbrechen. Auch waren



Zdenek Mazura, Director Product Management & Marketing bei Lüscher übergibt das neue CtS-System MultiDX! an Ueli Bötschi, Head of Business Segment Screen Printing bei Sefar.

von unserer Seite keine baulichen Maßnahmen notwendig. Mit dem MultiDX haben wir unsere betriebliche Flexibilität im Schulungs- und Kompetenzzentrum Siebdruck weiter ausgebaut.«

Die Hybridtechnologie des MultiDX! ermöglicht die Druckformherstellung für die Druckverfahren Offset-, Flexo-, Buch- und Siebdruck in einem Belichter. Dadurch ist ein vielfältiger Einsatz im Verpackungsdruck, im Akzidenz- und Industriedruck möglich. Praktische Beispiele sind Etiketten, Dosen, Karton, Folien, Keramik, Spielzeuge, Sportartikel, Display-Elemente, Leiterplatten, Solarzellen und vieles mehr.

Die Anpassung des Aufnahmetisches erlaubt die Verwendung aller üblichen Druckformen: starr, flexibel oder im Mischbetrieb. Eine permanente Leistungsüberwachung jedes einzelnen Lasers garantiert nach Angaben von Lüscher eine standardisierte Produktion und hohe Prozessstabilität. Mit diesen technologischen Vorteilen werde höchste Belichtungsqualität und Produktionssicherheit erreicht. Zudem ließen sich aufgrund des modularen Aufbaus wachsende Kundenanforderungen durch einfache Upgrades erfüllen und somit die Investitionen des Kunden sichern.

➤ www.luescher.com



NEHMEN SIE ›ESCAPE‹
DOCH EINFACH

wörtlich!

Steigen Sie aus der eigenen IT aus: Hiflex bietet seine mehrfach ausgezeichneten Softwarelösungen zur Automatisierung kaufmännischer und technischer Geschäftsprozesse jetzt im Internet an. Sie benötigen keine eigenen Server, Administratoren oder Speicherplatten mehr, sondern mieten bei Bedarf entsprechende Kapazitäten in der ›Wolke‹ an. Keine Investitionen in teure Infrastruktur, keine Lizenzen, sondern Miete: Software as a Service. Hiflex Enterprise Cloud Computing ermöglicht von überall und zu jeder Zeit den vollen Zugriff auf das Management Information System über das Internet. **Flexibler. Günstiger. Sicherer.**

www.hiflex.com

HIFLEX
MIS · JDF · Web-to-Print
Enterprise Cloud Computing

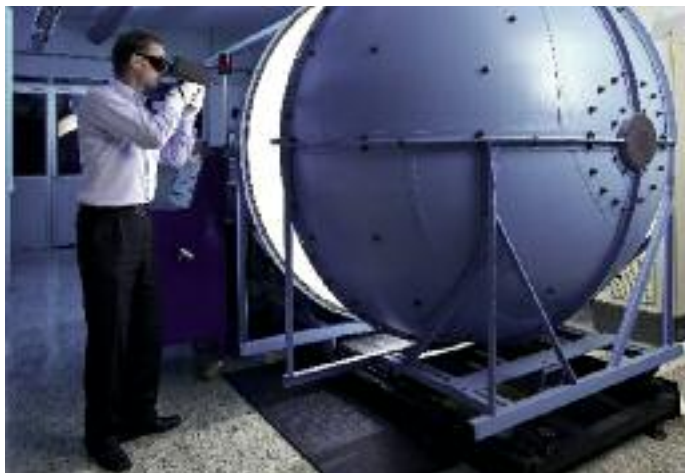


Hahnemühle bringt mit dem Sketch Diary ein vielseitig einsetzbares Notiz- und Skizzenbuch auf den Markt. Das Sketchbook bietet den passenden Rahmen, um Gedanken und Zeichnungen festzuhalten. Die linken Seiten sind liniert für Notizen, die rechten Buchseiten bieten Platz für

Zeichnungen und Skizzen. Das leicht raue Papier eignet sich für feuchte und trockene Stifte, Kohle, Rötel und Tusche. Durch die Spiralbindung lässt sich jede Seite flach liegend bemalen und beschreiben. Das Hardcover macht es robust und ein Gummizug sorgt für festen Verschluss. Im hinteren Buchdeckel ist ein Fach, in dem kleine Erinnerungsstücke, Zettel oder Ähnliches Platz finden. Das Sketch Diary ist ab Ende September in den Formaten DIN A6, A5 und A4 lieferbar.

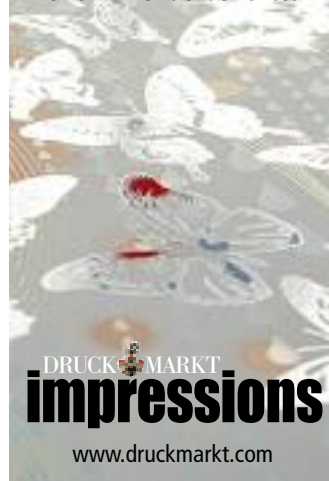


Gareth Roberts, Geschäftsführer von Bishops Printers, ist stolz auf seine 58 Speedmaster-Mittelformat-Druckwerke. Damit zählt Bishops Printers zur größten Heidelberg-B2-Druckerei in Großbritannien. Jetzt hat die englische Druckerei erneut in eine lange Wendemaschine von Heidelberg investiert: dieses Mal in eine Speedmaster SM 74 mit acht Druckwerken. Die Investition kommt weniger als ein Jahr nach der Inbetriebnahme von zwei Zehnfarbenmaschinen. Der Betrieb mit einem 8.000 m² großen Drucksaal läuft rund um die Uhr, sieben Tage die Woche und verarbeitet im Durchschnitt 21.000 Druckplatten im Monat. Der Jahresumsatz liegt bei knapp 20 Mio. €.



Heraeus Noblelight, Hersteller von Speziallichtquellen, bietet jetzt ein für UV-LEDs angepasstes Messgerät an: NobleProbe. Mit diesem UV-LED Meter können Bestrahlungsstärken im nahen UV-Bereich exakt bestimmt werden. NobleProbe ist dafür ausgelegt Bestrahlungsstärken in einem breiten Messbereich von 1 W/cm² bis 100 W/cm² bei Wellenlängen von 365 nm bis 460 nm zu bestimmen. Es hat einen für LED-Anwendungen optimierten temperaturunempfindlichen Detektor und ist damit für den spektral-schmalbandigen Emissionsbereich geeignet.

**Lesen Sie alle 14 Tage
im PDF-Magazin
»Druckmarkt impressions«
aktuelle Nachrichten,
technische Informationen
und Anwenderberichte.**



Bei Actega Terra ist eine neue Lackmustermappe erhältlich. Auf 27 gebundenen Lackmustern zeigt das Unternehmen das Einsatzspektrum von wasserbasierten Lacken und Lacken auf Basis nachwachsender Rohstoffe. Neben Hochglanz-, Glanz- und Mattlacken gehören dazu auch Drip Off Systeme, Matt/Glanz-Kombinationen sowie Haptikeffekte. Eine differenzierte technische Beschreibung der jeweilig applizierten Lacke sowie die entsprechenden Produktionsdetails je Druckmuster vervollständigen die Mappe. Als Druckmotiv dient eine »Zwilling-frau«. Damit können lackierte und unlackierte Flächen miteinander verglichen werden.



Beim Damenduft »Joy of Pink« ist der Name Programm und erstrahlt im temperamentvollen Pink – realisiert von der Edelmann Gruppe. Das Pink der Schleifen, die den Schriftzug »Joy« bilden, wird im Siebdruck aufgebracht und sind leicht erhaben. Das Krokodil sowie der Lacoste-Schriftzug sind zudem blindgeprägt.



Mit der neu entwickelten Schneideanlage bietet Heytex seinen Kunden am Standort Bramsche nun einen exklusiven Schneideservice für praktisch jede Bestellung an.



Das südafrikanische Weingut Môreson nutzt großformatige Etikettendrucker von Citizen Systems zur Herstellung individueller Etiketten. Ziele der Einführung waren hochwertigere, informativere Etiketten und mehr Geschwindigkeit bei deren Herstellung. Schon zuvor war eine Drucker-Lösung von Citizen im Einsatz. Môreson wollte auf einen Drucker des gleichen Herstellers wechseln, der die gleiche Leistung, aber eine erhöhte Druckkapazität bietet. Die Wahl fiel auf den CLP 8301, der bis zu 220 mm breite Etikettenmaterialien bedrucken kann. Das Weingut produziert jährlich einige tausend Flaschen Wein mit personalisierten Etiketten.



Unter dem Motto ›design it. cover it. love it‹ bietet e2p seit Juli 2011 ein in Deutschland bislang einzigartiges Angebot: individuelle Cover für Handys und Smartphones. Möglich macht das eine neuartige, patentierte 3D-Drucktechnologie. Damit ist eine fotorealistische Bildqualität für das Cover gewährleistet. Das Cover wird an die Rückseite des Handys geklippt und bietet einen wirksamen Schutz gegen Kratzer. Zurzeit sind die Edelcover für Geräte der Marken iPhone, iPod touch, Blackberry, HTC und Samsung erhältlich. Viele weitere Modelle und Marken sollen bald folgen. www.edelcover.de



In Kooperation mit der Digitaldruckerei dygy (nws dialoggruppe), Hewlett Packard Deutschland und desres, lud Fedrigoni Ende Juli Kreative aus Agenturen zur ersten DROP-Veranstaltung nach München Showroom ein. Frau Müksch von dygy referierte über die Bedeutung der Farbe Weiß in unserer Kultur, über den Digitaldruck auf der HP Indigo und die Druckfarbe Electro-Ink White, mit der es möglich ist, farbige Papiere mit Weiß – deckend und personalisiert – zu bedrucken. Nach dem Vortrag wurde das für den Workshop von der Agentur desres gestaltete und von dygy produzierte ›Lookbook‹ verteilt, das eine umfangreiche Auswahl an Druckmustern mit Weißdruck auf Fedrigoni Feinpapieren enthält. Mit der Musterkollektion ›Century SOHO for Indigo Technology‹ bietet Fedrigoni ein passendes Feinpapiersortiment, das speziell für den Indigodruck entwickelt und von HP zertifiziert wurde. Die Fedrigoni-Kollektion beinhaltet ein umfangreiches Digitaldruck-Sortiment, das aus über 20 verschiedenen Qualitäten besteht. Neu hinzugekommen ist das schwarze Papier Sirio Nero, das ebenfalls für den Weißdruck geeignet ist.

KOMPAKT UND LÖSUNGSORIENTIERT

Druck+Form



Die Fachmesse
für die grafische
Industrie



12. – 15. Okt. 2011 MESSE SINSHEIM

... mit umfangreichem Ausstellungsangebot
aus den Bereichen:

Druck- und Mediovorstufe
Software + Systeme
Druck- und
Papierweiterverarbeitung

Materialien und Verbrauchsmittel
Dienstleistungen
Gebrauchsmaschinen
Verpackungsdruck

Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Freitag 10 – 18 Uhr, Samstag 10 – 16 Uhr

www.druckform-messe.de



Veranstalter:

MESSE SINSHEIM
IHR VERANSTALTUNGSPARTNER.

Messe Sinsheim GmbH
Neulandstraße 27 · D – 74889 Sinsheim
Fon +49(0) 7261.689 - 0 · Fax +49(0) 7261.689 - 220
druckform@messe-sinsheim.de



www.schall-virtuell.de



International Paper

REY-PAPIER AB SOFORT AUCH IN DEUTSCHLAND

Mit der Produktlinie REY bietet International Paper für jeden Druck das passende Papier. Zur REY-Familie gehören REY Copy, Office Document, Text&Graphics und Adagio. Den Vertrieb hat die Berberich Papier AG übernommen. Fachhändler erhalten von dieser neben Mustern auch Promotions- und PoS-Materialien.

Drucken über iPad, iPhone & Co EFI KOOPERIERT MIT CANON BEI MOBILDRUCKLÖSUNG

In der ersten Phase unterstützen die Farb- und S/W-Drucksysteme der Serie imageRunner Advance von Canon, die mit den Fiery-basierten Controllern imagePass und ColorPass arbeiten, jetzt die Direkt-Mobildrucklösung von EFI. Dadurch ist der Einsatz dieser Systeme nicht mehr auf kabelgebundene Büro-umgebungen beschränkt.

Kyocera Mita & EFI ERSTE PRODUKTE AUF DEN MARKT GEBRACHT

Kyocera Mita und EFI gaben bekannt, dass die neuen, für Kunden weltweit erhältlichen Farbmultifunktionssysteme TASKalfa jetzt mit einem optionalen EFI Fiery-Drucksystem 11/12 angeboten werden können. Diese neuen Fiery-Controller sind das Ergebnis der langjährigen Partnerschaft zwischen Kyocera Mita und EFI.

Details ›handlich‹ abrufbereit ERSTE APP VON SCHEUFELN VERFÜGBAR

Die Papierfabrik Scheufelen stellt ab sofort die kostenlose App für das iPhone zum Download bereit. Erstmals auf dem Markt bietet damit ein Papierhersteller Features rund um seine Produkte auf einer App an. Wertvolle Details wie DIN-Formate, Rasterweiten, Scanauflösungen und Dateigrößen stehen abrufbereit zur Verfügung.

Erweitertes Funktionsspektrum INK SUITE FÜR INFOPRINT PROCESSDIRECTOR

InfoPrint Solutions kündigt funktionale Erweiterungen an, mit denen Unternehmen ihre Produktivität steigern können, die das InfoPrint 5000 Tintenstrahldrucksystem für unterschiedliche Anwendungen im Farb- und Schwarz-Weiß-Druck einsetzen. Damit unternimmt das Unternehmen einen weiteren Schritt zur Integration vorhandener Standalone-Tools zur Steuerung des Tintenverbrauchs in die Workflowlösung InfoPrint ProcessDirector (IPPD). Es sind zudem weitere neue Funktionen hinzugekommen. Die Integration dieser Tools im InfoPrint ProcessDirector schafft die Grundlagen für eine stärker automatisierte Jobvorbereitung und -verwaltung und steigert die Effizienz von Druckdienstleistern.

➤ www.infoprint.com

Pixartprinting investiert INSGESAMT SIEBEN NEUE HP-SYSTEME

Das in Venedig ansässige Unternehmen pixartprinting hat im Rahmen eines Investitionsprogramms seine Digitaldrucksparte um vier Modelle der HP Indigo 7500 Digital Press, einen HP SmartStream Ultra Print Server und zwei HP Scitex LX600 Drucker mit HP Latex-Tintentechnologie erweitert. Die neuen Digitaldrucksysteme erweitern den Maschinenpark von pixartprinting, der bereits sechs Modelle der HP Indigo



Seit seiner Gründung durch Matteo Rigamonti im Jahr 1994 bietet das Unternehmen modernste DTP-, Scan- und Satzservices an.

7000 Digital Press und fünf Drucker der HP Scitex LX-Serie umfasst. Die Digitaltechnik wird durch zwei neue konventionelle Achtfarben-Drucksysteme von Komori ergänzt.

➤ www.hp.com

Druckerei Gutenberg AG

KÜRZERE RÜSTZEITEN MIT HEIDELBERG STAHLFOLDER KH 82

›Printing Performance‹ bedeutet für die Gutenberg AG in Schaan in Liechtenstein Perfektion in jeder Hinsicht. Damit dieser Anspruch auch in der Weiterverarbeitung erfüllt bleibt, hat das Unternehmen kürzlich in einen Stahlfolder KH 82 investiert. Die Kombifalzmaschine der Heidelberger Druckmaschinen AG ist mit der neuen, automatisch

zess eine Maschine mit 82 cm Einlaufbreite gewählt wurde, können Bogen nun auch im Quereinlauf verarbeitet werden. Damit erzielt die Druckerei sowohl hinsichtlich der Laufrichtung als auch bei der Nutzenverarbeitung ein hohes Maß an Flexibilität. Mit 30 Mitarbeitern produziert die Gutenberg AG hochwertige Bücher und unter anderem



Printing Performance bei der Gutenberg AG bis zum Falzprozess. Gerhard Wolf, Tanja Vetsch und Günter Wohlfart (von links) vor dem neuen Stahlfolder KH 82 der Heidelberger Druckmaschinen AG.

verstellbaren Kreuzbrücheinheit, der automatischen Kombifalztasche, einer Fensterfalzvorrichtung und einer Leimeinrichtung ausgerüstet. Der Nonstop-Betrieb ist bis in die obersten Leistungsbereiche von 30.000 Takten pro Stunde über einen Twinstacker TSH 70 mit zwei übereinander angeordneten Stapel-ebenen gesichert.

Die Gutenberg AG druckt im Mittel-format auf einer Speedmaster SM 74. Dadurch, dass für den Falzpro-

Briefmarken für die Schweizer Post. In der Schweiz und Liechtenstein ist dies bereits die 13. installierte Falzmaschine vom Typ Stahlfolder KH 82. Insgesamt sind seit der Markteinführung zur drupa 2008 in allen größeren Industrieländern bereits knapp 100 Maschinen ausgeliefert worden.

➤ www.gutenberg.li

➤ www.heidelberg.com



Polar 66

UMSATZ DER SCHNEIDEMASCHINE VERDOPPELT

Seit fast einem Jahr bewirbt Polar seine Polar 66 in Deutschland in Verbindung mit einem transparenten Preispunkt. Auf Digitalmessen und -veranstaltungen wie auf dem HP-Stand der diesjährigen Fespa, auf dem Océ Production Printing Summit oder auch auf der digi:media zeigte sich das hohe Interesse an der soliden Schneidemaschine für das Format 35 x 50 cm. Allein bei diesen drei Events wurden mehr als ein Dutzend Aufträge verzeichnet. Michael Neugart freut sich über den deutlichen Umsatzzanstieg: »Lange Zeit wurde das Potenzial unserer »Kleinsten« nicht ausgeschöpft. Gespräche mit Kunden und Anbietern von Digitaldruckmaschinen bestätigen uns aber immer wieder, dass in dieser Formatklasse die Polar 66 in puncto Qualität, Schneidgenauigkeit und Einsatzmöglichkeiten eigene Maßstäbe setzt. In Deutschland haben sich die Umsätze bei der Polar 66 seit vergangenem Jahr mehr als verdoppelt. Auch in einigen anderen Märkten haben die Verkäufe deutlich angezogen. Der Digitaldruck ist nun einmal einer der Wachstumsmärkte in unserer Branche und mit unserer 66er runden wir das Portfolio der Anbieter optimal ab.«

➤ www.polar-mohr.com

Schneller Etikettendruck

INKJET-VERFAHREN MIT 70% GERINGEREM ENERGIEVERBRAUCH

In letzter Zeit wird der Digitaldruck, der kurze Lieferzeiten für die unterschiedlichsten Etikettenausführungen auch in Kleinauflagen ermöglicht, vermehrt im Etikettendruck für Produktverpackungen alltäglicher Verbrauchsgüter eingesetzt, zum Beispiel für Getränke. Die UV-Härtung hat Vorteile gegenüber anderen Druckverfahren, weil sie den Druck auf anderen Substraten als Papier ermöglicht, wie auf Plastik-



folie. Bei diesem Verfahren muss die Drucktinte zur Fixierung nicht in das Substrat eindringen. Da es ohne flüchtige organische Verbindungen (VOCs) auskommt, ist das Verfahren zudem umweltfreundlich. Kyocera hat hierfür die Produktserie KVL-G3 entwickelt. Dieses LED-basierte UV-Härtungssystem ist eine Schlüsselkomponente für den Hochgeschwindigkeits-Etikettendruck (80 m/min). Hierbei wird zur Aushärtung und Fixierung der Drucktinte UV-Licht eingesetzt. Durch die Verwendung von LEDs anstelle der herkömmlichen Lichtquellen erreicht das neue Produkt Energieeinsparungen von 70%. Die Produktserie KVL-G3 ist seit Juli erhältlich.

➤ www.kyocera.de

Digitaldruck samt Veredelung

XEROX ERWEITERT DRUCKPORTFOLIO UM DIE DOCUCOLOR 8080

Xerox ergänzt die Produktfamilie seiner Digitaldrucksysteme um die DocuColor 8080. Das System eignet sich für die Herstellung von Mailings, Kalendern, Handbüchern oder Marketingbroschüren. Dabei bietet die DocuColor gleichbleibend hohe Bildqualität und maximale Produktivität, teilt Xerox mit. Dazu verfügt die DocuColor 8080 über verschiedene Funktionen, mit denen Anwender wettbewerbsfähig produzieren und ihren Workflow automatisieren könnten. Dazu gehören Produktivitätsanwendungen, die Low Gloss Dry Ink sowie die Automated Color Quality Suite (ACQS).

Produktivitätsanwendungen rationalisieren und automatisieren dabei die Workflows. Durch Vorlagen wie für das Job Ticketing, für Personalisierung oder die Druckvorstufe, lässt sich nach Angaben von Xerox das Auftragsvolumen steigern. Jede Anwendung werde mit



Software aus der FreeFlow Digital Workflow Collection geliefert. Ein Vor-Ort-Support gewährleiste maximale Produktivität. Die Low Gloss Dry Ink bietet sich für verschiedene Anwendungen an und verfügt über eine hervorragende Fotowiedergabe mit detaillierten Schattierungen und Glanzpunkten. Zudem sorgt die Automated Color Quality Suite mit einem integrierten Inline-Spektralphotometer für hohe Farbgenauigkeit. Die ACQS automatisiert dabei zeitaufwendige Aufgaben bei der Farbverwaltung.

»Mit der DocuColor 8080 können Druckereien eine größere Anzahl an Aufträgen erledigen, ihre Kosten reduzieren und ihr Geschäft ausbauen. Das System unterstützt sie zudem, ihren Kunden eine hervorragende Bildqualität, kurze Bearbeitungszeiten und einen guten Service zu bieten«, sagt Iris Hagemann, Marketing Manager Graphic Communications bei Xerox.

Die DocuColor 8080 verarbeitet Bedruckstoffe bis zu 300 g/m² mit einer Nenngeschwindigkeit von bis zu 80 Seiten/Minute. Dabei stehen drei verschiedenen Druckserver von Xerox, EFI Fiery oder CREO zur Wahl. Mit dem neuen Digitaldrucksystem stehen auch verschiedene Weiterverarbeitungsoptionen von Xerox, GBC und Horizon zur Verfügung. Die DocuColor 8080 soll ab Mitte September in Deutschland erhältlich sein.

➤ www.xerox.de

KURZ & BÜNDIG & KNAPP

Durst erhielt als Auszeichnung für sein Umweltmanagementsystem die ISO 14001:2004-Zertifizierung von Quality Austria. • **Flint Group** Flexographic Products hat das Produktprogramm des rotec Atlas Airo Adapter erweitert, das nun für bestimmte Druckmaschinen in Wandstärken von 15,9 mm bis 100 mm erhältlich ist. • Klimaschutzziele spielen auch bei der Produktion von Verpackungen eine immer wichtigere Rolle. Gemeinsam mit **ClimatePartner** bietet die Arvato-Tochter **Topac** jetzt die Möglichkeit an, klimaneutral zu produzieren. • Die **Deutsche Messe AG**, eine der führenden Messgesellschaften weltweit, setzt seit Juli eine **Xerox 1000 Colour Press** für den Druck von Marketing-Materialien ein. • Die **Papier Union** erhöhte Mitte September die Preise für ihr grafisches Sortiment um 9%, Officepapiere wurden 6% teurer. • Die jordanische Perfect Printing Press **PPP** erhält ihr drittes Bogenoffsetdrucksystem von **manroland** für den Druck von Verpackungen für Sanitärprodukte.



Xerox und EFI

GRANDIOSE FARBERGEBNISSE FÜR HOHE ANSPRÜCHE

EFI hat den Xerox EX Print Server mit Fiery-Technologie für das Digitaldrucksystem Xerox DocuColor 8080 vorgestellt. Ziel ist, Digitaldruckumgebungen ein Optimum an Farbbrillanz und Bedienerkomfort zu bieten. Das Fiery-gesteuerte DocuColor 8080 brilliert bei rigorosen Farbanforderungen und beim Druck mit variablen Daten.

International Paper

PRO-DESIGN FÜR OPTIMALE FARBLASERDRUCKE

International Paper produziert in seinem Werk in Saillat in Frankreich mit Pro-Design ein Papier für den Farblaserdruck. Pro-Design bietet Kunden optimale Ergebnisse bei Digital- und farbigen Bürodrukken. Muster und Promotionsmaterial für Händler sind in Kürze über den Großhandel verfügbar.

► www.deutsche-papier.de

Epson gewinnt EISA-Award

STYLUS PHOTO R3000 IST

»EUROPEAN PRINTER 2011-2012«

Epson gewinnt erneut einen EISA Award für seine Drucker: Der Stylus Photo R3000 wurde von der European Imaging and Sound Association mit dem »European Printer 2011 - 2012 Award« ausgezeichnet. Die Fachjury zeigte sich von der Benutzerfreundlichkeit ebenso beeindruckt wie von der hohen Druckqualität und den niedrigen -kosten.

Opus Trust Marketing

FARBDRUCK-TECHNOLOGIE VON PITNEY BOWES

Pitney Bowes, einer der Technologieführer im Bereich der Dokumenten- und Postbearbeitung, hat einen Vertrag mit Opus Trust Marketing aus Leicester, England, über zwei IntelliJet 20 abgeschlossen. Die Hochvolumen-Farbdrucksysteme ermöglichen einen kosteneffektiven Massendruck für relevante Kundenkommunikation.

Von 111 auf acht in vier Jahren

BAIER DIGITALDRUCK MACHT UMWELTSCHONEND DRUCK

»Umweltschonend Druck machen«, ist die Philosophie des Heidelberger Mediendienstleisters Baier Digitaldruck. Jetzt hat Baier die neue Druckergeneration Solid Ink von Xerox in seinen Copyshops eingeführt. Statt 111 Kg Kartuschen-Abfall fallen bei diesen Geräten in vier Jahren nur noch 8 kg an. Die Xerox Technologie Solid Ink arbeitet mit einem Wartungsskit, das in einem Druckerleben nur wenige Male aus-



getauscht werden muss. Derzeit stehen den Kunden vier neue, umweltfreundliche Farbdrucker im Selbstbedienungsbereich der Copyshops zur Verfügung. Als weitere Maßnahme werden derzeit fünf Standorte auf Ökostrom umgestellt. Kontinuierlich werden ökologisch orientierte Maßnahmen umgesetzt, immer unter dem Motto: »vermeiden, verringern, ausgleichen«.

► www.baier.de

Ricoh Digitaldrucksysteme

DREI NEUE FARBDRUCKSYSTEME FÜR DEN KLEINAUFLAGIGEN PRODUKTIONSDRUCK

Ricoh Europe hat drei neue digitale Farbdrucksysteme für den kleinauflagigen Druck vorgestellt: Ricoh Pro C651EX und Pro C751EX sind mit Scannern ausgestattet, der Ricoh Pro C751 ist ein reines Drucksystem. Dank einer Reihe neuartiger Entwicklungen sorgen sie für eine hohe Bildqualität und sind nach Angaben des Herstellers zugleich eine wirtschaftliche Wahl für Unter-

(vom Bediener selbst auswechselbare Teile) maximieren Betriebszeit und Produktivität. Zugleich entfällt durch die Möglichkeit zum Tonerwechsel im laufenden Betrieb die Notwendigkeit, die Maschine anzuhalten. Es steht eine breite Palette an Optionen bereit, etwa eine neue Multifalzeinheit, Papierzuführung für hohe Kapazitäten, Ringbinder,



nehmen, die ihr Leistungsspektrum ausbauen wollen.

Die Systeme der Pro-Reihe sind mit der neuen Lasertechnologie »VCSEL« (Vertical Cavity Surface Emitting Laser) ausgestattet. Laut Ricoh bieten die Maschinen eine Auflösung von 4.800 dpi und überwachen das Ausdehnen und Schrumpfen des Papiers beim Erwärmen und Abkühlen, um eine ausgezeichnete Registerhaltigkeit zu erzielen. Hinzu kommt eine aktive Tonerdichteregelung, die bei größeren Auflagen für eine stabile Farbdichte sorgen soll. Die Operator Replaceable Units

Finisher für 100 Bogen, Broschürenhefter, Großraumablage sowie der Plockmatic Booklet Maker. Zudem verfügen die neuen Systeme über die technologischen Weiterentwicklungen des Ricoh Pro C901 Graphic Arts Edition: Die neuen Systeme können ein breites Spektrum an Bedruckstoffen mit Grammaturen bis 300 g/m² in der höchsten Druckgeschwindigkeit verarbeiten. Der chemische Toner PxP von Ricoh sorgt für eine konstante, offsetähnliche Druckqualität.

► www.ricoh-europe.com

Portfolio verstärken

NEUE IMAGERUNNER UND I-SENSYS SERIEN

Canon erweitert sein Produktportfolio für die Serien imageRunner und i-Sensys um optimierte A4-Systeme mit zusätzlichen Leistungsmerkmalen und vielfältigen Funktionen. Dank offener MEAP-Plattform lassen sich die neuen imageRunner Serien und der i-Sensys LBP7680Cx nahtlos in eine IT- und Druckinfrastruktur integrieren und sind kompatibel mit uniFlow, der innovativen Canon Lösung zur Verwaltung von Druck- und Scanprozessen. Für den Einsatz im Home Office, kleinen Büros



und für die Einzelanbindung empfehlen sich die i-Sensys Multifunktionssysteme MF5900, MF8000 und MF8300. Die Serien imageRunner 1700 (Bild), i-Sensys LBP7600 und i-Sensys MF5900 sind ab Oktober 2011 verfügbar; die Serien i-Sensys MF8000 und MF8300 ab November 2011.

► www.canon.de



DocuFold Pro DIE NEUE AUTOMATISCHE FALZMASCHINE

Die neue Pro-Version der DocuFold ist eine vollautomatische Falzmaschine, die mit dem neuen Touchscreen Display bedienerfreundlich konzipiert wurde.

Durch die Eingabe des Papierformats und des Falztyps stellt die DocuFold Pro die Falztaschen und die Auslage automatisch ein, Standardformate sind schon voreingestellt. Das macht manuelles Eingreifen überflüssig und verkürzt



Rüstzeiten. Damit eignet sich die DocuFold besonders für Druckereien und Buchbindereien mit häufig wechselnden Auflagen. Bei einer maximalen Geschwindigkeit von bis zu 27.500 Blatt/Stunde verarbeitet die DocuFold Pro Formate bis zu 674 x 365 mm. Zudem erlaubt der alphanumerische Speicher die Abspeicherung einer unbegrenzten Anzahl von Aufträgen unter einem eigenen Namen.

➤ www.ernstnagel.de

West Ferry Printers MIT 90 000 EXEMPLAREN IN DEN VERSANDRAUM

Im Norden Londons, im Stadtteil Luton, errichtet West Ferry Printers ein modernes Zeitungsdruckzentrum und investiert 60 Millionen Pfund in den Standort. Für die Entsorgung der vier Rotationen bei einer Druckgeschwindigkeit von 90.000 Exemplaren und die Paketierung kommen Ferag-Lösungen zum Einsatz. KBA-Commander-CT-Rotationen mit 22 Drucktürmen und vier Falzapparaten gehören zu dem 60 Millionen Pfund schweren Investitionspaket. Ende 2011 wird die erste Coldset-Rotation in Produktion gehen. Am neuen Standort werden die Tageszeitungen »Daily Express«, »Daily Star« und »Sport Newspaper« gedruckt, die zu den auflagenstärksten Titeln in Großbritannien zählen.

Die doppeltbreiten Druckmaschinen erlauben eine durchgängige vierfarbige Belegung der bis zu 128 Seiten starken Tageszeitungen. Eine besondere Herausforderung bei dem Projekt in Luton ist es, die 128 Seiten starken Tageszeitungen bei der Geschwindigkeit von 90.000 Exemplaren am Falzausgang zu übernehmen und in den Versandraum zu transportieren. Als Interface dient die TPC-Aufgabestation. Mit der TPC-Klammer, die deutlich breiter als herkömmliche Klammern ist, gelangen selbst schwere und dicke Produkte zuverlässig zu den MultiStack-Paketiersystemen.

➤ www.ferag.com

Umweltfreundliche Lösung NEUE ZÜRCHER ZEITUNG UND BLICK AUF MALTA UND ZYPERN

Die internationale Ausgabe der »Neuen Zürcher Zeitung«, NZZ, ist jetzt am Erscheinungstag auf Malta und Zypern erhältlich. Auch die Schweizer Tageszeitung »Blick« von der Verlagsgruppe Ringier wird tagessaktuell auf Zypern gedruckt und im Einzelverkauf angeboten.

Die umweltfreundliche Lösung managt die Schweizer EDS Export Distribution Services AG, eine 100%ige Tochter von Swiss Post International.

Die Tageszeitungen werden vor Ort digital gedruckt und in den Ferienorten auf Malta und Zypern in Hotels, Geschäften und Kiosken angeboten. »Durch die neue umweltfreundliche Lösung und den dezentralen digitalen Zeitungsdruck ist es möglich, die Publikationen aktuell am Erscheinungstag anzubieten«, sagt Carsten Vossmeier, Geschäftsführer der Export Distributions Services AG. »Die Verlage leisten damit einen wertvollen Beitrag zur Umwelt, da der Transport per Flugzeug entfällt und sparen gleichzeitig die hohen Frachtkosten ins Ausland.« Die internationale Ausgabe der Neuen Zürcher Zeitung ist erstmals in Malta erhältlich und nach mehreren Jahren wieder auf Zypern. Sie wird auf den Inseln zum normalen internationalen Verkaufspreis von 2,70 Euro angeboten.

➤ www.swisspost.de

Die Chromolux Ideenkonserve PERFEKTER SCHUTZ FÜR KREATIVE IDEEN

Kreative Ideen tauchen unerwartet an Orten auf, wo man nicht mit ihnen rechnet. Das Schlimme nur, dass sie – wenn man sie nicht festhält – ebenso schnell wieder verschwunden, wie sie gekommen sind. Dagegen bietet M-real Zanders ein nützliches Tool: »Chromolux Ideenkonserve«. Insgesamt bietet sie Platz für 72 Ideen, die auf den 54 Ideenkarten konserviert werden können. Und weil Idee nicht gleich



Idee ist, ist die Konserve in sechs Kategorien unterteilt: für »revolutionäre«, »profitable«, »epochale«, »grüne«, »erleuchtende« und »kleine« Ideen.

Beste Ideen verdienen es, auf bestem Papier konserviert zu werden. Deshalb wurden die Ideenkarten der Konserve sowohl im Offset- als auch im Siebdruckverfahren auf hochwertigem Chromolux Karton gedruckt. Die unterschiedliche Gestaltung und Veredelung der Karten zeigt auf faszinierende Weise die gestalterischen Möglichkeiten der Chromolux Kollektion auf.

➤ www.ideenkonserve.de

KURZ & BÜNDIG & KNAPP

HP unterstützt ab sofort Mac OS X Lion mit Druckertreibern. Mac-User, die auf Lion umsteigen, können ihre bestehenden Treiber weiternutzen. Anwender, die einen neuen Mac mit Lion Betriebssystem verwenden, laden sich die Drucker-, Scan- und Verwaltungssoftware direkt über das Apple Software Update herunter. • Die EFI Fiery-Server und -Lösungen für den Digitaldruck unterstützen seit Kurzem auch Pantone Plus. • Mit der neuen ColorBase Online-Datenbank bietet Heytex seit August ICC-Farbprofile sukzessive für alle HEYTex-Medien und alle gängigen Drucker und Tinten zum Download an. • Bereits zum dritten Mal erhielt die BWH GmbH – Die Publishing Company – in Hannover vom Verband der Druck und Medien Niedersachsen e. V. und der Fogra die Bestätigung, dass sie nach ProzessStandard-Offsetdruck produziert.



UV-Inkjet beweist Anziehungskraft

OPEN HOUSE BEI DURST FÜR DEN ETIKETTENDRUCK

Mitte April informierten sich potenzielle Kunden für die Systemlösung zur Etikettenfertigung im UV-Inkjet-Verfahren, die das Unternehmen Durst mit dem Drucksystem Tau 150 8C und der Verarbeitungseinheit Rotoworx 330 anbietet. Unterstützt wurde Durst bei der Durchführung der Open-House-Veranstaltung von der Chromos GmbH, Vertriebspartner von Durst im deutschen Rollenetikettenmarkt. Bei der Veranstaltung konnten die Teilnehmer Live-Demonstrationen der beiden Produktionssysteme erleben und sich bei einer Betriebsbesichtigung des südtiroler Standortes in Brixen ein Bild vom Unternehmen verschaffen. In Brixen produziert Durst vor allem Inkjet-Drucksysteme. Die Bandbreite reicht vom Large Format Printing über die Schilderherstellung bis hin

zum Bedrucken von keramischen Fliesen, Holzdekoren oder Textilien. In diesen Märkten wurden in den letzten 15 Jahren etwa 3.200 digitale Drucksysteme von Durst aufgestellt.

Zudem informierte Durst über seine 75-jährige Firmengeschichte sowie die allgemeinen Entwicklungslinien



Am Standort Brixen produziert Durst Inkjet-Drucksysteme, unter anderem die Druckeinheit Tau 150 8C für die digitale Rollenetikettenproduktion. Diese Systeme waren Schwerpunkt des Open Houses im April dieses Jahres.

des Digitaldrucks und speziell des Inkjet-Verfahrens. Mit den Systemen Tau 150 8C und Rotoworx 330 bietet Durst eine modulare Gesamtlösung für den UV-Inkjet-Druck und die Weiterverarbeitung der bedruckten Rollen, die auf die Anforderungen des Schmalbahnmarktes zugeschnitten ist.

Acht Farben und mehr

Das Drucksystem mit der Druckbreite von 140 mm und einer Produktionsgeschwindigkeit bis 48 m/min produziert nach Angaben von Durst auch größere Auftragsvolumina wirtschaftlich.

Das System Tau 150 8C ist modular aufgebaut und für bis zu acht Druckeinheiten ausgelegt. Dadurch lässt sich die Grundausstattung mit der klassischen CMYK-Basis um die Farben Orange und Violett sowie Deckweiß und eine digitale Lackierung ergänzen. Mithilfe eines individuell abgestimmten Farbmanagement-

systems ist die Sechsfarbenversion in der Lage, rund 90% aller Sonderfarben darzustellen. Eine Insetting-Funktion ermöglicht die registergenaue Verarbeitung vorgestanzter Etikettenbahnen. Durch den Druck variabler Daten sind alle gängigen Code-Varianten ebenso realisierbar wie eine variable Bildgestaltung.

Im Hinblick auf kommende Maschinengenerationen ist die Verarbeitungseinheit Rotoworx 330 bereits auf eine Bahnbreite von 330 mm ausgelegt. In der Basisausführung verfügt sie über ein semiautomatisches Stanzaggregat, eine Einheit für den Längsschnitt und zwei Aufwicklungen. Zudem ist die Ausstattung mit konventionellen oder digitalen Lackmodulen sowie Druckstationen möglich, sodass die Rotoworx 330 auch für die Verarbeitung von Vordrucken anderer Digitaldrucksysteme geeignet ist.

➤ www.chromos.de

➤ www.durst.it



High-Volume-Verpackungsdruck GRÖSSTE RAPIDA

IN DER REGION ASIA-PACIFIC

Im Oktober 2010 ist bei Linocraft Printers in Malaysia die größte Bogenoffsetmaschine in der Region Asia-Pacific angelaufen. Es handelt sich um eine hoch automatisierte Sechsfarbenmaschine mit Lackeinrichtung im Format 130 x 185 cm. Die Rapida 185 ist nach einer 2006 gelieferten Rapida 105-5+L die zweite KBA-Maschine bei Linocraft.

➤ www.kba.com



Horizon

NEUE STEHENDAUSLAGE DV-470 FÜR KLEBEBINDER

Für den Horizon-Klebebinder BQ-470 gibt es die Stehendauslage DV-470. Sie ist bei PUR-Varianten im Stand-alone-Betrieb serienmäßig, bei den EVA-Hotmelt-Maschinen optional erhältlich. Durch ein System von Stapelrückhaltern ist der sichere Stand der Produkte über den Formatbereich von A6 bis maximal 660 x 320 mm auch für Querformate gewährleistet. Ein Ablagetisch für vorgesammelte Papierlagen rundet das Paket ab.

➤ www.horizon.de



User-freundlich verpackt

CHESAPEAKE MIT NEUEM INTERNETAUFTRITT

Geht es um Faltschachten für Süßwaren, Kosmetik, hochwertige Gebrauchsgüter und Tabakwaren, gehört das Unternehmen Chesapeake Deutschland Branded Packaging mit seinen vier kundennahen Standorten zu den führenden Anbietern. Jetzt informieren die Verpackungsexperten mit neuem Internetauftritt über das Unternehmen, seine Prinzipien und sein Leistungsspektrum.

➤ www.cskdeutschland.de



Angebot erweitert

BERBERICH SYSTEMS SCHAFFT NEUE FRÄSMASCHINE AN

Mit der Fräsmaschine CMC Castor 140 erweitert Berberich seine Leistung aus. Bei der Fertigung von Produkten wie Koffer, Kollektionen oder Flip-Chart-Mappen ist das Fräsen von Graupappen ein besonderes Qualitätsmerkmal. Durch das Herausschneiden des Materials liegen Kanten bündig an und der »Schnabeffekt«, das Aufspringen des Deckels, verschwindet.

➤ www.berberich.de

Erste klimaneutral gestellte Anicolor-Maschine

»Wir sehen den Druckprozess als gesamtheitlichen Vorgang, der bei der Herstellung der Maschinen beginnt. Umweltfreundlicher als mit der Anicolor-Maschine können wir nicht drucken. Wir benötigen nur noch 20 Bogen für das Rüsten«, zeigt sich Armin Ahlfeldt, Geschäftsführer der Druckerei Ahlfeldt, begeistert.

Die Druckerei Ahlfeldt & Company GmbH in Wiesbaden produziert mit der ersten klimaneutral gestellten Heidelberg Speedmaster SM 52 Anicolor. Bei der Herstellung der Fünffarbenmaschine mit Lackierwerk entstanden 62 Tonnen CO₂, die über ein zertifiziertes Klimaschutzprojekt in Vietnam ausgeglichen wurden.

Im Vergleich zum klassischen Offsetdruck im Kleinformat reduziert das Anicolor-Farbwerk die Rüstzeiten um nahezu 40%. Durch den Wegfall der Farbzoneneinstellung können Auftragswechsel zudem schneller durchgeführt werden, und es fällt bis zu 90% weniger Makulatur an. »Ökologisches Drucken bei höchster Qualität ist kein Widerspruch, und auch die wirtschaftliche Bilanz stimmt bei der Anicolor-Maschine«, bestätigt Ahlfeldt.

SEIT IHRER GRÜNDUNG im Jahr 2004 setzt Ahlfeldt & Company konsequent auf Nachhaltigkeit und Umweltschutz und positioniert sich als umweltfreundliche High-End-Druckerei. Der vollstufige Betrieb beschäftigt acht

Mitarbeiter und produziert Akzidenzen wie Flyer, Mailings, Broschüren und Zeitschriften. Die Druckerei ist FSC-zertifiziert und arbeitet aufgrund kurzer Transportwege ausschließlich mit einem einzigen Papierlieferanten zusammen. In der Vorstufe belichtet ein Suprasetter A 75 chemiefreie Druckplatten und in der Produktion werden Druckfarben der Marke Saphira eingesetzt, die einen niedrigen Anteil von Mineralölen aufweisen. Der komplette Strombedarf wird aus 100% Wasserkraft erzeugt. Die Druckerei Ahlfeldt & Company gehört zu den 100 umweltfreundlichsten Unternehmen Hessens und ist in Wiesbaden die einzige Druckerei, die eine Zertifizierung für klimaneutrale Druckproduktion anbietet und FSC-zertifiziert ist. »Wir arbeiten mit vielen regionalen und überregionalen Agentur- und Industriekunden, die ökologisch gedruckte Produkte nachfragen. Mit der Anicolor-Maschine können wir Ökologie und höchste Qualität unter einen Hut bringen und viele neue Kunden gewinnen«, erklärt Armin Ahlfeldt.

DIE ANICOLOR-MASCHINE ist in den Druckereiflow Prinect integriert und produziert in zweieinhalb Schichten. Die Auflagen bewegen sich dabei zwischen 20 und 400.000 Bogen. Noch in diesem Jahr sind 14 Mio. Drucke geplant. Dies entspricht einem Verbrauch von 300 bis 400 Tonnen Papier und 13.000 Druckplatten. »Unsere Stärke ist die Flexibilität, und dass wir auf Kundenwünsche schnell eingehen können. Wir wollen weiter wachsen und sind schon gespannt, was Heidelberg für Lösungen auf der drupa für uns hat. In Zukunft wollen wir uns auch in Richtung Digitaldruck weiterentwickeln und Personalisierung anbieten«, fasst Ahlfeldt zusammen.

► www.ahlfeldt-company.com
 ► www.heidelberg.com

CO₂-EMISSIONEN

Ermittlung beim Druckmaschinenbau

Immer mehr Druckereien möchten eine klimaneutral gestellte Maschine. Heidelberg hat daher mit der Technischen Universität Darmstadt eine Methode entwickelt, für alle Heidelberg-Maschinen-Baureihen den CO₂-Fußabdruck zu ermitteln. Dabei stehen zwei Fragen im Mittelpunkt: Welchen CO₂-Ausstoß verursachen die in der Maschine verbauten Materialien und welchen die für die Produktion eingesetzten Energien?

Für die materialseitige Betrachtung bildet die Konstruktionsstückliste die Grundlage, die alle für den Bau einer Druckmaschine notwendigen Teile aufführt. In der Stückliste mit rund 70.000 Bauteilen ist hinterlegt, aus welchen Materialien die Teile bestehen und welches Gewicht sie haben. Um den CO₂-Fußabdruck der Bauteile zu ermitteln, wird auf die von PE International entwickelte und sogenannte GaBi-Datenbank (ganzheitlichen Bilanzierung) zurückgegriffen. Für jedes Material sind die CO₂-Emissionen hinterlegt, die bei Herstellung und Transport verursacht werden.

Beim Thema Energie geht es darum, die direkten produktionsbezogenen Energiemengen zu erfassen und zu bilanzieren, die bei der Produktion benötigt werden. Beispiele sind Schleifen, Drehen, Fräsen, Härten oder Lackieren eines Bauteils. Dazu kommen die Energiemengen für Beleuchtung, Heizung und Kühlung der Hallen. Über die erfassten Energieverbräuche der Hallen, die Zahl der dort produzierten Komponenten und über die Planzeiten der Produktionsverfahren verbunden mit entsprechenden Energiekennzahlen lassen sich auch diese Daten gewinnen und zuordnen.



Ökologisches Drucken bei hoher Qualität ist kein Widerspruch: Armin Ahlfeldt, Geschäftsführer Ahlfeldt Druckerei (rechts), und Ralf Anschlag vom Heidelberg Vertrieb vor der Speedmaster SM 52 Anicolor. Diese klimaneutral gestellte Maschine produziert seit kurzem bei der Druckerei Ahlfeldt & Company GmbH in Wiesbaden. Mit dem Anicolor-Farbwerk reduzieren sich die Rüstzeiten um nahezu 40%. Durch den Wegfall der Farbzoneneinstellung können Auftragswechsel zudem schneller durchgeführt werden, und es fällt bis zu 90% weniger Makulatur an.



Neue Dimension beim Falzen RILL- & FALZMASCHINE FKS/ FOLDMASTER TOUCHLINE CF375

Rillen und falzen vereint in einer Maschine, voll automatisiert mit einfacher Bedienung über einen Touch Screen. Das sind nur einige Merkmale der neuen FKS/Foldmaster Touchline CF375.

Die neue Touchline-Generation bietet mehr Flexibilität und Automation als andere Produkte seiner Klasse. Die Rill- und Falzmaschine FKS/Foldmaster Touchline CF375 verarbeitet Grammaturen bis 400



g/m². Zum Rillen wird ein von Multigraf entwickelte Swing-Bar System eingesetzt, welches das Brechen der Papierfaser verhindert. Die Bogen halten während des Rillprozesses nicht an. Die vollautomatische Einstellung der Rilltiefe mit verschiedenen Tiefenpositionen ist ein weiteres Hauptmerkmal der Touchline CF375. Diese erlaubt es, den Rillprozess zu beschleunigen und das bei einer Genauigkeit von 0,1 mm.

Die Rill- und Falzmaschine ist mit einem Stapelanleger versehen, der mit Saugbandsystem, einem Luftschwert für eine perfekte Bogen-trennung und einer Doppelbogenkontrolle ausgestattet ist. Es wird kein zusätzlicher Kompressor benötigt, was sich positiv auf die Lärmemissionen auswirkt. Die maximale Bogengröße beträgt 375 x 650 mm, optional ist eine Tischverlängerung für Bogen mit einer Länge von 1.000 mm lieferbar.

➤ www.fks-hamburg.de

Canon IMAGERUNNER ADVANCE C2025I SETZT ERFOLG FORT

Mit der Einführung des imageRunner Advance C2025i hat Canon seine Serie von A3-Farbmultifunktionssystemen ausgebaut. Das neue System verfügt über die Kosteneffizienz, Netzwerksicherheit und Umweltvorteile der gesamten C2000 Serie und verbindet sie mit Kopier- und Druckgeschwindigkeiten von 25 Seiten pro Minute. So hilft der imageRunner Advance C2025i die Produktivität von Büroanwendern zu erhöhen.

Das neue Multifunktionssystem bietet eine Druckauflösung von 1.200 x 1.200 dpi, eine Papierkapazität von bis zu 2.000 Blatt und die Fähigkeit, Papier im Format von A5R bis SRA3 zu verarbeiten.

Der zunehmenden Kundennachfrage entsprechend kann die komplette C2000 Serie über MailBoxLite jetzt mit einer Mailboxfunktion ausgerüstet werden – einer neu entwickelten MEAP-Applikation, die das Abspeichern von Dokumenten in einer persönlichen Mailbox auf dem Multifunktionssystem ermöglicht. Diese Lösung eignet sich besonders für Arbeitsgruppen und Abteilungen, in denen das System gemeinsam von mehreren Anwendern genutzt wird und sich entfernt vom Schreibtisch der Anwender befindet. Mit MailBoxLite können die Anwender bestimmen, wann sie ihre Dokumente am System abholen. Damit wird die Anzahl der Wege zum Drucker begrenzt und das mit noch nicht abgeholten Dokumenten verbundene Sicherheitsrisiko eingeschränkt.



➤ www.canon.de

Etikettendruckmaschine ROTATEK BRAVA MIT NEUEN FEATURES

Die Brava ist von allen Etikettendruckmaschinen die einzige, die nicht nur semirotativ sondern auch vollrotativ in unterschiedlichen Formaten drucken kann – im Offsetdruck in Kombination mit verschiedenen Veredelungsprozessen. Mit der Reduzierung der Maschinenlänge um 4,5 m paßt die Maschine auch in kleinere Räume und es fällt weniger Abfall an. Für eine Konfiguration mit zehn Einheiten



Durch die Integration des Bahntransportsystems in Ab- und Aufrollmodul konnte die Maschinenlänge um 4,5 m verkürzt werden.

reicht eine ungewöhnlich kurze Materialbahn von 15 m in der Maschine. Erreicht wird diese mit einem neuen Bahntransportsystem, das in die Ab- und Aufrollmodule integriert wurde.

Mit der Erweiterung der Drucklänge im semirotativen Betrieb auf 400 mm Länge wird einem vielfachen Kundenwunsch nach mehr Nutzen pro Druck entsprochen. Die Ausstattung mit einer vierten Farbauftragswalze im Druckwerk dient einer anspruchsvolleren Druckqualität. Zur optionalen Ausstattung gehört zudem ein neues Reliefprägesystem mit Magnetzyklinden (Matrize/Patrize) zum Veredeln der Etiketten inline, das schnell zu rüsten ist.

➤ www.grafische-systeme.com

Roto-Press FLACHKLEBEN & ANPRESSEN IN NUR EINEM ARBEITSGANG

Die Roto-Press ist ein ergonomischer Arbeitsplatz zum Kleben und Pressen von Flach-Produkten die in kleinen Auflagen von Hand hergestellt werden müssen. Dabei lässt sich die Anlage auch zum Kaschieren hochwertiger Produkte oder bei der Weiterverarbeitung mit externen Heißleim-Geräten einsetzen. Besonders für Materialien die nach dem Kleben hohe Rückstellkräfte aufweisen, ist das Gerät hervorragend geeignet. Die Roto-Press ist standardmäßig mit dem einem Ropi Handleimgerät ausgestattet. Das Kugelschreiberprinzip des Klebestifts gewährleistet einen genauen Leimauftrag. Mit Hilfe von Schablonen läßt sich so auch eine reproduzierbare, komplizierte Linien-Beleimung durchführen. Auswechselbare Düsen mit 3, 4 oder 6 mm Durchmesser erlauben präzise Leimstriche in gewünschter Stärke. Das Ropi HL-Handleimgerät ist für unterschiedliche Klebe-Aufgaben die in Kleinserien gefertigt werden müssen, die ideale Lösung. Ausgestattet mit zwei Klebestiften können gleichzeitig zwei Mitarbeiter mit einer Work-Station arbeiten. Handelsübliche Kaltleime mit einer Viskosität bis zu 2.000 mPa lassen sich mit dem Handleimgerät problemlos verarbeiten.





Trends beim Falzen – Vollautomatik als Maß aller Dinge?

Der Trend zu immer kleineren Auflagen bei kürzesten Terminvorgaben zwingt jeden Drucker und Buchbinder dazu, immer mehr Aufträge in immer kürzerer Zeit zu bearbeiten. Dies erscheint mit manueller Technik nahezu unmöglich. Die Folge: Ohne Automatisierung geht in der Weiterverarbeitung heutzutage nichts mehr.

Speziell bei den Falzmaschinen zeigt sich dies im besonderen Maße. Maschinen, die sich durchgängig, einschließlich aller Falzwerke, egal ob Tasche oder Schwert, automatisch einstellen lassen, gibt es bereits. Rüstzeiten von weniger als 30 Sekunden sind dabei heute schon machbar. Die Einstellgenauigkeit bei automatischen Maschinen ist wesentlich höher als bei manuellen Modellen und bei Wiederholaufträgen ist die Automatik unschlagbar, da die Elektronik einmal realisierte Aufträge oder eingegebene Daten speichern und auf Knopfdruck reproduzieren kann. Null Makulatur bei Wiederholaufträgen wird so zur Realität.

AUTOMATIK FÜR HOHE WIRTSCHAFTLICHKEIT Horizon hat diese Trends bei den Falzmaschinen früh erkannt und die Maschinen in diese Richtung weiterentwickelt. Rüstzeiten von höchstens 30 Sekunden sind mit Horizon-Maschinen bereits Realität – und das nicht nur bei Falzmaschinen im mittleren Formatbereich. Mit der neuen Kombifalzmaschine AFC-746F ist das Rüsten unter zwei Minuten auch im B1-Format realisierbar. Via Touch&Work-Technologie erfolgt die Einstellung der Maschine nach Auswahl der Falzart und Eingabe des Bogenformates vom Anleger bis zur Auslage vollautomatisch. Durch den hohen Automatisierungsgrad und die damit verbundene Senkung der Rüstzeiten trägt die AFC-746F dazu bei, ein Maximum an Zeit und Kosten zu sparen und damit die Wirtschaftlichkeit der Produktion in allen Auflagenbereichen zu steigern.

MASSTÄBE IN PUNCTO LEISTUNG Ein weiterer Trend bei den Falzmaschinen geht zu höheren Leistungen der Maschinen. Dies widerspricht zwar dem Trend zu kleineren Auflagen, doch will sich Horizon als Hersteller von Falzmaschinen diesem Trend nicht entziehen. So ist es heute bei nahezu allen Horizon-Maschinen möglich, Leistungen von bis zu 240 m/min zu erreichen. Dazu wurden völlig neue Technologien entwickelt. Mit dem neuen Power-Stopp-System beispielsweise, das bei der AFC-746F eingesetzt wird, werden die Falzbogen bevor sie den Anschlag erreichen, kontrolliert und abgebremst. Dies verhindert bei hohen Geschwindigkeiten das Zurückspringen der Falzbogen. Auch wären Leistungen jenseits der 200 m/min-Marke mit herkömmlichen Schwertantrieben dauerhaft nicht zu realisieren. Horizon hat deshalb einen neuartigen Spindel-Schwertantrieb entwickelt, der nach

Angaben des Herstellers bei Dauertests mit mehr als hundert Millionen Hüben unter Volllast kaum Verschleiß zeigte und so dauerhaft Leistungen jenseits der 200 m/min-Marke ermöglicht.



Die neue Kombi-Falzmaschine AFC-746F für das B1-Format (740 x 1.100 mm) mit Päckchenauslage PSX-56, bietet laut Horizon einen für Kombifalzmaschinen hohen Automatisierungsgrad und eine hohe Leistung von 240 m/min. Mit ihrem soliden, robusten Maschinenbau sei die Maschine auch für den harten industriellen Dauereinsatz eine ideale Lösung.

DER ALLGEMEINE TREND zu kleineren Auflagen und kurzen Terminvorgaben zwingt heute dazu, Rüstzeiten zu verkürzen und die Leistung zu steigern. Zudem erwarten die Anwender leichte Bedienbarkeit, verlässliche Verfügbarkeit der Maschinen, hohe Wirtschaftlichkeit, geringe Makulaturquoten und beste Qualität der Endprodukte. All diese Punkte sprechen für eine weitere Automatisierung in der Druckweiterverarbeitung.

➤ www.horizon.de





Großformat von Heidelberg MAYR-MELNHOF PACKAGING FRANCE MIT NEUER TECHNIK

Als Teil der Mayr-Melnhof Gruppe gehört die MM Packaging France S.A.S. zu den leistungsstärksten Verpackungsdruck-Unternehmen in ganz Europa. An ihrem Standort Monéteau in der Nähe von Auxerre setzt die Gruppe nunmehr auch auf das Großformat der Heidelberger Druckmaschinen AG: eine Sechsfarben-Speedmaster XL 145 plus Lack mit hochgesetztem An- und Ausleger samt Logistik und Auto-Non-



An ihrem Standort Monéteau setzt die Mayr-Melnhof Gruppe auf das Großformat von Heidelberg: eine Sechsfarben-Speedmaster XL 145 plus Lack mit hochgesetztem An- und Ausleger samt Logistik und Auto-Non-Stop-Ausstattung.

Stop-Ausstattung. Um das absolute Maximum aus der Maschine herauszuholen, hat MMP zudem ein außergewöhnliches Servicepaket eingeholt.

Obwohl die Speedmaster XL 145 schon durch ihr Format sowie die Leistung von 15.000 Bogen pro Stunde und den automatischen Plattenwechsler AutoPlate XL einen erheblichen Produktivitätsschub mit sich bringt, wollte man mehr. Also orderte das Unternehmen eine Maschinenvariante mit dem Farbmess- und Regelsystem Prinect Axis Control, um schneller in Farbe zu kommen und Makulatur zu reduzieren, und ließ das über 30 Meter lange Flaggschiff höher legen, um von größeren Bogenmengen beziehungsweise Grammaturen pro Stapel profitieren zu können.

➤ www.heidelberg.com

manroland und ClimatePartner SYSTEMLÖSUNG FÜR KLIMANEUTRALES DRUCKEN

manroland und die Klimaschutzberatung ClimatePartner arbeiten seit Anfang 2011 zusammen. Um Druckereien einen einfachen und transparenten Service für klimaneutrale Druckproduktionen anzubieten, bauen die beiden Unternehmen mit dem Start einer gemeinsamen IT-Systemlösung ihre Kooperation weiter aus. Dabei lassen sich die CO₂-Emissionen online für Druckaufträge berechnen und kompensieren.



Wenn wirklich alle Möglichkeiten zur effizienten Produktion ausgeschöpft sind, können die nicht vermeidbaren Emissionen einfach und transparent ausgeglichen werden.

Nach Eingabe der emissionsrelevanten Unternehmensdaten wie Strom, Heizung, Fuhrpark etc. erhalten Druckereien den individuellen CO₂-Fußabdruck ihres Unternehmens. Er dient als Ausgangsbasis für die Entwicklung einer Klimaschutzstrategie und für die automatische Erstellung eines individuellen CO₂-Rechners. Mit diesem Rechner können Druckereien sämtliche CO₂-Emissionen für jeden Kundenauftrag ermitteln und durch die Unterstützung von anerkannten Klimaschutzprojekten ausgleichen. Diese transparente und nachvollziehbare Vorgehensweise berechtigt zur Verwendung des ClimatePartner-Logos »klimaneutral gedruckt« mit individueller Zertifikatsnummer und Urkunde für jeden Auftrag.

➤ www.klimaneutraldrucken.de/manroland

➤ www.manroland.com

➤ www.climatepartner.com

Stark Druck in Pforzheim UNIDRUM 480 FÜR DOPPELNUTZEN-PRODUKTION

Mit der Inbetriebnahme des rotativen Ferag-Sammelhefters UniDrum 480 ist der Akzidenzbetrieb Stark Druck GmbH + Co. KG in Pforzheim in der Lage, Kataloge im Format etwas größer als A5 im Doppelnutzen in Millionenaufgaben industriell herzustellen. Bei der Verarbeitung im Doppelnutzen werden pro Stunde nun Stückzahlen von gut 65.000 Exemplaren erreicht. Die neue UniDrum 480, wie auch



Stark Druck erreicht mit dem neuen rotativen Sammelhefter UniDrum 480 der Ferag bei der Verarbeitung im Doppelnutzen Stückzahlen von gut 65.000 Exemplaren pro Stunde.

die beiden im Druckhaus bereits installierten UniDrums 340 und 420, lassen eine zeitgemäße Produktivitätssteigerung zu, da beispielsweise aufgrund von automatischen Voreinstellsystemen bei wiederkehrenden Produktionen erheblich schneller umgerüstet werden kann. 90% der Produkte, die Stark Druck heute verarbeitet, sind auf den Ferag-Systemen wirtschaftlicher herzustellen. Trotz einem höheren Investitionsvolumen gegenüber einem konventionellen Sammelhefter, stellen sich die Stückkosten im großvolumigen Auflagenbereich geringer dar. Der auf der UniDrum 480 geheftete Doppelnutzen wird zur Schneidetrommel SNT-50 (im neuen Design) transportiert und an Kopf/Fuß und Front beschnitten. Die Nutzentrennung erfolgt inline mit dem Doppelmesser-Modul SplitTrim.

➤ www.ferag.com

Digital Information INKZONE FÜR AKTUELLE DRUCKMASCHINEN

Digital Information bietet neu die Anbindung von InkZone an den Druckmaschinenleitstand Prinect Press Center von Heidelberg an. InkZone ist eine Lösung, die nach Angaben von Digital Information mit den Offsetmaschinen aller führenden Hersteller harmonisiert. Der Einsatz von InkZone führe zu kürzeren Rüstzeiten, signifikanten Papiereinsparungen und bringe eine höhere Farbsicherheit. Mit InkZone



InkZone von Digital Information unterstützt praktisch alle von 1990 bis heute gebauten Offsetdruckmaschinen und deren Leitstände.

können die Farbstandards für den Offsetdruck erreicht und die Prozesse während des gesamten Maschinendurchlaufs konstant gehalten und aufgezeichnet werden. Die Ergänzung der InkZone-Produktlinie wird zur Graph Expo 2011 vorgestellt und steht ab dem vierten Quartal 2011 zur Verfügung.

➤ www.digiinfo.com

→ SEMINARE & KONGRESSE

→ VERANSTALTUNGEN

→ VORTEILSPROGRAMM

→ DOWNLOADS

→ DVDs/CDs

→ PUBLIKATIONEN

→ KONGRESSBERICHTE

→ INFORMATION

→ PRÜF-KONTROLLMITTEL

→ BÜCHER

→ AKTUELLES

Im
neuen
Layout
online!

www.point-online.de

Herzlich willkommen ...

... auf Point – dem neuen Wissens-Portal der Verbände Druck und Medien.

Hier finden Sie das Wesentliche für erfolgreiche Druck- und Medienbetriebe und Erfolg im Beruf: Fachinformationen für Technik, Betriebswirtschaft, Recht, Kongresse, Weiterbildungsseminare zu den Trendthemen der Branche und dem Aufbau Ihrer Schlüsselqualifikationen. Surfen Sie durch unsere Seiten. Viel Spaß!





TERMINE & EVENTS

Termin	Veranstaltung	Ort	Internet-Adresse
2011			
28. 09. - 01. 10. 2011	Labelexpo, Europe 2011	Brüssel	 www.labelexpo-europe.com
10. 10. - 12. 10. 2011	Ifra Expo 2011, Messe der Zeitungsindustrie	Wien	 www.ifraexpo.com
12. 10. - 14. 10. 2011	bvdm, Forum Verlagsherstellung, Publishing Services	Frankfurt	 www.bvdm-online.de
12. 10. - 15. 10. 2011	17. Druck + Form	Sinsheim	 www.messe-sinsheim.de
12. 10. - 16. 10. 2011	Frankfurter Buchmesse	Frankfurt	 www.buchmesse.de
13. 10. - 15. 10. 2011	viscom, Internationale Fachmesse für visuelle Kommunikation	Düsseldorf	 www.viscom-messe.com
19. 09. - 20. 10. 2011	bvdm, Print-Media Congress	Berlin	 www.bvdm-online.de
26. 10. - 27. 10. 2011	easyFairs, Print & Publishing Schweiz	Zürich	 www.easyfairs.com
08. 11. - 09. 11. 2011	Fogra-Symposium, Verpackung	München	 www.fogra.org
08. 11. - 10. 11. 2011	ICE Europe, International Converting Exhibition	München	 www.ice-x.com
09. 11. - 11. 11. 2011	IMI, 19. Annual European Ink Jet Conderence	Lissabon	 www.imieurope.com
2012			
27. 01. - 17. 02. 2012	druckforum des Verbandes Druck und Medien	Stuttgart	 www.verband-druck-bw.de
02. 02. - 03. 02. 2012	Fogra-Symposium, Colour Management	München	 www.fogra.org
24. 04. - 25. 04. 2012	Verpackung, Schweiz	Zürich	 www.easyfairs.com
03. 05. - 16. 05. 2012	drupa 2012	Düsseldorf	 www.drupa.de
20. 06. - 21. 06. 2012	mailingtage	Nürnberg	 www.mailingtage.de
26. 06. - 28. 06. 2012	Zellcheming-Expo	Wiesbaden	 www.zellcheming.de
18. 09. - 23. 09. 2012	photokina 2012, World of Imaging	Köln	 www.photokina.de
29. 10. - 31. 10. 2012	Ifra Expo 2012, Messe der Zeitungsindustrie	Madrid	 www.ifraexpo.com
2013			
11. 02. - 15. 02. 2013	Hunkeler Innovation Days, Messe der Zeitungsindustrie	Luzern	 http://innovationdays.hunkeler.ch
2014			
08. 05. - 14. 05. 2014	interpack, Processes and Packaging	Düsseldorf	 www.interpack.com
26. 03. - 02. 04. 2014	Ipex 2014	London	 www.ipex.org



www.druckmarkt.com
www.druckmarkt.de

Wissen, wo es lang geht ...

DRUCK  **MARKT**
 macht Entscheider entscheidungssicher

Druck+Form 2011

PRINT FACTORY ACADEMY 2011 MIT ZEITGEMÄSSEN THEMEN

Für Entscheider in der Druckindustrie steht vom 12. bis 15. Oktober 2011 zum 17. Mal die Fachmesse Druck+Form in Sinsheim auf dem Programm. Die Druck+Form in der Halle 6 der Messe Sinsheim setzt auf Kontinuität, Solidität und Zukunft. Rund 150 Unternehmen zeigen Produkte und Dienstleistungen für Druckvorstufe, Druck und Weiterverarbeitung.

Die Print Factory Academy ist inzwischen eine nahezu unverzichtbare Ergänzung der Messe und beschäftigt sich mit Themen wie Prozesse und Organisation, Marketing, Vertrieb, Service, Umwelt/Nachhaltigkeit. Top-Thema 2011 ist Social Media.

Top-Referenten der Branche sprechen zu den großen Herausforderungen und Möglichkeiten der Druck- und Medienindustrie und nehmen ihre Zuhörer unter anderem in die crossmediale Zukunft mit. Neben Vertriebsthemen wie ›Vertriebserfolg sichern: passiert das zufällig?‹ (Sabine Doms, SD Coaching Concepts, Hamburg) stehen praxisrelevante Themen wie ›Optimierte Prozesse und Organisation im Druckunternehmen – hilft die Lean Manufacturing Pille auch dem kleinen und mittelständischen Drucker?‹ auf der Agenda oder die Vorträge beschäftigen sich mit Chancen durch Spezialisierung wie der Veredelung von Drucksachen. Markus Besch (Social Media Institute) beschäftigt sich mit der Frage, wo die Chancen von ›Social Media für Druckereibetriebe‹ liegen und wie sich die veränderte Kommunikation auf das Geschäft auswirkt. Bei Prof. Dr. Ing. Oliver Kretzschmar (HdM Stuttgart) stehen ›Mobile, Targeted, Social – Herausforderungen und Möglichkeiten für die Druck- und Medienindustrie‹ zen-

tral in seinem Vortrag. Der Experte für Social Media gibt einen Überblick über die Technologien und Abläufe in der Medien-Produktion in Zeiten noch nie dagewesener Umwälzungen und zeigt strategische Möglichkeiten der Medien-Industrie auf.

Besondere Brisanz haben auch die Vorträge von Georg Obermayr (Adverma) zur zukünftigen Medienproduktion ›Dynamic Publishing‹. Ihn beschäftigt die Frage, wie der Druckereibetrieb gekonnt moderne Marketing-Tools wie iPhone, iPad oder Social Media mit den Klassikern Print und Web mixt und wie der Sprung und die Verknüpfung von Print zum App-Business gelingt. Die Vorträge und Diskussionsrunden der Print Factory Academy sind für Besucher der Druck+Form kostenfrei und finden von Mittwoch, 12. Oktober bis Freitag, 14. Oktober zwischen 11:00 und 17:00 Uhr statt. Das aktuelle Programm mit ausführlichen Informationen zu den Referenten und detaillierten Zeitangaben ist im Internet zu finden. Mehr zur Messe lesen Sie auch in der nächsten Ausgabe von ›Druckmarkt impressions‹, die am 2. Oktober erscheinen wird.

➤ www.druckform-messe.de

10.–12. Oktober 2011, Wien, Reed Messe Wien

IFRA Expo 2011

Media Port

Publishing Trends
Online, Mobile, Print –
auf der IFRA Expo 2011

**PrintCity-Allianz****NEUE VERANSTALTUNGEN ANGEKÜNDIGT**

Die PrintCity-Allianz hat eine Reihe neuer Veranstaltungen angekündigt, in deren Rahmen der Informationsaustausch weiter gepflegt werden soll. So werden im kommenden Herbst und Winter Seminare in der Türkei, in der Ukraine, in Russland und in Polen stattfinden.

➤ www.printcity.de

Media Mundo**NEUE SEMINARREIHE AUF ERFOLGSKURS**

Die Seminarreihe »Zukunft der nachhaltigen Medienproduktion«, die der Fachverband Medienproduktions e. V. (f:mp.) zusammen mit dem WWF Deutschland erarbeitet hat, fand so großen Anklang, dass nun die Fortsetzung direkt auf dem Fuß folgt. Seit September sind die Media Mundo-Experten nun wieder auf Tour.

4. Druck- und Medientage Nord GASTGEBER IST DAS MUSEUM DER ARBEIT IN HAMBURG

Zum 4. Mal finden vom 20 bis 22. September 2011 die Druck und Medientage Nord statt. Die Landesverbände Druck- und Medien im Norden Deutschlands haben wieder ein vielseitiges Programm zusammengestellt. An drei Nachmittagen werden aktuelle Themen der Branche facettenreich dargestellt und diskutiert. ➤ www.dmtn.de

PrintCity-Allianz**JAHRESTAGUNG DER ERA IM OKTOBER 2011**

Die Jahrestagung des Europäischen Rotationstiefdruckverbands (European Rotogravure Association – ERA) am 17. und 18. Oktober in München wird von der PrintCity-Allianz unterstützt. Diese Initiative spiegelt die gemeinsamen Interessen im Hinblick auf die Förderung des Rollendrucks in Europa wider.

manroland und Frey Printcom**DEHNBERGER FORUM****VERSPRICHT SPANNENDES**

Zum 6. Mal werden am 22. September 2011 unter der Regie und Moderation des Unternehmensberaters Michael Dömer hochkarätige Redner über Perspektiven in der Branche, Wirtschaft und Gesellschaft sprechen. Veranstaltungsort ist das Dehnberger Hoftheater in der Nähe von Lauf/Nürnberg. Wie in den letzten Jahren werden ca. 200 Unternehmer und Führungskräfte aus der Druckindustrie sowie Printbuyer und Lieferanten erwartet.

Das Dehnberger Forum ist bereits zu einer Institution geworden. Gerd Finkbeiner und Herbert Frey wollen keine klassische Technikveranstaltung sondern ein Forum, in dem das Top-Management über die Tagesarbeit hinaus inspiriert wird. Beim abschließenden »Fränkischen Abend« bleibt genug Zeit, um neue Netzwerk-Kontakte zu finden und alte zu festigen. Das Zitat von Friedrich Hölderlin »Wo aber Gefahr ist, wächst das Rettende auch« steht ebenso über der Veranstaltung wie »Die Zeit ist schlecht? Wohl an, Du bist da, sie besser zu machen« (Thomas Carlyle).

Leitevent der Online-Print-Branche**ALLES WISSENSWERTE ÜBER DIE ONLINE-PRINT-PRODUKTION UND -VERMARKTUNG**

Die zipcon consulting GmbH und die Heidelberger Druckmaschinen AG veranstalten am 12. und 13. Oktober 2011 das erste Forum »E-Business Print«. Schirmherr ist der Bundesverband Druck und Medien (bvd). Die Veranstaltung »Print online produzieren und erfolgreich vermarkten – aktuelle Geschäftsmodelle und Technologien 2011« findet in der Print Media Academy in Heidelberg statt.



Das Forum lädt am ersten Tag zum Thema »Technik« ein, bei dem Vorträge über Web-to-Print, Online-Shops und -Portale sowie Remote Publishing auf dem Programm stehen. Am zweiten Tag geht es um Business, Geschäftsfelder, Best Practices

und innovative Geschäftsideen. An beiden Tagen gibt es begleitende Workshops mit Praxisbeispielen. Die Ausstellung »Solution Fair« bietet an beiden Tagen Einblicke in Online-Print-Lösungen.

Mit Kongress, Workshops und Ausstellung wird das Forum E-Business Print das Thema Web-to-Print unter wirtschaftlichen und technischen Gesichtspunkten beleuchten. Interessant sind diese Themen für Entscheider aus der Druckindustrie, für Drucksacheneinkäufer, Marketingprofis sowie Inhaber von Agenturen und Verlagen.

Nach über sechs Jahren wird zipcon consulting das Konzept des Web-to-Print- und des E-Print-Portal-Forums in das neue Forum E-Business Print überführen, die noch marktnäher informieren wird. Die Veranstaltung soll jährlich stattfinden.

Das Forum E-Business Print findet am 12. und 13. Oktober 2011 jeweils von 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr statt und kann individuell zusammengestellt werden. Der Preis für das Komplett-Paket für beide Tage beträgt 790 € plus Mehrwertsteuer.

➤ www.ebusiness-print.de

➤ www.heidelberg.com

Print Factory Academy**KNOW-HOW AUF****DER DRUCK+FORM 2011**

Prozesse und Organisation, Marketing, Vertriebspolitik, Service, Umwelt/Nachhaltigkeit: Das Wissen und Handeln in diesen Bereichen ist gefragt, um sich erfolgreich im Markt zu behaupten. Die Spezialisten der Print Factory Academy zeigen in Basisvorträgen Ansätze zu den genannten Themen auf und erschließen in verständlicher Form die noch oft schwer greifbare Welt des »Social Media«, dem Top-Thema der Print Factory Academy.

Die Vorträge im Rahmen der Print Factory Academy vermitteln aktuelle Themen und Fragen der Branche in gekonnter Transparenz und halten Fachbesucher der Druck+Form 2011 auf der Höhe der Zeit. Weitere Informationen zum Programm, den Inhalten und den Referenten des Forums der Print Factory Academy vom 12. bis 14. Oktober 2011 in Sinshiem erhält man unter

➤ www.druckform-messe.de



Von Hamburg nach Wien PRE-IFRA EXPO STUDY TOUR 2011

WAN-IFRA organisiert traditionell eine Studienreise im Vorfeld der IFRA Expo, die vom Standort der Vorjahresmesse (in diesem Fall Hamburg) in die Stadt führt, in der die aktuelle IFRA Expo (in diesem Jahr Wien) stattfindet. Druckthemen stehen dabei im Mittelpunkt eines besuchintensiven Programms, das den Teilnehmern die Möglichkeit bietet, einige der Innovationen und Neuerungen, die auf der Expo präsentiert werden, im praktischen Einsatz zu sehen. Vom wasserlosen Offsetdruck bis zum automatischen Plattenhandling wird eine breite Vielfalt technischer Lösungen und deren Nutzung präsentiert. In diesem Jahr steht die am 3. Oktober beginnende Pre IFRA Expo Study Tour unter dem Leitthema »Lean Production und Automatisierung«. Stationen der Reise sind dabei erfolgreiche Druckereibetriebe, die in jüngster Zeit neue Installationen vorgenommen und modernste Automatisierungstechniken eingeführt haben.

Die Reise selbst erfolgt vorwiegend per Bahn. Dies gibt den Teilnehmern mehr Zeit für Gespräche und den Meinungsaustausch über die bei den Betriebsbesichtigungen gesammelten Eindrücke und Anregungen. Zudem können so mehr Betriebe innerhalb verschiedener Regionen besucht werden.

► www.wan-ifra.org/events

Museum für Druckkunst Leipzig

AUSSTELLUNG: KÜNSTLERISCHE POSITIONEN IM HOCHDRUCK

Mit der neuen Ausstellung »Künstlerische Positionen im Hochdruck« zeigt das Museum für Druckkunst ab 26. August bis 30. Oktober 2011 die Vielfalt künstlerischer Handschriften im Hochdruck heute. Die Ausstellung findet im Rahmen des Kooperationsprojektes »Hochdruck in Leipzig 2011« statt.

Nationale und internationale Positionen treten in einen Dialog miteinander und zeigen so künstlerische Zeitströmungen der jüngsten Ver-

gangenheit sowie aktuelle Querbezüge auf. Großformatige Arbeiten, die Kombination verschiedener Hochdrucktechniken und eine abwechslungsreiche Farbgebung sorgen für eine kurzweilige Atmosphäre. Präsentiert werden rund 40 Arbeiten. Acht der in der Ausstellung vertretenen Künstler nehmen vom 1. bis 26. August 2011 an einem Arbeitstreffen teil, um an neuen grafischen Werken im Hochdruckverfahren zu arbeiten. Sie nutzen die Werkstätten von Thomas Siemon, der Galerie Hoch+Partner sowie des Museums für Druckkunst, um ihre Bildideen im Hochdruck umzusetzen.

»Hochdruck in Leipzig 2011« ist das Kooperationsprojekt verschiedener Leipziger Institutionen, die einen engen Bezug zur Hochdrucktechnik aufweisen. Mit Ausstellungen, Workshops, Vorträgen und pädagogischen Angeboten zeigt das Projekt Einblicke in die Techniken des Hochdrucks von seinen Anfängen bis hin zu zeitgenössischen künstlerischen Positionen.

► www.hochdruck-leipzig.de



Plakat »Hochdruck in Leipzig 2011«, Linolschnitt und Bleisatz, Christoph Ruckhäberle, 2011.



Palazzo Labia, Linolschnitt, Fotografie und Digitaldruck, Unikat, 70 x 197 cm, Uta Zaumseil, 2001.

Neue f:mp.-Seminarreihe ERFOLGSFAKTOREN MARKETING UND KOMMUNIKATION

Die Seminarreihe »Marketing & Kommunikation mit System«, die vom Fachverband Medienproduktions e. V. (f:mp.) in Zusammenarbeit mit den ProzessPiraten speziell für kleine und mittelständische Unternehmen konzipiert wurde, feiert Premiere in Frankfurt.

Die Aufgaben in Marketing und Kommunikation sind für viele mittelständische Unternehmen nach wie vor eine Herausforderung. Dabei ist vor allem der Zeitmangel das größte Problem. Deshalb stellt das Intensivseminar gerade auch für kleinere Unternehmen praxistaugliche Lösungen für eine effiziente und effektive Planung und den daraus resultierenden wirkungsvollen Unternehmensauftritt in den Mittelpunkt. Das Seminar basiert auf der Methode des Schweizer Hans-Peter Rest. »Wir sind überzeugt, dass die Rest-Methode in Marketing und Kommunikation neue Maßstäbe in puncto Effizienz und Effektivität setzt«, erklärt Sebastian Grimm, der viele Jahre als Marketingleiter tätig war und seit Kurzem den deutschen Standort der ProzessPiraten leitet.

Das Seminar findet erstmalig am 6. und 7. Oktober in Frankfurt statt.

► www.f-mp.de

Schluss mit Basteln! Firmen, welche nachweislich den sicheren Umgang mit PDF/X-Druckdaten beherrschen:
www.pannenfrei.ch

PDFX-ready

Pannenfrie Druckproduktion:
www.pdfx-ready.ch



Die Farbspezialisten auf Tour VERANSTALTUNG IN MEHREREN STÄDTEN DEUTSCHLANDS

Druckereien suchen in Zeiten harten Wettbewerbs, sinkender Margen und kleinerer Auflagen nach Möglichkeiten der Effizienzsteigerung. Schnelles Farbabstimmen und konstanter Fortdruck an der Druckmaschine sind hierbei wichtig und erreichbar als Ergebnis einer kompetenten Prozessbeherrschung. Es bedarf nicht nur einer Komponente. Die richtigen Werkzeuge für verschiedene Anwendungen und das entsprechende Know-how der Anwender sind erforderlich.

Techkon, go4color und Just Normlicht stellen integrierte Lösungsansätze und ihren Einsatz vor. Die Vorträge sind praxisorientiert und werden von Experten unter anderem zu folgenden Themen gehalten:

Die Umsetzung der neuen grafischen Abmusterungsnorm ISO 3664:2009; Nachrüstung von Druckmaschinen mit Farbmess-technik und die Farbvoreinstellung (CIP4) und Online-Farbbregelung von Druckmaschinen.

Die Veranstaltung wendet sich an Drucker, Reprodienstleister, Werbeagenturen und alle anderen Entscheider und Praktiker, die in der täglichen Produktion mit Farbe umgehen. Termine und Veranstaltungsorte sind am 28. September in Darmstadt, Maritim Kongresshotel und am 5. Oktober in Hannover, Viva Creativo Hotel.

➤ www.just-normlicht.de

➤ www.go4color.de

➤ www.techkon.com

f:mp. Roadshow PROZESSOPTIMIERUNG UND QUALITÄTSMANAGEMENT

Prozessoptimierung und Qualitätsmanagement sind erfolgsentscheidend, wenn es um die Printproduktion geht. Deshalb widmet der f:mp. diesen wichtigen Themen eine eigene Roadshow.

»Es geht nicht darum, zu werben, sondern erfolgreich zu kommunizieren. Der Angesprochene soll letztendlich die Inhalte als für ihn relevant bewerten. Deshalb ist das perfekte Erscheinungsbild im Rahmen eines einheitlichen Marken- und Unternehmensauftritts unerlässlich«, resümiert Rüdiger Maaß, Geschäftsführer des f:mp.

Das Seminar »Prozessoptimierung und Qualitätsmanagement für erfolgreiche Printprodukte«, welches der f:mp. in Kooperation mit IPM durchführt, gibt deshalb Einblicke in die verschiedenen Teilaspekte der Optimierung und Kontrolle von Produktionsprozessen und dokumentiert gleichzeitig die Relevanz einer standardisierten und reproduzierbaren Produktion von Printprodukten für den Kommunikationserfolg.

Die Schwerpunkte des Seminars liegen auf der Prozesskontrolle für die digitale Druckvorstufe auf Basis der PSO-Vorgaben, bei Prüf- und Kontrollmitteln, CtP, der Beurteilung von Proof beziehungsweise Ausdruck, im Bereich des Offsetdrucks sowie den Einflussfaktoren im Auf-lagendruck.

Die Roadshow tourt am 21. und 22. September in Rastede, am 12. und 13. Oktober in München, am 18. und 19. Oktober in Nettetal sowie am 26. und 27. Oktober in Mannheim.

➤ www.f-mp.de

Fotofestival Mannheim_Ludwigshafen_Heidelberg 2011

PORTFOLIO REVIEW IN DER PRINT MEDIA ACADEMY HEIDELBERG

Das 4. Fotofestival Mannheim_Ludwigshafen_Heidelberg, das seit 10. September bis zum 6. November 2011 in der Metropolregion stattfindet, ist in diesem Jahr mit dem Portfolio-Review 2011 in der Print Media Academy der Heidelberger Druckmaschinen AG zu Gast.

Das Portfolio-Review ist ein Highlight des Festivals und Treffpunkt

Das Fotofestival Mannheim Ludwigshafen Heidelberg ist Deutschlands größtes kuratiertes Fotofestival und findet alle zwei Jahre statt. Seit seinem Start im Jahr 2005 hat es sich zu einer viel beachteten, internationalen Fotobiennale entwickelt.

Das diesjährige Festival zeigt unter dem Titel »The Eye Is A Lonely Hun-



Said Atabekov, aus der Serie Way to Rome, 2007, Courtesy of Impronte Contemporary Art, Milano.

für Künstler und Experten der internationalen Fotografieszene und bietet Studierenden in höheren Semestern, Kunsthochschul-Absolventen sowie freien Künstler und Fotografen die Möglichkeit eines konzentrierten und effektiven Austauschs mit Fotografen und ausgewählten Experten der Fotografie.

In Einzelgesprächen diskutieren die Teilnehmer mit Kuratoren, Verlegern, Galeristen und Kunstkritikern, erhalten Feedback und neue Impulse zu ihren Arbeiten und haben darüber hinaus die Gelegenheit, wichtige Kontakte für ihre weitere Entwicklung zu knüpfen. Im Anschluss an die Mappenschauen wählen die Reviewer drei Favoriten, deren Werke in der Print Media Academy in Heidelberg ab dem 10. Oktober 2011 ausgestellt werden. Die Vernissage ist für den 8. Oktober, 15 Uhr geplant.

ter: Images Of Humankind« Darstellungen, die in der Schnittmenge zwischen Dokumentar- und Kunstfotografie angesiedelt sind und die sowohl ein starkes visuelles Moment als auch ein feines Gespür für soziopolitische Zusammenhänge kennzeichnet. Ziel ist es, ein facettenreiches Bild der Menschheit in all der Vielfaltigkeit unserer Zeit zu präsentieren.

➤ www.fotofestival.info

➤ www.heidelberg.com



Virtuelles Unternehmen – Echte Workflows

Erneut geht Konica Minolta auf Roadshow: Die erfolgreiche Veranstaltungsreihe ›Solution Lounge‹ findet 2011 zum dritten Mal in Folge deutschlandweit in einzigartigen Locations statt. In diesem Jahr präsentiert sich Konica Minolta allerdings mit einem neuen Konzept.



Das Porsche-Museum in Stuttgart, eine der Solution Lounge Locations.

Auf der Solution Lounge präsentiert Konica Minolta seit 23. August bis 15. Dezember 2011 an 15 Veranstaltungsorten das virtuelle Unternehmen GivelT GmbH – Werbemittelproduktion und Vertrieb. Die Firma ist zwar virtuell, die vorgestellten Workflows jedoch sind real und sollen Besuchern zeigen, wie sie ihre Unternehmensprozesse noch einfacher und effizienter gestalten können. Dem entsprechend lautet das Motto der Solution Lounge 2011 auch ›workflows@business‹.

So werden beispielsweise Rechnungs-, Bestell- und Korrespondenzeingänge digitalisiert, indexiert und automatisiert in den entsprechenden Ordnern abgelegt sowie revisionssicher archiviert. Es wird gezeigt, dass zur Rechnungsprüfung kein Papierverkehr mehr per Hauspost notwendig ist und wie dies elektronisch erfolgt. Die

Besucher erfahren zudem, wie die Poststelle als zentrale Hausdruckerei fungieren kann. Zudem wird präsentiert, wie entstandene Druckkosten den jeweils verursachenden Abteilungen zugeordnet werden. Auch sicheres und mobiles Drucken wird Bestandteil der Workflows sein. Um Kunden und Interessenten eine bessere Erreichbarkeit zu bieten, wurde die Zahl der Veranstaltungsorte fast verdoppelt.

Am 23. August startete die Konica Minolta Solution Lounge auf dem Nürburgring, gefolgt von den Terminen am 1. September im ADAC Fahrsicherheitszentrum Thüringen, Nohra, und am 8. September im Cube – DAV Kletterzentrum, Wetzlar. Die weiteren Termine:

- 20. September – Commerzbank-Arena, Frankfurt
- 27. September – Nürburgring, Nürnberg
- 6. Oktober – Museum im Kulturspeicher, Würzburg
- 11. Oktober – ADAC Fahrsicherheitszentrum Laatzen, Hannover
- 19. Oktober – Olympiastadion, Berlin
- 25. Oktober – Quartier am Zeughaus, Hamburg
- 8. November – Porsche Museum, Stuttgart
- 17. November – Colosseum Theater, Essen
- 47. KW – SAP Arena, Mannheim
- 29. November – MACE, Unterföhring bei München
- 1. Dezember – Projekt Lux - Junge Kirche, Nürnberg
- 15. Dezember – ratiopharm arena, Neu-Ulm

► www.konicaminolta.de

Track & Trace im Fokus

OPEN HOUSE BEI WOLKE

AM 20. UND 21. SEPTEMBER

Wolke Inks & Printers bietet wartungsfreie Kennzeichnungssysteme mit HP-Technologie. Der Spezialist für industrielle Produktkennzeichnungen veranstaltet am 20. und 21. September ein Open House zum Thema Track und Trace für Lebensmittel. Am Firmensitz in Hersbruck referieren Experten und Kunden über Trends und Anwendungen in der Verpackungskennzeichnung. Bereits seit Januar 2005 ist die gesetzliche Rückverfolgbarkeit von Lebensmitteln vorgeschrieben. Wie wichtig die Kennzeichnung ist, zeigte die EHEC-Krise im Frühjahr. Beim Open House von Wolke stehen aktuelle und künftige Entwicklungen im Fokus. Dazu gehören Kennzeichnungspflichten und der QR-Code als wirksames Mittel zur Kundenbindung. Hier geht derzeit das Unternehmen ALDI mit dem Projekt ›ftrace‹ neue Wege und der Konzern TESCO vereint mit dem ›Homeplus Subway Virtual Store‹ digitale und reale Einkaufswelten. Bei weiteren Vorträgen steht der Lebensmittel-Digitaldruck mit Produkten von Wolke im Mittelpunkt. Kunden berichten über verschiedene Anwendungen und präsentieren Beispiele aus dem Praxisalltag. Die Agenda ist an beiden Veranstaltungstagen identisch. Am 20. September gibt es ein Abendprogramm mit Führung durch die Oldtimersammlung der Firma Dauphin mit anschließendem Dinner.

► www.wolke.com

Wir bringen Fakten in die richtige Reihenfolge. Zeile für Zeile.

DRUCKMARKT – das Magazin für Publishing und Print.

www.druckmarkt.com

DRUCKMARKT
macht Entscheider entscheidungssicher



SEMINARE & SONSTIGE VERANSTALTUNGEN

Termin	Veranstaltung	Ort
21. 09.	cleverprinting, PSD-Expertenschulung	Hamburg
22. 09.	cleverprinting, PSD-Expertenschulung	Hamburg
22. 09. - 23. 09.	Heidelberg PMA, Aufträge richtig kalkulieren	Heidelberg
22. 09. - 23. 09.	OneVision, Experten-Workshop Asura	Regensburg
23. 09.	cleverprinting, Keynote-Schulung	Düsseldorf
26. 09. - 27. 09.	Polar, Bedienerkurse für Schnellschneider Polar E/ED	Hofheim
27. 09.	cleverprinting, Colormanagement-Schulung	Köln
27. 09.	Ink Academy, Sonderfarben richtig drucken und beurteilen	Hamburg
27. 09. - 28. 09.	Heidelberg PMA, Erfolgreich Teams führen und steuern	Heidelberg
28. 09.	cleverprinting, Acrobat 9/10 und PDF/X-Schulung	Köln
28. 09. - 29. 09.	Polar, Compucut-Kurs	Hofheim
29. 09.	cleverprinting, InDesign-CS4/CS5 Fortgeschrittenen-Schulung	Köln
29. 09.	Heidelberg PMA, Welt der Printmedien	Heidelberg
29. 09.	f:mp, Zukunft der nachhaltigen Medienproduktion	Berlin
30. 09.	cleverprinting, Photoshop CS5-Schulung	Köln
04. 10. - 05. 10.	Polar, Bedienerkurse für Schnellschneider Polar X/XT	Hofheim
05. 10.	Ink Academy, Druck-Erzeugnisse für den Lebensmittel- und Genussmittelbereich	Celle
05. 10. - 06. 10.	Fogra, Prozesskontrolle im Offsetdruck	München
06. 10.	f:mp, Zukunft der nachhaltigen Medienproduktion	Düsseldorf
06. 10. - 07. 10.	f:mp, Marketing & Kommunikation mit System	Frankfurt
06. 10. - 07. 10.	Polar, Compucut-Kurs	Hofheim
10. 10.	cleverprinting, Colormanagement-Schulung	München
10. 10. - 13. 10.	Fogra, Grundlagen der Drucktechnik	München
11. 10.	Ink Academy, Druckverfahren	München
11. 10.	Heidelberg PMA, PDF Master Class	Heidelberg
11. 10.	cleverprinting, Acrobat 9/10 und PDF/X-Schulung	München
12. 10.	Ink Academy, Sonderfarben richtig drucken und beurteilen	Celle
12. 10.	Ink Academy, Druckfarbe	München
12. 10.	Ink Academy, Zusammenspiel der Offsetdruckfarbe auf Papier und Karton	München
12. 10.	cleverprinting, InDesign-CS4/CS5 Fortgeschrittenen-Schulung	München
12. 10. - 13. 10.	Heidelberg PMA, Forum E-Business Print	Heidelberg
12. 10. - 13. 10.	f:mp, Prozessoptimierung und Qualitätsmanagement für Printprodukte	München
13. 10.	Heidelberg PMA, Erfolgreich am Telefon akquirieren	Heidelberg
13. 10.	cleverprinting, Photoshop CS5-Schulung	München
18. 10. - 19. 10.	f:mp, Prozessoptimierung und Qualitätsmanagement für Printprodukte	Nettetal
18. 10. - 21. 10.	f:mp, Zukunft der nachhaltigen Medienproduktion	Heidelberg
19. 10.	Ink Academy, Scheuern	Nördlingen
20. 10.	Ink Academy, Scheuern	Berlin
20. 10.	Heidelberg PMA, Grundlagen des Farbmanagements	München
20. 10.	Fogra, Fehler an Druck-Erzeugnissen	Hannover
20. 10. - 22. 10.	OneVision, Experten-Workshop Speedflow	Regensburg
24. 10.	Fogra, Vorbereitung zur Zertifizierung nach PSO (ISO 12647)	München
25. 10.	Heidelberg PMA, Prozessintegration in Druckereien	Heidelberg

Weitere Informationen und Anmeldung zu den jeweiligen Veranstaltungen:

➤ www.onevision.com

➤ www.print-media-academy.de

➤ www.fogra.org

➤ www.f-mp.de

➤ www.ink-academy.de

➤ www.polar-mohr.com

➤ www.cleverprinting.de

LED-Workshops

HÖNLE SETZT ERFOLGREICHE WORKSHOP-REIHE FORT

Nach dem Erfolg der letzten LED-Workshops, die Hönle im April und Mai 2011 veranstaltet hat, wird die Seminarreihe im Stammhaus in München/Gräfelfing im Oktober fortgesetzt. Bei den LED-Workshops können sich OEMs, Endanwender und Chemielieferanten über die Technologie und Aushärtungsmechanismen der LED-Härtung informieren und diese anhand von Vorführungen sowie eigenen Tests im Anwendungslabor kennenlernen. Die Teilnehmerzahl in den Workshops wurde dabei bewusst auf maximal zwölf Personen festgelegt. Das ermöglicht den Referenten, individuell auf die Bedürfnisse der Teilnehmer einzugehen und erlaubt zudem den Austausch von Erfahrungen von Fachleuten aus der Druck-, Beschichtungs- und Klebstoffindustrie.

Hauptanliegen der Workshops ist eine objektive Gegenüberstellung von konventioneller UV-Technologie und UV-LED Technologie sowie ein sachlicher Kosten/Nutzen-Vergleich. Darüber hinaus werden die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten von UV-LEDs in den Bereichen Klebstoffe, Vergußmassen, Inkjet, Siebdruck, Tampondruck, Offset und Flexodruck aufgezeigt und diskutiert. Weitere Themen der Workshops sind LED-Messung und -Integration sowie Inertisierung für LEDs.

Der Termin für den Schwerpunkt LED-Aushärtung in Druck und Beschichtung ist am 11. Oktober 2011, für den Schwerpunkt LED-Aushärtung von Klebstoffen am 12. Oktober 2011. Beide Veranstaltungen finden in München statt.

➤ www.hoenle.de

digi-Trends

FACETTEN DES DIGITALDRUCKS

Am 29. September 2011 zeigt digi-Trends, eine Veranstaltung von digi-com in Zusammenarbeit mit dem Verband Druck und Medien Mitteldeutschland e. V., in Leipzig die Facetten des Digitaldrucks von strategischen Themen bis hin zu Materialien, Produktion, Workflow und Weiterverarbeitung.

Im Museum für Druckkunst informieren Experten aus unterschiedlichen Bereichen über die Trends und



Potenziale der Technologie. »digi-Trends« zeigt neue Chancen und Wege auf, an dem Wachstumsmarkt Digitaldruck zu partizipieren. Gemeinsam mit Herstellern und Entwicklern will die digi-Trends Orientierung für die richtige Weichenstellung geben.

Auf dem Programm stehen die Themen: Sozial Media und Digitaldruck, erfolgreiche Geschäftsmodelle im Digitaldruck, Zertifizierungen und Qualitätsstandards durch das Gütesiegel Digitaldruck, Chancen und Risiken der Weiterverarbeitung sowie klimaneutrales Drucken im Digitaldruck.

Mit der Diskussionsrunde um 17.00 Uhr schließt die Veranstaltung. Alle Mitglieder der Verbände Druck und Medien und interessierte Digitaldruckanwender sind eingeladen.

Anmeldungen sind bis zum 20. September per Fax an 03 41 8 68 59 28 möglich.

➤ www.digi-com.org

➤ www.bvdm-online.de

Océ Softwaretag 2011

OCÉ PRÄSENTIERT KOMPLETTEN DOKUMENTEN-WORKFLOW

Der Prozess des Dokumenten-Managements in einem Unternehmen gleicht einer Rallye. Vom Input bis zum Output müssen viele Etappen professionell bewältigt werden, damit sich am Ende der Erfolg einstellt. Und wie im Rallye-Sport kommt es auf den richtigen Copiloten an, der die Strecke kennt und vorausschauend ist. Das Team ist also entscheidend, wenn es darum geht, Dokumenten-Prozesse modern und effizient in einem Unternehmen abzubilden. Mit dem Océ Softwaretag 2011 startet Océ in eine neue Dimension zur Veranschaulichung von softwaregestützten Dokumenten-Prozessen. Frei nach dem Motto »Winners have the right Co.« zeigt Océ, wie erfolgreich ein starkes Team sein kann.

Auf dem Océ Softwaretag 2011 am 19. Oktober in der Messe- und Eventhalle K39 in Offenbach wird der gesamte Dokumenten-Prozess mit Hilfe eines eigens dafür geschaffenen Rallye-Parcours live dargestellt. Moderiert von Heiko Wasser, »der Stimme der Formel 1«, werden Dokumente mit einem Segway auf diesen Rallyekurs geschickt. In den einzelnen Etappen demonstriert Océ anschaulich, welche Prozesse Dokumente in einem Unternehmen von der Erstellung bis zur Produktion durchlaufen.

Die Océ Partner spielen dabei an den Stationen eine große Rolle und tragen mit ihren Applikationen wesentlich zur Demonstration der Abläufe bei. Gestützt auf die Océ Cosmos wird an den einzelnen Stationen der komplette Dokumenten-Workflow abgebildet: vom Input über Formatierung, Konvertierung und Sendungsoptimierung bis hin zu digitaler Signatur, E-Brief, Spooling und Archivierung.

➤ www.canon.com



Die weltweite Leitmesse für Veredelung und Verarbeitung von Papier, Film und Folie

- Beschichtung / Kaschierung
- Schneide- / Wickeltechnik
- Trocknung / Härtung • Software
- Kontroll-, Mess- & Prüfsysteme
- Behandlung • Konfektionierung
- Materialien • Maschinenzubehör
- Retrofits / Runderneuerte Anlagen
- Fabrikmanagement • Consulting
- Lohnveredelung / -verarbeitung
- Flexo- / Tiefdruck

8. - 10. November 2011

Neue Messe München

Neues
Gelände

E-Mail: info@ice-x.de

www.ice-x.de



DESIGN & TYPOGRAFIE



→ XYZ.CH gestaltet alles, was es für ein visuelles Erscheinungsbild braucht. Ob Inserate, Werbung, Logos oder Webseiten – am Anfang steht bei uns die Idee.

wir freuen uns über Ihren Besuch:

www.xyz.ch



Wir schlagen den Bogen

DESIGNS, VERLAG, DIENSTLEISTUNGEN



www.arcusdesigns.de

DIENSTLEISTUNGEN

STRIP PLATE® Lackierplatten für Offset - direkt und indirekt

- Aussparungen mit Plotter oder manuell, alle Formate lieferbar für alle Offsetmaschinen
- Basisplatte Alu oder Polyester
- für Dispersions- und UV-Lacke



NESSMANN GMBH
Lackierplatten Produktion

Tulastr. 23/1 - D 77933 LAHR
Tel. +49 (0)7821-41424
Fax +49 (0)7821-958623
www.strip-plate.com
E-Mail: info@strip-plate.com

DIENSTLEISTUNGEN

32x46.de
Druckbogen für Druckprofis
Ab sofort mit UV-Lack! www.32x46.de

DRUCKEREIBEDARF

Streifen einschussgeräte für alle Druck-, Kopier- oder Papierverarbeitungsanlagen

Bühnen • Leuchten • Perfektoren • Stanzmaschinen • Eckenrunden • Register stanzen • Heften • Zählen • Streifen einschneiden • Wägen • Vorratstisch • Füllstich • Block-Heften • Bandmaschinen • Nummerieren • Fäden • Handwaagen • Diverse Messgeräte

Geack Maschinen und Applikation

www.geack.com info@geack.com

foellmer
JOSEF FOELLMER GmbH
KUPFERNSTRASSE 8
D-78558 VELLINGEN-SCHWENNINGEN
Telefon 0 71 20 - 30 12 - 0 • Fax 30 12 - 30

TECHKON

Alle Farben perfekt im Griff...



- Farbmessung
- Densitometrie
- Qualitätskontrolle

TECHKON GmbH
Wiesbadener Str. 27 • 61462 Königstein
Tel. 06174-9244 50 • Fax 06174-9244 99
info@techkon.com • www.techkon.com

DRUCKMARKT impressions



Lesen Sie mehr im PDF-Magazin »Druckmarkt impressions« im Internet. Jetzt alle 14 Tage mit Hintergrundberichten und Nachrichten.

www.druckmarkt.com

WEITERVERARBEITUNG

binderhaus
PUR-Klebebinden mit Schlitzdüse: Fotobücher, Digitaldruck und gestrichenes Papier sicher binden.

Binderhaus GmbH & Co. KG
Feldbachstr. 17 • 70794 Filderstadt
Tel. 0711-2535-45 • Fax 0711-2535-46
e-mail: info@binderhaus.com
www.binderhaus.com

MKW Graphische Maschinen

RAPID TRANS UT

Zusammentragen
Broschürenfertigung



Tel. +49 (0)2676 93050
www.mkwgmbh.de

Papierbohrer mit dem großen „F“

Fordom Sie unter „know-how“

Jetzt von der neuesten Hochleistungs-Papierbohrer in allen Größen und Beschreibungen für die klassische Fabrikation telefonieren oder per E-Mail: info@fordom.com

Geack Maschinen und Applikation

www.geack.com info@geack.com

foellmer
JOSEF FOELLMER GmbH
KUPFERNSTRASSE 8
D-78558 VELLINGEN-SCHWENNINGEN
Telefon 0 71 20 - 30 12 - 0 • Fax 30 12 - 30

Empfehlungsanzeigen auch für das schmale Budget:

In jeder gedruckten Druckmarkt-Ausgabe und alle 14 Tage im Internet im PDF-Magazin »Druckmarkt impressions«.

Telefon 0 26 71 - 38 36
E-Mail: nico@druckmarkt.com

WEITERBILDUNG



«gib»
Zürich

Kaderschule für Druck, Medien und Kommunikation
Seefeldstrasse 62
CH-8008 Zürich
Telefon +41 1 380 53 00

VERSCHIEDENES

SCHMUCK



BARBARA HAUSER



SEEFELDSTRASSE 40
CH-8008 ZÜRICH
TEL +41 44 252 21 55
WWW.SCHMUCK-ZUERICH.CH

Gütesiegel



Publikation
VERBUNDEN
TRANSPARENT

DRUCKMARKT wurde vom Verband Schweizer Presse mit dem Gütesiegel Q-Publikation ausgezeichnet.